

Saisonreport 2011/2012



3. Liga



Regionalliga



3.LIGA



Saisonreport 2011/2012

1	Einleitung	3
1.1	Vorwort	3
1.2	Übersicht Spielklassenstruktur Deutschland 2011/2012	4
1.3	Übersicht Spielklassenstruktur Deutschland ab 2012/2013	5
2	Die 3. Liga 2011/2012	6
2.1.	Spielbetrieb	7
2.1.1	Aufstieg und Meisterschaft	7
2.1.2	Abstieg	8
2.1.3	Abschlusstabelle 3. Liga	9
2.1.4	Ergebnismatrix	10
2.1.5	Heim-/Auswärtstabelle - Hinrunden-/Rückrundentabelle	11
2.1.6	Historie - 3. Liga	13
2.1.7	Zuschauertabellen	14
2.1.8	Spieler des Monats	18
2.1.9	Spieler des Jahres	19
2.1.10	Torschützen	20
2.1.11	Fairnesstabelle	21
2.1.12	Werdegang der Aufsteiger	22
2.1.13	Einsatzzahlen	23
2.1.14	Durchschnittsalter der ersten Mannschaften	25
2.1.15	Highlights des Jahres	26
2.2	Medien	27
2.2.1	Media-Daten TV	27
2.2.2	Berichterstattung Print	29
2.2.3	Berichterstattung Internet	29
2.3	Finanzdaten	30
2.3.1	Bilanz-Kennzahlen	31
2.3.2	Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung	34
2.4	Zusammenfassung/Fazit	47
3	Die Regionalliga 2011/2012	49
3.1	Spielbetrieb	50
3.1.1	Abschlusstabellen	52
3.1.2	Zuschauerzahlen	53
3.1.3	Torschützenlisten der Regionalliga	57
3.1.4	Einsatzzahlen U23-Spieler	58
3.1.5	Durchschnittsalter	59
3.1.6	Stadien der Regionalliga 2011/2012	60
3.1.7	Spielereinsätze in 2. Mannschaften	63
3.2	Medien	64
3.2.1	Media-Daten TV	64
3.2.2	Berichterstattung Print	67
3.2.3	Berichterstattung Internet	67
3.3	Finanzdaten	68
3.3.1	Bilanz-Kennzahlen	69
3.3.2	Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung	74
3.4	Zusammenfassung/Fazit	89
	Impressum	90

1 Einleitung

1.1 Vorwort

Liebe Fußball-Freunde,

der Start in die Saison 2012/13 war beeindruckend: Noch nie seit Gründung der Liga im Jahr 2008 sind am ersten Spieltag mehr Besucher in die Stadien geströmt. Diese Zuschauerzahlen sind ein Beleg für die Attraktivität unserer Spielklasse. Nicht umsonst ist die 3. Liga von Teilen der Medien als ‚beste 3. Liga aller Zeiten‘ bezeichnet worden. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer in der Saison 2012/2013 hat bereits in der höchsten Spielklasse (Bundesliga bzw. DDR-Oberliga) gespielt.

Für die Vereine und die Zuschauer ist sicherlich der spannende Wettbewerb der beteiligten Vereine, von den zahlreichen Traditionsklubs bis hin zu den besten U 23-Mannschaften Deutschlands, der entscheidende Faktor. Die 3. Liga ist nach der Bundesliga und der 2. Bundesliga sportartübergreifend die Nummer drei aller Ligen in Deutschland. Wir haben eine hohe TV-Präsenz, insbesondere durch die ARD-Sportschau, die Einnahmensituation hat sich weiter verbessert. Die Werbeerträge sind im Vergleich zur Saison 2007/2008 von 1,8 Millionen auf 2,9 Millionen Euro in der Saison 2010/2011 gestiegen.

Darüber hinaus bildet die 3. Liga - ebenso wie die Regionalliga - einen wichtigen Bestandteil der Nachwuchsförderung im deutschen Fußball. Bereits die Hälfte der Ersten Mannschaften in der 3. Liga verfügt über ein anerkanntes Leistungszentrum; Tendenz weiter steigend.

Diese Liga hat Potenzial, davon sind wir beim DFB überzeugt. Wir möchten stetiges und kontinuierliches Wachstum. Nur so ist es möglich, dass sich in den Relegationsspielen stets der Drittligist durchsetzen und im Jahr darauf auch in der 2. Bundesliga halten konnte. Die 3. Liga erfüllt ihre Schnittstellenfunktion, nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich, strukturell und organisatorisch.

Auch die Regionalliga soll in einer neuen, regionaleren Ausrichtung diese Funktion für die Mitgliedsverbände des DFB erfüllen. Mit der Umsetzung der 2010 beim DFB-Bundestag in Essen beschlossenen Spielklassen-Reform bildet die Regionalliga als 4. Spielklassenebene nun in insgesamt fünf Ligen den Unterbau zur 3. Liga als höchste Spielklasse in der Zuständigkeit der Regional- und Landesverbände. Hier werden wir die nun zuständigen Verbände bei der Umsetzung begleiten und die weitere Entwicklung beobachten und analysieren.

Im nachfolgenden Bericht über die Saison 2011/2012 werden die wichtigsten Erkenntnisse der vergangenen Spielzeit der 3. Liga und der drei Regionalligen zusammengefasst, ergänzt um relevante Zahlen, Daten und Fakten.



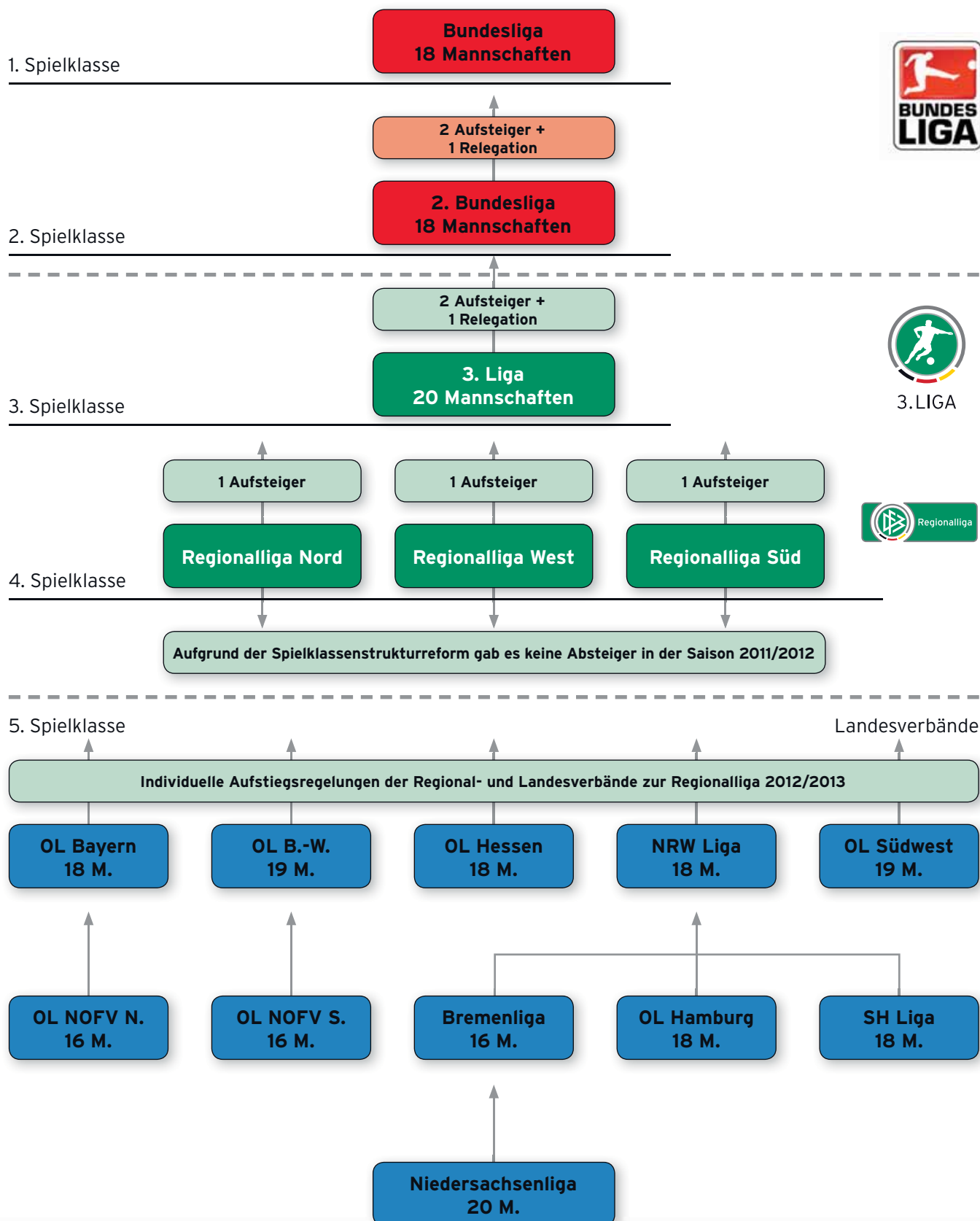
Hermann Korfmacher

1. Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes



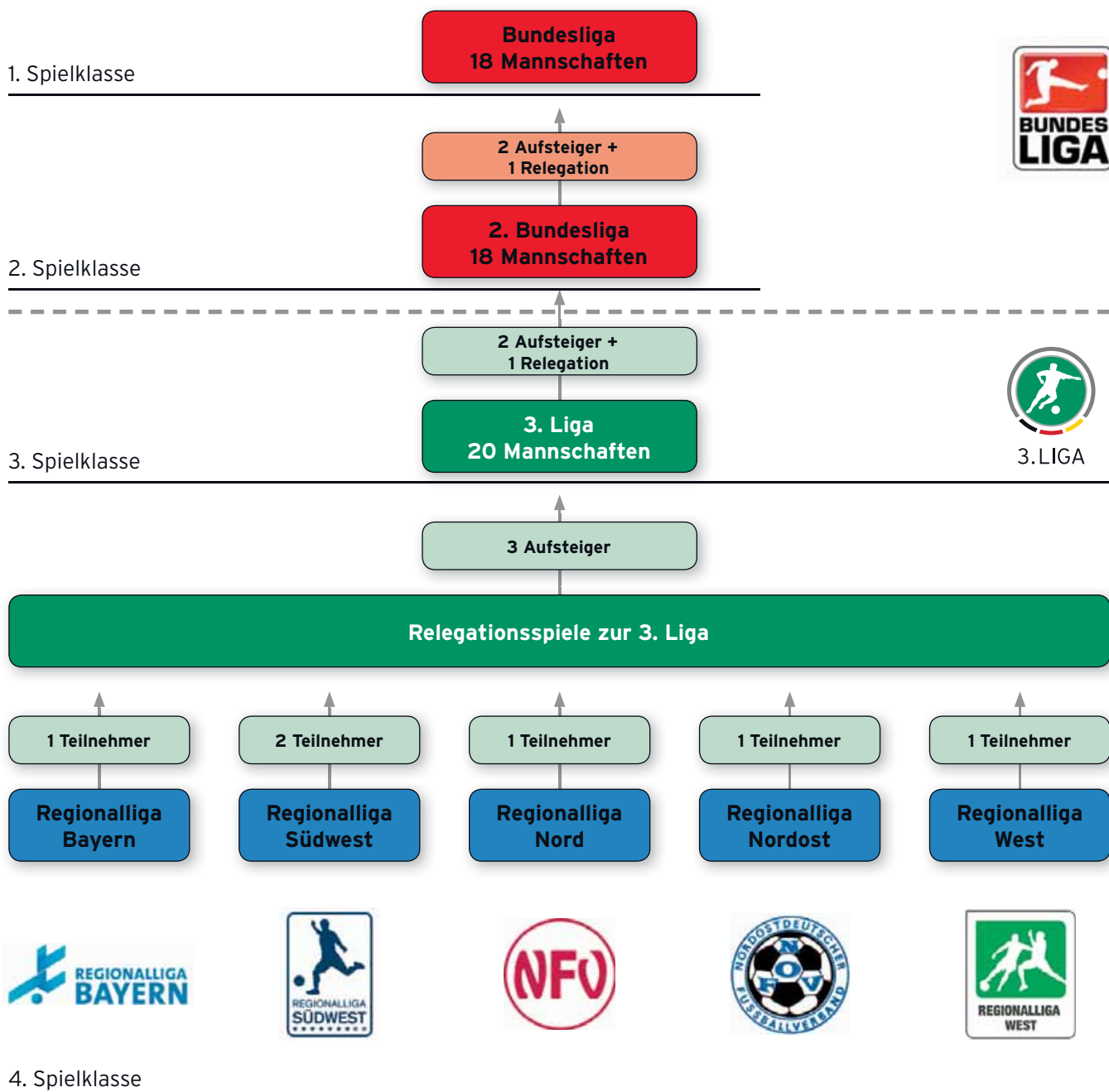
Hermann Korfmacher
1. DFB-Vizepräsident

1.2 Übersicht Spielklassenstruktur Deutschland 2011/2012



1.3 Übersicht Spielklassenstruktur Deutschland ab 2012/2013

Aufgrund der Spielklassenstrukturreform verändert sich der Unterbau der 3. Liga zur Saison 2012/2013 wie folgt:



2 Die 3. Liga 2011/2012



2.1. Spielbetrieb

2.1.1 Aufstieg und Meisterschaft

Am Ende der Saison 2011/2012 standen drei Aufsteiger fest, mit denen vor der Saison wohl nur die wenigsten gerechnet hatten. So stiegen mit dem VfR Aalen und dem SV Sandhausen der 12. und 16. des Vorjahres direkt in die 2. Bundesliga auf, der SSV Jahn Regensburg konnte durch den Triumph über den Karlsruher SC in der Relegation als 8. des Vorjahres den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt machen. Wie schon in den Vorjahren setzte sich somit auch in diesem Jahr der Teilnehmer der 3. Liga in der Relegation gegen den Teilnehmer der 2. Bundesliga durch. So verliert die 3. Liga drei ihrer Gründungsmitglieder, die bis auf die einjährige Abwesenheit des VfR Aalen (Saison 2009/2010), seit der Gründung ununterbrochen in der 3. Liga spielten.



Die Mannschaft des VfR Aalen feiert den Aufstieg in die 2. Bundesliga

Beeindruckend in dieser Hinsicht ist, dass die drei Aufsteiger seit dem 21. Spieltag die Aufstiegsplätze fast ausschließlich unter sich aufteilten. Lediglich der Chemnitzer FC schaffte es vom 31. - 35. Spieltag den SSV Jahn Regensburg vom dritten Tabellenplatz zu verdrängen. Dies waren die einzigen fünf Spieltage während der gesamten Saison, an denen der SSV Jahn Regensburg nicht auf einem der drei Aufstiegsplätze verweilte.

Mit dem SV Sandhausen ist letztendlich ein würdiger Meister der 3. Liga gefunden worden, der an knapp der Hälfte aller Spieltage (insgesamt 17x) auf der Spitzenposition der drittstärksten Fußballliga Deutschlands stand. Mit 66 Punkten und einer Tordifferenz von 57:42 konnten insgesamt 19 Siege eingefahren werden und die Saison, trotz einer Niederlage gegen Heidenheim am letzten Spieltag, als Meister beendet werden, da Aalen zeitgleich eine Niederlage kassierte. Der Titel am letzten Spieltag wurde im eigenen Stadion trotz einsetzenden Regens gebührend gefeiert (s. Foto).



Der Jubel des SV Sandhausen bei der Meisterehrung kannte keine Grenzen.

2.1.2 Abstieg

Nach dem Abstieg des FC Bayern München II in der vergangenen Saison, traf es mit SV Werder Bremen II auch in diesem Jahr wieder die Zweite Mannschaft eines Bundesligisten, die den Gang als 20. in die vierte Liga antreten musste. Des Weiteren mussten der SC Rot-Weiß Oberhausen (19.) und Carl Zeiss Jena (18.) in die Regionalliga absteigen.

Diese Konstellation am Ende der Saison ist alles in Allem nicht überraschend, da der SV Werder Bremen II an 36 von 38 Spieltagen, Rot-Weiß Oberhausen an 26 von 38 Spieltagen sowie Carl Zeiss Jena an 32 von 38 Spieltagen auf einem Abstiegsplatz standen.

Als Aufsteiger können für die Spielzeit 2012/2013 mit den Stuttgarter Kickers und mit der Zweiten Mannschaft von Borussia Dortmund Teams in der 3. Liga begrüßt werden, die bereits eine Saison in dieser Liga gespielt haben. Mit dem Halleschen FC kann darüber hinaus ein Liganeuling verzeichnet werden.



Josip Landeka (rechts) vom Absteiger FC Carl Zeiss Jena wechselte nach der Saison zum Chemnitzer FC und bleibt somit der 3. Liga erhalten

2.1.3 Abschlusstabelle 3. Liga

Pl.		Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1		SV Sandhausen	38	19	9	10	57:42	15	66
2		VfR Aalen	38	18	10	10	50:42	8	64
3		SSV Jahn Regensburg	38	16	13	9	55:41	14	61
4		1. FC Heidenheim	38	16	12	10	48:36	12	60
5		FC Rot-Weiß Erfurt	38	15	14	9	54:41	13	59
6		SV Wacker Burghausen	38	13	18	7	55:47	8	57
7		VfL Osnabrück (A)	38	14	13	11	45:35	11	55
8		Kickers Offenbach	38	15	10	13	49:41	8	55
9		Chemnitzer FC (N)	38	15	10	13	47:43	4	55
10		1. FC Saarbrücken	38	13	15	10	61:51	10	54
11		VfB Stuttgart II	38	12	14	12	44:47	-3	50
12		SC Preußen Münster (N)	38	12	14	12	40:44	-4	50
13		DSC Arminia Bielefeld (A)	38	12	14	12	51:57	-6	50
14		SV Darmstadt 98 (N)	38	12	13	13	51:47	-4	49
15		SpVgg Unterhaching	38	12	8	18	63:59	4	44
16		SV Wehen Wiesbaden	38	10	14	14	40:48	-8	44
17		SV Babelsberg 03	38	11	11	13	44:56	-15	44
18		FC Carl Zeiss Jena	38	9	12	17	39:59	-20	39
19		Rot-Weiß Oberhausen (A)	38	8	14	16	33:47	-14	38
20		SV Werder Bremen II	38	4	10	24	29:70	-41	22

2.1.4 Ergebnismatrix

D	SV	DDR	FC	FCH	FC RWE	W	VFL	FC	CFC	FC	SFS	FC	FC	FC	FC	FC	FC	FC	FC	FC
SV	E	2:0	2:1	1:2	2:1	3:1	0:0	1:1	0:3	1:1	1:0	2:0	0:0	2:0	3:1	0:0	4:0	1:0	2:1	2:0
DDR	2:0	U	2:1	0:0	2:0	2:0	0:4	2:1	0:2	1:1	2:2	1:0	3:1	1:1	1:0	2:0	1:3	4:1	0:0	2:0
FC	1:1	4:0	T	1:1	2:2	0:1	0:3	1:3	1:0	4:1	2:0	2:1	2:2	2:1	2:0	2:1	1:1	1:1	0:0	3:2
FCH	2:1	3:1	0:0	S	0:1	1:1	0:2	2:1	3:2	1:1	1:0	4:1	2:1	2:1	3:1	1:1	5:0	0:0	1:0	1:0
FC RWE	4:2	0:1	2:2	2:0	C	3:3	0:0	0:0	0:0	1:1	3:1	1:1	1:1	2:0	2:1	2:2	2:3	3:0	4:0	1:0
W	0:0	0:0	1:1	2:1	1:1	H	2:0	2:3	3:0	2:0	1:1	1:0	2:2	1:1	3:1	2:2	1:1	4:2	3:2	3:1
VFL	2:1	0:0	0:1	0:0	2:3	1:1	E	1:0	1:0	2:0	0:1	1:0	1:1	4:1	4:1	2:0	1:0	2:2	1:1	1:1
FC	2:0	2:1	2:1	1:0	2:0	2:2	3:0	R	0:1	2:3	2:0	3:0	0:1	1:1	1:4	0:2	1:1	1:1	1:0	3:0
CFC	1:3	0:1	0:3	3:0	0:2	2:1	3:1	2:0	F	1:0	1:1	1:2	1:1	0:0	5:1	1:1	2:1	1:1	1:0	2:0
FC	2:1	4:2	1:0	0:0	0:2	0:0	2:2	3:1	1:1	U	0:0	2:2	2:4	4:0	4:2	2:1	2:2	2:1	5:2	2:0
SFS	0:1	2:2	1:0	1:0	2:0	2:3	1:0	0:0	0:1	1:1	S	1:1	2:5	1:1	2:1	0:0	3:1	3:0	1:1	1:0
FC	1:2	1:0	2:0	2:1	3:2	0:0	1:0	1:0	2:2	1:0	1:1	S	0:0	1:2	1:1	1:1	1:1	1:0	1:0	0:0
FC	1:3	0:1	1:1	0:1	0:0	2:2	1:1	1:1	3:1	0:4	1:2	2:2	B	3:2	2:1	0:1	1:0	2:1	3:0	1:0
FC	4:1	1:2	1:1	2:1	1:1	2:3	0:1	0:0	2:1	1:0	2:2	2:1	5:1	A	0:0	0:1	3:1	3:0	1:1	2:0
FC	2:2	1:1	2:3	1:1	1:3	4:0	1:1	2:0	3:0	3:2	4:0	2:1	5:0	1:0	L	5:1	1:2	6:0	1:2	0:2
FC	0:4	1:3	1:2	1:2	0:1	0:0	2:1	3:1	2:0	3:2	1:1	3:0	0:0	0:1	0:0	L	2:2	0:0	1:0	2:1
FC	1:2	2:0	0:0	2:2	3:0	0:2	2:1	0:1	0:0	1:3	1:4	0:2	1:0	1:1	1:2	3:2	B	0:0	1:0	2:3
FC	1:1	2:3	0:1	0:0	1:0	1:0	2:0	1:2	1:2	1:1	1:2	1:3	4:3	2:1	2:0	1:0	1:2	U	0:0	3:1
FC	4:1	0:0	1:2	0:3	0:1	2:0	1:1	1:1	2:2	0:0	2:1	2:2	0:1	1:1	1:0	2:1	1:0	1:2	N	1:1
FC	0:2	0:4	1:4	2:1	1:1	1:1	0:2	0:4	0:2	2:2	3:1	0:0	2:3	0:4	1:1	1:1	1:2	2:2	0:1	D

2.1.5 Heim-/Auswärtstabelle - Hinrunden-/Rückrudentabelle

Heimtabelle

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Dif.	Pkte.
1	 1. FC Heidenheim 1846	19	12	5	2	32:15	17	41
2	 SV Sandhausen	19	12	5	2	29:12	17	41
3	 VfR Aalen	19	11	5	3	28:17	11	38
4	 1. FC Saarbrücken	19	10	7	2	38:23	15	37
5	 SV Wacker Burghausen	19	9	9	1	34:19	15	36
6	 SC Preußen Münster (N)	19	9	8	2	21:13	8	35
7	 SpVgg Unterhaching	19	10	4	5	45:21	24	34
8	 VfL Osnabrück (A)	19	9	7	3	26:14	12	34
9	 Kickers Offenbach	19	10	4	5	29:18	11	34
10	 SSV Jahn Regensburg	19	9	7	3	31:21	10	34
11	 FC Rot-Weiß Erfurt	19	8	9	2	33:18	15	33
12	 SV Darmstadt 98 (N)	19	9	6	4	32:18	14	33
13	 Chemnitzer FC (N)	19	9	5	5	27:19	8	32
14	 VfB Stuttgart II	19	8	7	4	24:18	6	31
15	 FC Carl Zeiss Jena	19	8	4	7	25:22	3	28
16	 SV Wehen Wiesbaden	19	7	6	6	22:21	1	27
17	 Arminia Bielefeld (A)	19	7	6	6	24:24	0	27
18	 Rot-Weiß Oberhausen (A)	19	6	8	5	22:20	2	26
19	 SV Babelsberg 03	19	6	5	8	21:25	-4	23
20	 SV Werder Bremen II	19	2	7	10	17:38	-21	13

Auswärtstabelle

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Dif.	Pkte.
1	 SSV Jahn Regensburg	19	7	6	6	24:20	4	27
2	 FC Rot-Weiß Erfurt	19	7	5	7	21:23	-2	26
3	 VfR Aalen	19	7	5	7	22:25	-3	26
4	 SV Sandhausen	19	7	4	8	28:30	-2	25
5	 Chemnitzer FC (N)	19	6	5	8	20:24	-4	23
6	 Arminia Bielefeld (A)	19	5	8	6	27:33	-6	23
7	 VfL Osnabrück (A)	19	5	6	8	20:21	-1	21
8	 Kickers Offenbach	19	5	6	8	20:23	-3	21
9	 SV Wacker Burghausen	19	4	9	6	21:28	-7	21
10	 SV Babelsberg 03	19	5	6	8	23:34	-11	21
11	 1. FC Heidenheim 1846	19	4	7	8	16:21	-5	19
12	 VfB Stuttgart II	19	4	7	8	20:29	-9	19
13	 1. FC Saarbrücken	19	3	8	8	23:28	-5	17
14	 SV Wehen Wiesbaden	19	3	8	8	18:27	-9	17
15	 SV Darmstadt 98 (N)	19	3	7	9	19:29	-10	16
16	 SC Preußen Münster (N)	19	3	6	10	19:31	-12	15
17	 Rot-Weiß Oberhausen (A)	19	2	6	11	11:27	-16	12
18	 FC Carl Zeiss Jena	19	1	8	10	14:37	-23	11
19	 SpVgg Unterhaching	19	2	4	13	18:38	-20	10
20	SV Werder Bremen II	19	2	3	14	12:32	-20	9

Hinrundentabelle

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Dif.	Pkte.
1	 SV Sandhausen	19	10	6	3	27:17	10	36
2	 SSV Jahn Regensburg	19	9	7	3	33:17	16	34
3	 1. FC Saarbrücken	19	7	8	4	32:24	8	29
4	 FC Rot-Weiß Erfurt	19	7	8	4	22:18	4	29
5	 VfB Stuttgart II	19	7	8	4	22:20	2	29
6	 Kickers Offenbach	19	8	4	7	25:22	3	28
7	 1. FC Heidenheim 1846	19	7	7	5	22:19	3	28
8	 VfR Aalen	19	7	7	5	20:18	2	28
9	 SV Wacker Burghausen	19	5	11	3	27:24	3	26
10	 SC Preußen Münster (N)	19	6	8	5	18:20	-2	26
11	 SpVgg Unterhaching	19	7	4	8	33:26	7	25
12	 VfL Osnabrück (A)	19	5	10	4	17:15	2	25
13	 SV Babelsberg 03	19	6	6	7	28:28	0	24
14	 SV Darmstadt 98 (N)	19	6	6	7	23:23	0	24
15	 SV Wehen Wiesbaden	19	6	6	7	22:23	-1	24
16	 Arminia Bielefeld (A)	19	5	7	7	21:27	-6	22
17	 Chemnitzer FC (N)	19	6	4	9	19:26	-7	22
18	 Rot-Weiß Oberhausen (A)	19	3	7	9	14:22	-8	16
19	 FC Carl Zeiss Jena	19	3	5	11	20:38	-18	14
20	 SV Werder Bremen II	19	3	5	11	17:35	-18	14

Rückrundentabelle

Pl.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Dif.	Pkte.
1	 VfR Aalen	19	11	3	5	30:24	6	36
2	 Chemnitzer FC (N)	19	9	6	4	28:17	11	33
3	 1. FC Heidenheim 1846	19	9	5	5	26:17	9	32
4	 SV Wacker Burghausen	19	8	7	4	28:23	5	31
5	 FC Rot-Weiß Erfurt	19	8	6	5	32:23	9	30
6	 VfL Osnabrück (A)	19	9	3	7	29:20	9	30
7	 SV Sandhausen	19	9	3	7	30:25	5	30
8	 Arminia Bielefeld (A)	19	7	7	5	30:30	0	28
9	 Kickers Offenbach	19	7	6	6	24:19	5	27
10	 SSV Jahn Regensburg	19	7	6	6	22:24	-2	27
11	 SV Darmstadt 98 (N)	19	6	7	6	28:24	4	25
12	 1. FC Saarbrücken	19	6	7	6	29:27	2	25
13	 FC Carl Zeiss Jena	19	6	7	6	19:21	-2	25
14	 SC Preußen Münster (N)	19	6	6	7	22:24	-2	24
15	 Rot-Weiß Oberhausen (A)	19	5	7	7	19:25	-6	22
16	 VfB Stuttgart II	19	5	6	8	22:27	-5	21
17	 SV Wehen Wiesbaden	19	4	8	7	18:25	-7	20
18	 SV Babelsberg 03	19	5	5	9	16:31	-15	20
19	 SpVgg Unterhaching	19	5	4	10	30:33	-3	19
20	 SV Werder Bremen II	19	1	5	13	12:35	-23	8

2.1.6 Historie - 3. Liga

Ewige Tabelle: 3. Liga (Stand: 30.06.2012)

Nr.		Jahre	Spiele	G	U	V	Tore	+ / -	Pkt.
1	FC Rot-Weiß Erfurt	4	152	60	43	49	204:175	29	225
2	Kickers Offenbach	4	152	58	47	37	196:156	40	221
3	SV Sandhausen	4	152	53	50	49	212:203	9	209
4	SpVgg Unterhaching	4	152	56	38	58	211:212	-1	206
5	SSV Jahn Regensburg	4	152	51	51	50	170:181	-11	204
6	VfB Stuttgart II	4	152	53	43	56	206:195	11	202
7	Eintracht Braunschweig	3	114	55	27	32	182:110	72	192
8	FC Carl Zeiss Jena	4	152	46	46	60	177:224	-47	184
9	SV Wacker Burghausen	4	152	45	45	62	186:242	-56	180
10	1. FC Heidenheim 1846	3	114	47	29	38	173:150	23	170
11	SG Dynamo Dresden	3	114	46	27	41	140:129	11	165
12	SV Wehen Wiesbaden	3	114	41	32	41	147:151	-4	155
13	SV Werder Bremen II	4	152	35	40	77	160:238	-78	145
14	VfR Aalen	3	114	35	39	40	128:154	-26	144
15	FC Bayern München II	3	114	36	35	43	139:157	-18	143
16	VfL Osnabrück	2	76	34	22	20	104:78	26	124
17	FC Erzgebirge Aue	2	76	32	20	24	100:84	16	116
18	1. FC Saarbrücken	2	76	30	23	13	122:102	20	113
19	SV Babelsberg 03	2	76	23	21	32	83:106	-23	90
20	Wuppertaler SV Borussia	2	76	21	20	35	76:106	-30	83
21	FC Hansa Rostock	1	38	24	6	6	70:36	34	78
22	1. FC Union Berlin	1	38	21	13	4	57:23	34	78
23	Fortuna Düsseldorf	1	38	20	9	9	54:33	21	69
24	SC Paderborn	1	38	20	8	10	68:38	30	68
25	FC Ingolstadt 04	1	38	18	10	10	72:23	26	64
26	Kickers Emden	1	38	16	11	11	45:44	1	59
27	Chemnitzer FC	1	38	15	10	13	47:43	-4	55
28	SC Preußen Münster	1	38	12	14	12	40:44	-4	50
29	Arminia Bielefeld	1	38	12	14	12	51:57	-6	50
30	TuS Koblenz	1	38	13	10	15	38:46	-8	49
31	SV Darmstadt 98	1	38	12	13	13	51:47	-16	49
32	Borussia Dortmund II	1	38	11	6	21	43:58	-15	39
33	* Rot Weiss Ahlen	1	38	11	9	18	45:69	-24	39
34	Rot-Weiß Oberhausen	1	38	8	14	16	33:47	-14	38
35	Holstein Kiel	1	38	9	11	18	43:61	-18	38
36	** Stuttgarter Kickers	1	38	7	11	20	38:71	-33	29

Punktabzüge:

* Rot Weiss Ahlen: Punktabzug von 3 Punkten in der Saison 10/11,

** Stuttgarter Kickers: Punktabzug von 3 Punkten in der Saison 08/09

2.1.7 Zuschauertabellen

Der im Vorjahr aufgestellte Zuschauerrekord konnte in diesem Jahr nicht noch einmal erreicht werden. Dies ist vor allem darauf zurück zu führen, dass die drei zuschauerstärksten Vereine des Vorjahres (Braunschweig, Rostock, Dresden) in die 2. Bundesliga aufgestiegen sind. Mit über 4.500 Zuschauern im Schnitt liegt die 3. Liga gleich auf mit der Handball-Bundesliga (4.800) sowie der Basketball-Bundesliga (4.400) und ist somit eine der fünf Ligen mit dem höchsten Zuschaueraufkommen in Deutschland.



Fans des 1. FC Saarbrücken

Heimspiele 3. Liga				
Pl.	Verein	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1	Arminia Bielefeld	169.760	19	8.935
2	VfL Osnabrück	164.870	19	8.677
3	SC Preußen Münster	133.466	19	7.025
4	Kickers Offenbach	128.905	19	6.784
5	1. FC Heidenheim	128.100	19	6.742
6	SV Darmstadt 98	115.900	19	6.100
7	FC Rot-Weiß Erfurt	112.622	19	5.927
8	Chemnitzer FC	98.274	19	5.172
9	FC Carl Zeiss Jena	97.494	19	5.131
10	1. FC Saarbrücken	92.629	19	4.875
11	VfR Aalen	83.019	19	4.369
12	SSV Jahn Regensburg	71.992	19	3.789
13	SV Wehen Wiesbaden	66.493	19	3.500
14	Rot-Weiß Oberhausen	65.320	19	6.438
15	SV Wacker Burghausen	53.890	19	2.836
16	SV Sandhausen	49.612	19	2.611
17	SV Babelsberg 03	45.666	19	2.403
18	SpVgg Unterhaching	31.500	19	1.658
19	VfB Stuttgart II	15.425	19	812
20	SV Werder Bremen II	11.909	19	627
Gesamt		1.736.846	380	4.571

Die Mannschaften des SC Preußen Münster, FC Carl Zeiss Jena und des VfL Osnabrück wollten die meisten Zuschauer auf fremden Platz sehen. Überraschend steht mit dem SV Sandhausen die sportlich stärkste Mannschaft auf dem letzten Platz in dieser Statistik.

Auswärtsspiele 3. Liga				
Pl.	Verein	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1	SC Preußen Münster	104.789	19	5.515
2	FC Carl Zeiss Jena	104.246	19	5.487
3	VfL Osnabrück	102.827	19	5.412
4	DSC Arminia Bielefeld	100.202	19	5.274
5	Chemnitzer FC	96.645	19	5.087
6	Kickers Offenbach	96.363	19	5.072
7	1. FC Saarbrücken	85.926	19	4.522
8	SV Werder Bremen II	85.360	19	4.493
9	SV Darmstadt 98	84.471	19	4.446
10	FC Rot-Weiß Erfurt	84.337	19	4.439
11	SV Wacker Burghausen	84.195	19	4.431
12	1. FC Heidenheim	82.618	19	4.348
13	VfB Stuttgart II	81.364	19	4.282
14	SV Babelsberg 03	80.931	19	4.260
15	SSV Jahn Regensburg	80.367	19	4.230
16	VfR Aalen	78.998	19	4.158
17	Rot-Weiß Oberhausen	78.735	19	4.144
18	SpVgg Unterhaching	75.418	19	3.969
19	SV Wehen Wiesbaden	74.832	19	3.939
20	SV Sandhausen	74.222	19	3.906
Gesamt		1.736.846	380	4.571



Fans von Arminia Bielefeld mit einer Choreographie beim Heimspiel gegen den VfL Osnabrück.

Mitgereiste Fans bei Auswärtsspielen der 3. Liga

Arminia Bielefeld hat nicht nur bei Heimspielen die größte Zuschauerzahl, auch was die mitgereisten Fans angeht, stehen die Zuschauer von Bielefeld ganz oben. Im Schnitt begleiteten 650 Zuschauer ihr Team aus Ostwestfalen quer durch die Republik. Auch Aufsteiger Chemnitz sorgt bei Auswärtsfahrten für ein hohes Zuschaueraufkommen eigener Fans.



Mitgereiste Fans 3. Liga				
Pl.	Verein	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1	DSC Arminia Bielefeld	12.412	19	653
2	Chemnitzer FC	11.845	19	623
3	VfL Osnabrück	11.556	19	608
4	FC Carl Zeiss Jena	11.097	19	584
5	Kickers Offenbach	9.593	19	505
6	SC Preußen Münster	9.018	19	475
7	SV Darmstadt 98	8.945	19	471
8	FC Rot-Weiß Erfurt	8.458	19	445
9	1. FC Saarbrücken	7.413	19	390
10	1. FC Heidenheim	4.504	19	237
11	VfR Aalen	4.273	19	225
12	Rot-Weiß Oberhausen	3.681	19	194
13	SV Wacker Burghausen	2.982	19	157
14	SSV Jahn Regensburg	2.436	19	128
15	SV Babelsberg 03	2.371	19	125
16	SV Sandhausen	2.281	19	120
17	SV Wehen Wiesbaden	1.799	19	95
18	SpVgg Unterhaching	979	19	52
19	SV Werder Bremen II	787	19	41
20	VfB Stuttgart II	546	19	29
	Gesamt	116.922	380	308

Stadien der 3. Liga 2011/2012		
Verein	Stadion	Kapazität
1. FC Saarbrücken	Ludwigspark-Stadion	35.303
Arminia Bielefeld	Schüco-Arena	28.000
Kickers Offenbach	Sparda-Bank-Hessen-Stadion	20.500
Rot-Weiß Oberhausen	Niederrheinstadion	21.000
FC Rot-Weiß Erfurt	Steigerwaldstadion	19.500
SV Darmstadt 98	Stadion am Böllenfalltor	19.000
VfL Osnabrück	Osnatel-Arena	16.500
Chemnitzer FC	Stadion an der Gellertstraße	16.000
SpVgg. Unterhaching	Sportpark Unterhaching	15.000
SC Preußen Münster	Preußenstadion	15.000
SV Wehen Wiesbaden	BRITA-Arena	13.500
FC Carl Zeiss Jena	Ernst-Abbe-Sportfeld	12.500
SV Wacker Burghausen	Wacker-Arena	12.200
SSV Jahn Regensburg	Jahnstadion	11.800
VfR Aalen	Scholz-Arena	11.200
VfB Stuttgart II	GAZI-Stadion	11.500
SV Babelsberg 03	Karl-Liebknecht-Stadion	10.500
SV Sandhausen	Hardtwaldstadion	10.200
1. FC Heidenheim	Voith-Arena	10.000
SV Werder Bremen II	Stadion „Platz 11“	5.000

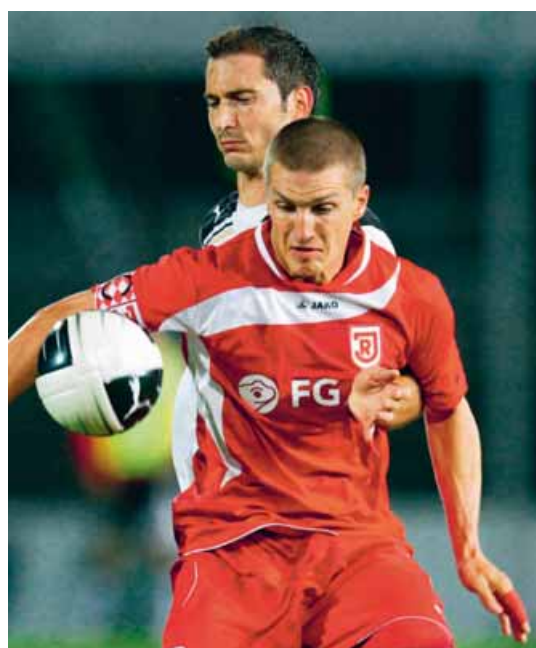


Das Preußenstadion in Münster mit 15.000 Zuschauern Fassungsvermögen

2.1.8 Spieler des Monats

Insgesamt acht Mal wurde in der Saison 2011/2012 von den Usern von DFB.de und FUSSBALL.de der Spieler des Monats gewählt. Marcel Reichwein von Rot-Weiß Erfurt schaffte es insgesamt dreimal unter die Top 3 der Wahl, jedoch stellt Tobias Schweinsteiger mit seinem „Doppelpack“ zu Saisonbeginn alles andere in den Schatten: Noch nie vorher schaffte es ein Spieler, seinen Titel vom „Spieler des Monats“ zu verteidigen.

Monat	1. Platz	2. Platz	3. Platz
August 2011	Tobias Schweinsteiger (Jahn Regensburg)	Sven Sökler (1. FC Saarbrücken)	Mijo Tunjic (SpVgg Unterhaching)
September 2011	Tobias Schweinsteiger (Jahn Regensburg)	Niels Hansen (VfL Osnabrück)	Enver Marina (1. FC Saarbrücken)
Oktober 2011	Niclas Füllkrug (Werder Bremen II)	Marc Ratzkowski (Arminia Bielefeld)	Nico Frommer (1. FC Heidenheim)
November 2011	Johannes Rahn (Arminia Bielefeld)	Marius Laux (1. FC Saarbrücken)	Andreas Sponsel (Rot-Weiß Erfurt)
Januar 2012	Fabian Klos (Arminia Bielefeld)	Marcel Reichwein (Rot-Weiß Erfurt)	Robert Lechleiter (VfR Aalen)
Februar 2012	Anton Fink (Chemnitzer FC)	Thomas Kurz (Jahn Regensburg)	Marc Schnatterer (1. FC Heidenheim)
März 2012	Marcel Reichwein (Rot-Weiß Erfurt)	Simon Tüting (Chemnitzer FC)	Anton Fink (Chemnitzer FC)
April 2012	Marc Schnatterer (1. FC Heidenheim)	Marcel Reichwein (Rot-Weiß Erfurt)	Tim Danneberg (SV Sandhausen)



Tobias Schweinsteiger
Spieler des Monats August & September 2011



Anton Fink
Spieler des Monats Februar 2012

2.1.9 Spieler des Jahres

Fabian Klos von Arminia Bielefeld wurde von den Usern von DFB.de und FUSSBALL.de zum Spieler des Jahres gewählt. Der 1,94 m große Stürmer vom DSC Arminia Bielefeld hat sich gegen den Chemnitzer Anton Fink und Tobias Schweinsteiger von Jahn Regensburg durchgesetzt. In 33 Ligaspielen kam der 24-Jährige auf zehn Tore und acht Vorlagen und schoss damit genauso viele Tore wie der Zweitplatzierte Fink. Klos hatte sich bereits im Januar bei der Wahl zum Spieler des Monats durchgesetzt. Ob Fabian Klos ähnlich wie sein Vorgänger Alexander Esswein zukünftig in der Bundesliga auf Torejagd gehen wird, bleibt noch abzuwarten.

Saison	1. Platz	2. Platz	3. Platz
2011/2012	Fabian Klos (Arminia Bielefeld)	Anton Fink (Chemnitzer FC)	Tobias Schweinsteiger (Jahn Regensburg)
2010/2011	Alexander Esswein (SG Dynamo Dresden)	Björn Ziegenbein (F.C. Hansa Rostock)	Dennis Kruppke (Eintracht Braunschweig)
2009/2010	Björn Lindmann (VfL Osnabrück)	Tobias Schweinsteiger (SpVgg Unterhaching)	Najeh Braham (FC Erzgebirge Aue)



Fabian Klos
Spieler der Saison 2011/2012

2.1.10 Torschützen



Torschützenkönig Marcel Reichwein

Warum Marcel Reichwein und Tobias Schweinsteiger bei der Wahl zum Spieler des Monats so oft auftauchten, zeigt die Torschützenliste. Marcel Reichwein gewinnt mit 17 Toren unangefochten die Torschützen-Statistik gefolgt von Robert Lechleiter und Tobias Schweinsteiger. Reichwein folgt auf Domi Kumbela (Eintracht Braunschweig) und Patrick Mayer (1. FC Heidenheim), die im Vorjahr die meisten Tore schießen konnten.

Die ewige Torschützenliste führt mit Abschluss der Saison 2011/2012 der Erfurter Marcel Reichwein, dicht gefolgt von Frank Löning und Tobias Schweinsteiger an. Reichwein wechselte nach der erfolgreichen Saison zum 2. Liga-Aufsteiger VfR Aalen. In der laufenden Saison haben vier Spieler die realistische Möglichkeit, Marcel Reichwein von Platz 1 in der Tabelle zu verdrängen.

Torschützenliste 3. Liga			
Pl.	Name	Verein	Tore
1	Marcel Reichwein	FC Rot-Weiß Erfurt	17
2	Robert Lechleiter	VfR Aalen	14
	T. Schweinsteiger	SSV Jahn Regensburg	14
4	D. Stroh-Engel	SV Babelsberg 03	13

Ewige Torschützenliste			
Pl.	Name	Verein(e)	Tore
1	Marcel Reichwein	Wuppertaler SV, SSV Jahn Regensburg, FC Rot-Weiß Erfurt	41
2	Frank Löning	SC Paderborn, SV Sandhausen	40
	Tobias Schweinsteiger	SpVgg Unterhaching, SSV Jahn Regensburg	40
4	Eric Agyemang	FC Erzgebirge Aue, Wacker Burghausen, Arminia Bielefeld	38
5	Dennis Kruppke	Eintracht Braunschweig	37
	Anton Fink	SpVgg Unterhaching, VfR Aalen, Chemnitzer FC	37
7	Sebastian Hähnge	FC Carl Zeiss Jena	32
	Domi Kumbela	SC Paderborn, Eintracht Braunschweig	32
9	Patrick Mayer	1. FC Heidenheim	31
10	Regis Dorn	SV Sandhausen	30
	Andreas Spann	1. FC Heidenheim	30

2.1.11 Fairnesstabelle

Aufsteiger VfR Aalen und die SpVgg Unterhaching teilen sich den Titel der fairsten Mannschaft der Saison. Der VfR Aalen schaffte es über die gesamte Saison, keinen einzigen Spieler durch eine Rote oder Gelb/Rote Karte zu verlieren.

In der Gesamtzahl der gegen einen Verein gezeigten Karten steht der FC Carl Zeiss Jena auf dem letzten Platz. Die Mannschaft aus Thüringen kommt mit insgesamt 12 Platzverweisen und 88 gelben Karten auf 136 Punkte und bildet damit das Schlusslicht dieser Tabelle. Der FC Carl Zeiss Jena stellte auch den Spieler mit den meisten gelben Karten (insgesamt 16).

Fairness-Tabelle					
Pl.	Verein	Gelb*	Gelb/Rot*	Rot*	Gesamt
1	VfR Aalen	57	0	0	57
	SpVgg Unterhaching	44	1	2	57
3	SV Sandhausen	63	2	0	69
4	SV Werder Bremen II	65	1	1	73
	VfB Stuttgart II	53	0	4	73
6	VfL Osnabrück	68	3	0	77
	Kickers Offenbach	69	1	1	77
8	Chemnitzer FC	74	1	1	82
9	1. FC Heidenheim 1846	60	4	3	87
10	1. FC Saarbrücken	71	2	1	88
11	SSV Jahn Regensburg	80	1	3	98
	SC Preußen Münster	75	1	4	98
13	FC Rot-Weiß Erfurt	77	1	4	100
14	SV Wacker Burghausen	86	5	1	106
	SV Babelsberg 03	83	1	4	106
16	SV Darmstadt 98	79	1	5	107
17	DSC Arminia Bielefeld	75	2	5	108
18	SV Wehen Wiesbaden	89	3	4	118
19	Rot-Weiß Oberhausen	93	2	4	119
20	FC Carl Zeiss Jena	88	6	6	136
Gesamt		1.454	38	53	1.545 Karten

* Eine gelbe Karte wird mit einem Punkt, eine Gelb/Rote Karte mit drei Punkten und eine Rote Karte mit fünf Punkten gewertet

2.1.12 Werdegang der Aufsteiger

Saison	Aufsteiger	Platzierung 2. Liga Folgejahr
2008/2009	1. FC Union Berlin	12. Platz
	Fortuna Düsseldorf	4. Platz
	SC Paderborn	5. Platz
2009/2010	VfL Osnabrück	16. Platz
	Erzgebirge Aue	5. Platz
	FC Ingolstadt	14. Platz
2010/2011	Eintracht Braunschweig	8. Platz
	Hansa Rostock	18. Platz
	Dynamo Dresden	9. Platz
2011/2012	SV Sandhausen	offen
	VfR Aalen	offen
	SSV Jahn Regensburg	offen

Mit Fortuna Düsseldorf ist zur Saison 2012/2013 der erste ehemalige Verein der 3. Liga in die Bundesliga aufgestiegen. Bereits in ihrem ersten Jahr in der 2. Liga wäre der Fortuna beinahe der Durchmarsch gelungen, wobei man gemeinsam mit dem ebenfalls erst gerade aufgestiegenen SC Paderborn die Plätze vier und fünf in der Abschlusstabelle belegte. Gut zu sehen ist, dass die Aufsteiger in mehr als der Hälfte der Fälle einen Tabellenplatz in der oberen Hälfte der Tabelle einnehmen und nur in wenigen Ausnahmen Platzierungen im unteren Tabellendrittel erreicht wurden.

Zwei Vereine haben den Sprung in den Lizenzfußball nicht dauerhaft geschafft und sind nach nur einem Jahr wieder in die 3. Liga abgestiegen. Der VfL Osnabrück unterlag in der Relegation zur Saison 2011/2012 Dynamo Dresden und Hansa Rostock stieg als 18. in der Spielzeit 2011/2012 direkt wieder in die 3. Liga ab.

Auffällig ist, dass in jedem Jahr seit Einführung der 3. Liga die Relegationsspiele zur 2. Bundesliga vom Vertreter der 3. Liga gewonnen wurden. In jedem Jahr konnte somit die Maximalanzahl von drei Aufsteigern erreicht werden.

Vor rund 50.000 Zuschauern feierte Düsseldorf 2009 den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Nun spielen sie erstklassig.



2.1.13 Einsatzzahlen

U23 Spieler 3. Liga (nur Erste Mannschaften)		
Verein	im 18er-Aufgebot	im Einsatz
SpVgg Unterhaching	11,92	8,47
FC Carl Zeiss Jena	9,03	5,82
VfL Osnabrück	8,05	5,58
SSV Jahn Regensburg	7,84	5,29
SV Babelsberg 03	5,69	4,33
1. FC Heidenheim	5,40	4,13
SV Wacker Burghausen	6,95	4,11
FC Rot-Weiß Erfurt	6,92	4,08
DSC Arminia Bielefeld	5,87	3,90
Rot-Weiß Oberhausen	5,80	3,90
Kickers Offenbach	4,95	3,26
SC Preußen Münster	5,43	2,98
1. FC Saarbrücken	5,71	2,95
Chemnitzer FC	4,97	2,80
SV Sandhausen	4,46	2,80
VfR Aalen	5,11	2,79
SV Darmstadt 98	4,34	2,50
SV Wehen Wiesbaden	4,24	2,34
Durchschnitt pro Verein	6,26	4,00

Gemäß § 12a DFB-Spielordnung müssen alle teilnehmenden Vereine der 3. Liga und Regionalliga jeweils zwölf deutsche Vertragsspieler verpflichtet haben. Zusätzlich müssen bei allen ersten Mannschaften unter den 18 auf dem Spielberichtsbogen eines jeden Meisterschaftsspiels eingetragenen Spielern mindestens vier U23-Spieler stehen, die für eine Auswahlmannschaft des DFB spielberechtigt sind.

Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich beide Durchschnittswerte kaum verändert. In der Saison 2010/2011 waren es durchschnittlich 6,40 U23-Spieler im Aufgebot und 4,15 im Einsatz, 2009/2010 durchschnittlich 6,31 Spieler im Aufgebot und 3,88 im Einsatz.



Richard Weil (links) vom 1. FC Heidenheim im Zweikampf mit Yannic Thiel von der jüngsten Ersten Mannschaft der 3. Liga, der SpVgg Unterhaching.



Spielereinsätze 2. Mannschaften

Der VfB Stuttgart II stellte in der Saison 2011/2012 erneut die jüngste Mannschaft der 3. Liga vor Werder Bremen II. Jedoch ist der Altersvorsprung nur knapp vor der SpVgg Unterhaching mit 22,79 Jahren (siehe nächste Seite).

Tobias Holzhäuser und Tobias Rathgeb vom VfB II feiern ein Tor gegen den VfR Aalen.

Verein	Ø-Alter	Ü23-Spieler	EU-Ausländer	Nicht-EU-Ausländer	Eingesetzte Spieler
VfB Stuttgart II	21,70	1,79	3,34	0,00	34
Werder Bremen II	21,81	2,26	1,24	0,29	35

Spieler mit den meisten Einsätzen in der 3. Liga (Stand: 30.06.2012)

Pl.	Name	Verein(e)	Spiele	Einsatzminuten
1	Robert Wulnikowski	Kickers Offenbach	147	13.200
2	Nils Pfingsten-Reddig	Kickers Emden, Kickers Offenbach, Rot-Weiß Erfurt	142	12.538
3	Leandro Grech	SV Sandhausen, SpVgg Unterhaching, VfR Aalen	141	12.390
4	Sandro Stallbaum	SV Werder Bremen II	133	11.925
5	Jens Truckenbrod	Dynamo Dresden, FC Carl Zeiss Jena, SC Preußen Münster	133	11.862
6	Tom Schütz	FC Bayern München II, SV Babelsberg 03, Arminia Bielefeld	139	11.756
7	Sascha Traut	Stuttgarter Kickers, SV Wacker Burghausen, VfR Aalen	133	11.562
8	Michael Gurski	SV Sandhausen, SV Wehen Wiesbaden	128	11.520
9	Sebastian Hähnge	FC Carl Zeiss Jena	136	11.443
10	Tobias Schweinsteiger	SpVgg Unterhaching, SSV Jahn Regensburg	131	9.825

Der bisherige Dauerbrenner Robert Wulnikowski von Kickers Offenbach musste nach einer Verletzung zu Beginn der Saison 2011/2012 fünf Spiele aussetzen und konnte somit die maximal mögliche Anzahl von 152 Spielen nicht erreichen.

2.1.14 Durchschnittsalter der ersten Mannschaften

Sowohl bei den Aufsteigern als auch bei den Absteigern konnte kein Zusammenhang zwischen dem Durchschnittsalter und dem sportlichen Erfolg ermittelt werden. Die jeweils fünf ältesten und fünf jüngsten Mannschaften dieser Tabelle wurden allesamt von Mannschaften belegt, die sich am Ende des Jahres in der 3. Liga halten konnten. Auffällig ist, dass mit der SpVgg Unterhaching und dem VfL Osnabrück die beiden jüngsten Teams auch zu den beiden fairsten Mannschaften der 3. Liga gehörten (vgl. 2.1.12.).

Durchschnittsalter Spieler 3. Liga (nur Erste Mannschaften)	
Verein	Altersschnitt (Jahre)
SC Preußen Münster	27,56
SV Wehen Wiesbaden	27,27
FC Rot-Weiß Erfurt	27,10
1. FC Saarbrücken	27,05
SV Darmstadt 98	26,84
SV Sandhausen	26,68
Chemnitzer FC	26,58
Kickers Offenbach	26,58
SSV Jahn Regensburg	26,29
VfR Aalen	26,21
SV Wacker Burghausen	26,14
FC Carl Zeiss Jena	26,13
Rot-Weiß Oberhausen	25,89
DSC Arminia Bielefeld	25,75
1. FC Heidenheim	25,68
SV Babelsberg 03	25,11
VfL Osnabrück	23,90
SpVgg Unterhaching	22,79
Durchschnitt	26,09

2.1.15 Highlights des Jahres

Man of the Match

Als Man of the Match wird in dieser Rubrik der Spieler gekürt, der in einem Spiel mit der Anzahl seiner geschossenen Tore herausragte. Marcel Reichwein schaffte es, sich diesen Titel zu sichern, da er am 30. Spieltag für Rot-Weiß Erfurt gleich vier Tore im Spiel gegen den SV Sandhausen schoss und somit der einzige Spieler ist, dem dies in der vergangenen Saison gelang. Einen sogenannten Hattrick, drei Tore in einem Spiel, schafften gleich sieben verschiedene Spieler, wobei es keinem von diesen gelang, dieses Kunststück zu wiederholen.

Schützenfest

In der Saison 2011/2012 fielen in der 3. Liga im Schnitt 2,51 Tore pro Partie. In insgesamt drei Partien wurde mit sieben erzielten Toren für viel Unterhaltung gesorgt:

17. Spieltag:	FC Carl Zeiss Jena - DSC Arminia Bielefeld	4:3
20. Spieltag:	1. FC Saarbrücken - SC Rot-Weiß Oberhausen	5:2
21. Spieltag:	VfB Stuttgart II - DSC Arminia Bielefeld	2:5

Sechs Tore in einem Spiel konnten in zehn Spielen bejubelt werden, wobei das 6:0 der SpVgg Unterhaching am 7. Spieltag gegen Carl Zeiss Jena der höchste Saisonsieg war. Des Weiteren wurden in 27 Spielen fünf Tore erzielt. Jedoch stand es auch in 39 Partien nach 90 Minuten 0:0.

Zuschauer

Das Spiel, mit den meisten Zuschauern in der letzten Saison war das Derby der beiden Zweitliga-Absteiger VfL Osnabrück gegen Arminia Bielefeld. Bereits am 2. Spieltag der Saison zog diese Partie insgesamt 16.300 Zuschauer in die osnatel-Arena.

Die wenigsten Zuschauer bei einem Spiel verzeichnete der SV Werder Bremen II, zu deren Heimniederlage am 30. Spieltag gegen den SC Rot Weiß Oberhausen lediglich 298 Besucher kamen.



2.2 Medien

Die mediale Präsenz der 3. Liga ist im abgelaufenen Spieljahr im Vergleich zum Vorjahr zurück gegangen, positioniert sich dennoch aufgrund der hohen Berichterstattung weiterhin als drittstärkste Mediensportart in Deutschland vor den Eliteligen in den Sportarten Basketball, Eishockey und Handball. Unter anderem ist diese starke Position auf die regelmäßige Berichterstattung in der ARD-Sportschau (rund 40 Sendungen; insgesamt mehr als 8 Stunden) zur besten Sendezeit im Vorfeld der Bundesliga-Zusammenfassungen zurückzuführen.

2.2.1 Media-Daten TV

Der Grund für den Rückgang der TV-Zahlen liegt darin, dass mit Dynamo Dresden, Hansa Rostock und Eintracht Braunschweig drei Vereine mit den höchsten Reichweiten in die zweite Liga aufgestiegen sind. Auch in diesem Jahr waren die Regionalprogramme der ARD die Sender, die die 3. Liga am häufigsten und ausführlichsten im Programm hatten. Durch den Aufstieg von Dresden ist jedoch der reichweitenstärkste Verein im MDR-Sendegebiet aufgestiegen, weshalb hier ein deutlicher Rückgang in der Sendezeit zu verzeichnen war. Insgesamt wurden 20 Spiele von den Regionalsendern live übertragen, wobei das Derby zwischen Preußen Münster und Arminia Bielefeld am 11. Spieltag mit rund einer halben Millionen TV-Reichweite die höchste Aufmerksamkeit erzielen konnte.

Im Gesamtüberblick zeigt sich mit über 480 Millionen Zuschauern und mehr als 2.000 Sendungen weiterhin ein sehr guter Medien-Wert, der den Stellenwert der Liga noch einmal unterstreicht.

Saison 2011/2012	
Anzahl Sender	33
Anzahl Sendungen	2.329
Reichweite (Millionen)	483
Sendedauer (hh:mm:ss)	257:40:27
Wettkampfdauer (hh:mm:ss)	173:58:48
Anteil Wettkampfdauer an Sendedauer (%)	67,5
IFM Event Index nach Sendedauer (Punkte)	197

Datenbasis: IFM Standardpanel Free-TV plus Regional- und Ballungsraumsender (Auswahl) / Analysezeitraum: 17.07.2011 - 13.05.2012 / Reichweite: Zuschauer 14+ [Quelle AGF/GfK pc#tv TV Scope bzw. Senderangaben] / IFM Event Index: Relation zwischen Sendedauer und Reichweite jedes einzelnen Berichts; stellt in der Summe aller Berichte den Mediendruck des Events dar





Reichweite der Vereine im TV

Auch in diesem Jahr konnten die Vereine im MDR-Sendegebiet aufgrund der umfangreichen Berichterstattung zur 3. Liga wieder hohe Reichweiten genießen. Mit dem Neuling aus Chemnitz konnte sich abermals ein „MDR-Verein“ (nach Rekordquoten von Dynamo Dresden im letzten Jahr) mit einer Reichweite von mehr als 160 Millionen über die gesamte Saison an die Spitze der Tabelle setzen. Die Topwerte der letzten Jahre konnten in diesem Jahr aufgrund einer anderen Lizenzzusammensetzung nicht wiederholt werden, doch sind Reichweiten von bis zu 160 Millionen ein starkes Argument für die Partner und Sponsoren der Vereine.

Verein	Reichweite (Millionen)	Sender	Sendungen	Sendedauer (h:mm:ss)	Wettkampfdauer (h:mm:ss)
Chemnitzer FC	161,05	16	531	31:57:28	23:56:20
FC Carl Zeiss Jena	153,25	16	552	31:24:00	23:02:06
FC Rot-Weiß Erfurt	140,34	19	518	29:23:51	21:54:04
SSV Jahn Regensburg	109,15	17	297	25:37:13	21:14:53
SV Sandhausen	107,30	19	347	27:26:21	19:40:34
1. FC Heidenheim	92,03	17	286	27:41:02	21:26:15
SC Preußen Münster	91,10	20	280	27:55:25	21:36:46
Kickers Offenbach	89,37	18	356	33:32:28	24:07:21
SV Darmstadt 98	87,77	17	313	26:31:44	17:48:35
VfR Aalen	87,23	17	256	24:10:21	18:33:17
DSC Arminia Bielefeld	81,48	18	283	24:37:53	19:33:03
1. FC Saarbrücken	78,33	15	430	27:41:12	21:51:33
SC Rot-Weiß Oberhausen	77,54	19	253	21:02:59	16:16:11
SpVgg Unterhaching	75,30	19	299	17:57:08	9:01:33
VfL Osnabrück	71,05	21	225	20:04:53	15:59:52
SV Wehen Wiesbaden	65,42	18	324	24:32:31	14:47:33
SV Babelsberg 03	59,29	18	348	11:57:38	8:55:38
SV Wacker Burghausen	51,49	16	201	14:04:06	11:34:47
VfB Stuttgart II	37,03	15	191	12:28:06	10:04:37
SV Werder Bremen II	32,12	15	163	8:35:34	6:32:38
Durchschnitt	87,38	18	323	23:26:06	17:23:53

2.2.2 Berichterstattung Print

In der Spielzeit 2011/12 blieb das hohe Niveau der Berichterstattung über die 3. Liga erhalten. Das kicker-Sportmagazin bleibt bei seiner umfangreichen Berichterstattung in jeder Ausgabe auf drei (donnerstags) bis vier Seiten (montags) sowie in weiteren Extra-Geschichten über die höchste Spielklasse des DFB. Auch das zweite bedeutende Sport-Magazin, die SPORT BILD, greift mittwochs immer wieder Themen der 3. Liga auf.

In den überregionalen Tageszeitungen wie der Frankfurter Allgemeinen Zeitung oder der WELT hat die Berichterstattung über die 3. Liga am Montag weiterhin ihren festen Platz wie in allen Regionalzeitungen, in deren Verbreitungsgebiet mindestens ein Drittligist beheimatet ist.

2.2.3 Berichterstattung Internet

Aufbauend auf dem guten Fundament der Saison 2010/2011 hat sich auch in der abgelaufenen Saison 2011/2012 das Interesse an der 3. Liga insbesondere auf den DFB-Online-Präsenzen sehr positiv weiter entwickelt. Neben der Standard-Berichterstattung (Vor- und Spielberichte sowie Kurzmeldungen) tragen besonders die verschiedenen Serien („Gesichter der 3. Liga“, „Sprungbrett 3. Liga“, „Spieler des Monats/Jahres“) zu einer weiteren Steigerung des Interesses und einer größeren Interaktion mit den Fans bei. Dies bestätigen die Seitenabrufe: 1.768.555 Mal (Vorsaison: 1.591.634) wurden die einzelnen Seiten in der Saison 2011/2012 im Bereich der 3. Liga auf dfb.de angeklickt. Die News-Meldungen wurden 276.114 Mal (Vorsaison: 214.613) von Fans angesehen. Damit hat sich die 3. Liga auf dfb.de hinter der Nationalmannschaft und der Bundesliga als drittes Thema etabliert.

Ebenso etabliert hat sich die zur Saison 2009/2010 eingeführte Wahl „Spieler des Monats“ bei den Usern. In Zusammenarbeit mit den Vereinen und www.fussball.de können die Fans jeden Monat den ihrer Meinung nach besten Spieler der 3. Liga wählen. Dieser wird dann im Anschluss als „Spieler des Monats“ vom DFB ausgezeichnet. Aus den Monatssiegern konnte am Ende der Saison 2011/2012 zum dritten Mal der „Spieler des Jahres“ gewählt werden. Die Wahl fiel dabei auf Fabian Klos von Arminia Bielefeld.

DFB-TV wird seine Berichterstattung mit Beginn der Saison 2012/1013 deutlich intensivieren. Insgesamt wurden in der vergangenen Saison 46 Videos (Vorsaison: 43) eingestellt, die knapp 250.000 Mal angesehen wurden. Mit Beginn der neuen Saison hat die DFB-Online GmbH ein Scouting-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Dienstleister „Die Ligen“ gestartet. Aus dem Projekt resultierend wird auf DFB-TV von jedem Spieltag ein Beitrag „Torshow der 3. Liga (Alle Spiele, alle Tore)“ eingestellt. Das bislang bewährte Format des Highlight-Beitrags aus dem Sportschau-Material zunächst parallel weiterlaufen.

Der Twitter-Kanal der Liga (www.twitter.com/DFB_3Liga) hat mittlerweile mehr als 5.500 Follower.

2.3 Finanzdaten

Durch Auf- und Abstiege kommt es in der 3. Liga jährlich zu einem Austausch von bis zu sechs Clubs. Hierdurch und durch die Anzahl der 2. Mannschaften in der 3. Liga, welche bei der Auswertung der wirtschaftlichen Daten nicht berücksichtigt werden, gibt es teilweise erhebliche Schwankungen bei den Finanzdaten. Die Daten der Saison 2011/2012 beziehen sich somit auf insgesamt 18 Vereine/Kapitalgesellschaften. Durch mittlerweile drei Spielzeiten (2008/2009 - 2010/2011) für welche Ist-Daten vorliegen sowie die Saison 2011/2012 (Ist/Plan-Daten), die in diesem Report schwerpunktmäßig betrachtet wird, zeigen sich jedoch mittlerweile eindeutige Größenordnungen und erste Entwicklungen im wirtschaftlichen Bereich seit Einführung der 3. Liga.

In der Saison 2010/2011 konnte mit 119 Millionen Euro ein neuer Umsatzrekord in der 3. Liga erzielt werden. In 2011/2012 wird dieser auf voraussichtlich 103 Millionen Euro zurückgehen. In allen vier Spielzeiten konnte die Schallmauer von 100 Millionen Euro jedoch übertroffen werden.

Auch wenn die Jahresergebnisse und das Eigenkapital weiterhin negativ ausfallen, gibt es erkennbare Tendenzen einer Verbesserung. Die Bilanzsumme der Clubs ist auf durchschnittlich über 4,0 Millionen Euro angestiegen. Hintergrund ist unter anderem die Erhöhung des Sachanlagevermögens durch Investitionen in vereinseigene Stadien. Die Gegenfinanzierung erfolgte überwiegend über langfristige Kredite. Hier zeigt sich auch das langfristige Vertrauen von Geldgebern in die Stärke der 3. Liga.

Mittlerweile ist die Hälfte der Ersten Mannschaften eine Partnerschaft mit einer der großen Vermarktungsagenturen eingegangen. Das Interesse der Vermarktungsagenturen an den Clubs der 3. Liga hat somit deutlich zugenommen und zeigt auch hier die Attraktivität der Spielklasse und das Zutrauen der Vermarkter in zukünftige Gewinne; teilweise in Kombination mit neuen Stadien und dem sich daraus steigernden Vermarktungspotential.

Nachfolgend werden die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen der 3. Liga zusammengefasst.



Torhüter Daniel Ischdonat
vom SV Sandhausen

2.3.1 Bilanz-Kennzahlen

2.3.1.1 Aktiva

Die Aktiv-Seite der Bilanz wurde zum 31.12.2011 so stark wie nie vom Sachanlagevermögen dominiert. Hintergrund sind insbesondere Veränderungen von zwei Clubs, welche eigene Stadionbauprojekte umgesetzt haben.

3. Liga Aktiva	Summe in T€ 31.12.08 (pro Club)	Summe in T€ 31.12.09 (pro Club)	Summe in T€ 31.12.10 (pro Club)	Summe in T€ 31.12.11 (pro Club)
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.562 (445)	6.611 (404)	10.863 (639)	8.478 (471)
<i>Anteil am Gesamt-Aktiva</i>	17,6 %	12,5 %	18,2 %	11,6 %
<i>- davon aus Spielervermögen</i>	-	-	-	414 (23)
Sachanlagen	12.350 (726)	19.565 (1.223)	17.629 (1.037)	29.952 (1.664)
<i>Anteil am Gesamt-Aktiva</i>	28,7 %	37,9 %	29,5 %	40,9 %
Finanzanlagen	2.403 (141)	889 (56)	3.379 (199)	6.876 (382)
<i>Anteil am Gesamt-Aktiva</i>	5,6 %	1,7 %	5,7 %	9,4 %
Vorräte	763 (45)	915 (57)	765 (45)	1.026 (57)
<i>Anteil am Gesamt-Aktiva</i>	1,8 %	1,8 %	1,3 %	1,4 %
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	12.701 (747)	9.790 (612)	17.374 (1.022)	14.796 (822)
<i>Anteil am Gesamt-Aktiva</i>	29,6 %	19,0 %	29,1 %	20,2 %
Schecks, Wertpapiere, Kasse, Bank	4.683 (276)	12.459 (779)	7.752 (456)	9.738 (541)
<i>Anteil am Gesamt-Aktiva</i>	10,9 %	24,2 %	13,0 %	13,3 %
aktive Rechnungsabgrenzung/latente Steuern	2.508 (148)	1.492 (93)	1.938 (114)	2.394 (133)
<i>Anteil am Gesamt-Aktiva</i>	5,8 %	2,9 %	3,2 %	3,3 %
Bilanzsumme	42.970 (2.528)	51.721 (3.224)	59.700 (3.512)	73.260 (4.070)

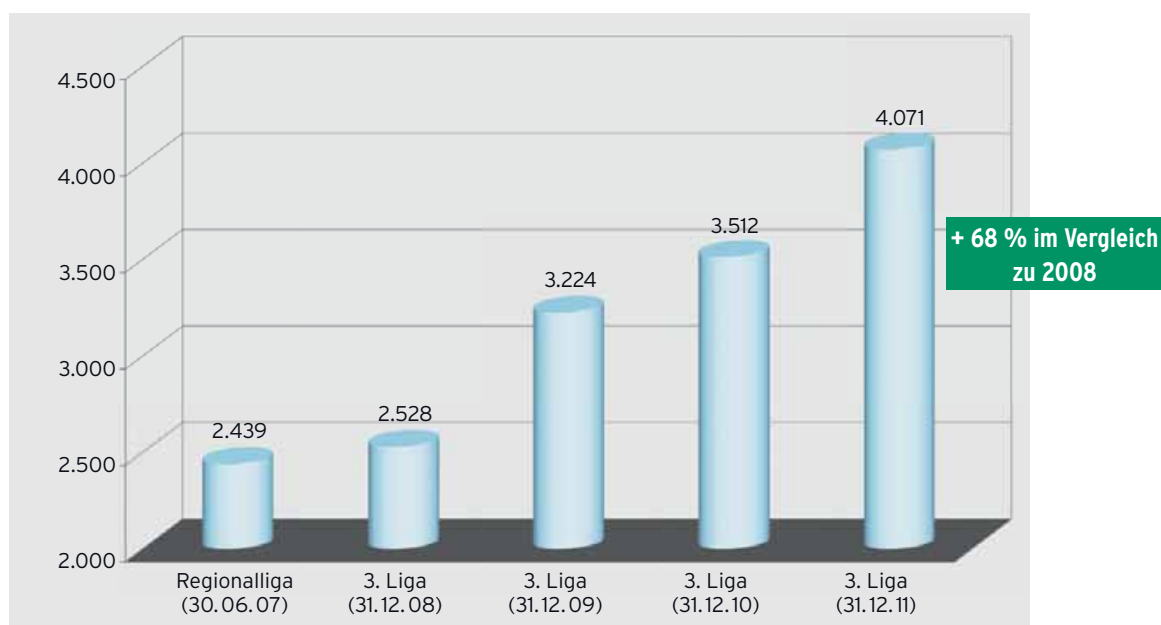
Die immateriellen Vermögensgegenstände, die zum 31.12.2011 einen Anteil von 11,6 % der Aktiva ausmachten, beinhalten nur T€ 414 aus Spielervermögen. Dies entspricht knapp 5 % der immateriellen Vermögensgegenstände. In der 2. Bundesliga machte der Anteil des Spielervermögens an den immateriellen Vermögensgegenständen zum 30.06.2011 mit 83 % und in der Bundesliga mit 98 % einen deutlich höheren Anteil aus.¹ Hintergrund sind überwiegend die in Bundesliga und 2. Bundesliga deutlich höheren Transferaufwendungen. Von der Möglichkeit zur Aktivierung selbsterschaffener Spielerwerte nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wird in der 3. Liga ebenfalls noch kein nennenswerter Gebrauch gemacht.

Besonders auffällig ist der deutliche und kontinuierliche Anstieg der Bilanzsumme um 68 % gegenüber der Premiersaison 2008/2009 (Stichtag: 31.12.2008).



¹ Vgl. DFL, Bundesliga Report 2012

Entwicklung der Bilanzsumme in der 3. Spielklasse in T€



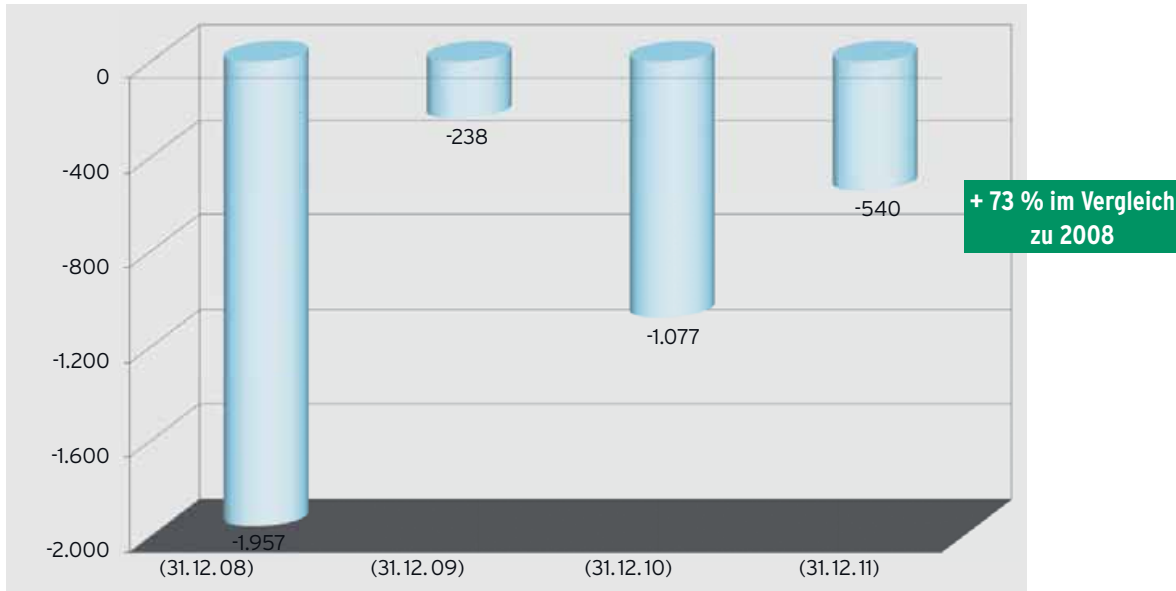
2.3.1.2 Passiva

Die Steigerung der Bilanzsumme ist auf der Passiv-Seite der Bilanz insbesondere durch das geringere negative Eigenkapital, erhöhte Sonderposten für Investitionszuschüsse (Stadionprojekte) sowie gestiegene Verbindlichkeiten – teilweise auch im Hinblick auf Investitionen ins Stadion – bedingt.

3. Liga Passiva	Summe in T€ 31.12.08 (pro Club)	Summe in T€ 31.12.09 (pro Club)	Summe in T€ 31.12.10 (pro Club)	Summe in T€ 31.12.11 (pro Club)
Eigenkapital	-33.269 (-1.957)	-3.808 (-238)	-18.304 (-1.077)	-9.720 (-540)
<i>Anteil am Gesamt-Passiva</i>	-77,4 %	-7,4 %	-30,7 %	13,3 %
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	3.151 (185)	8.316 (462)
<i>Anteil am Gesamt-Passiva</i>	0,0 %	0,0 %	5,3 %	11,4 %
Rückstellungen	9.707 (571)	8.688 (543)	13.838 (814)	8.514 (473)
<i>Anteil am Gesamt-Passiva</i>	22,6 %	16,8 %	23,2 %	11,6 %
Verbindlichkeiten	57.528 (3.384)	34.688 (2.168)	44.642 (2.626)	54.504 (3.028)
<i>Anteil am Gesamt-Passiva</i>	133,9 %	67,3 %	74,8 %	74,4 %
- davon gegenüber Kreditinstituten	7.446 (438)	12.640 (790)	16.337 (961)	19.188 (1.066)
- davon aus Lieferung & Leistung	7.412 (436)	6.240 (390)	6.562 (386)	5.274 (293)
- davon Sonstige	42.670 (2.510)	15.808 (988)	21.743 (1.279)	30.042 (1.669)
passive Rechnungsabgrenzung/latente Steuern	9.010 (530)	12.016 (751)	16.371 (963)	11.646 (647)
<i>Anteil am Gesamt-Passiva</i>	20,9 %	23,3 %	27,4 %	15,9 %
Bilanzsumme	42.970 (2.528)	51.721 (3.224)	59.700 (3.512)	73.260 (4.070)

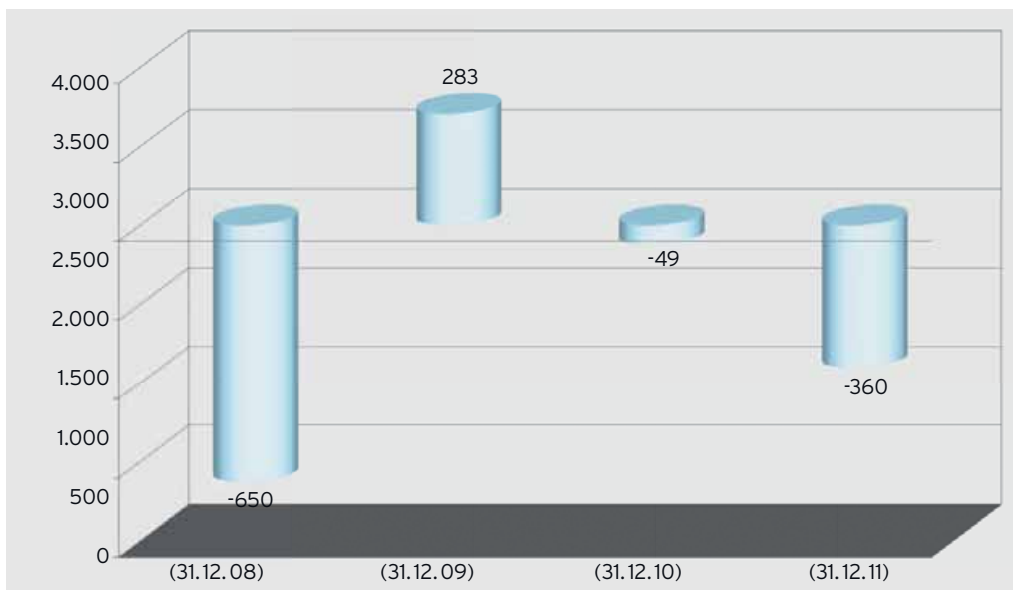
Auch wenn das durchschnittliche Eigenkapital weiterhin negativ ausfällt, ist wieder eine deutliche Erholung gegenüber dem 31.12.2010 erkennbar.

Entwicklung des Eigenkapitals pro Club in der 3. Liga in T€



Da auch die Eigenkapitalentwicklung sehr stark von der jährlichen Zusammensetzung der 3. Liga abhängig ist, erfolgt nachgehend eine Betrachtung der Eigenkapitalentwicklung der sieben dauerhaft in der 3. Liga spielenden Clubs seit Einführung der einigleichen 3. Spielklasse (Burghausen, Erfurt, Jena, Offenbach, Regensburg, Sandhausen und Unterhaching).

Durchschnittliche EK-Entwicklung der Dauerbrenner pro Club in T€



Die deutliche Eigenkapitalverbesserung zum 31.12.2009 lag insbesondere an Ausgliederungen in Kapitalgesellschaften. Die anschließende Negativentwicklung ist überwiegend durch die Reduzierung positiven Eigenkapitals zustande gekommen, während Clubs mit negativem Eigenkapital dieses überwiegend nicht oder nicht wesentlich verschlechtert haben.

2.3.2 Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

2.3.2.1 Erträge

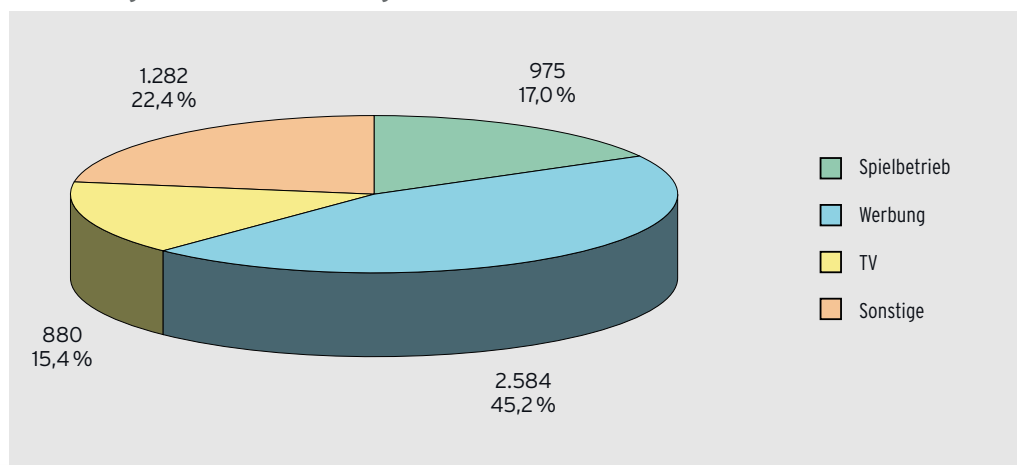
3. Liga Erträge	Summe Ist 08/09 (pro Club)	Summe Ist 09/10 (pro Club)	Summe Ist 10/11 (pro Club)	Summe Ist/Plan 11/12 (pro Club)
Spielertrag	20.060 (1.180)	17.488 (1.093)	20.298 (1.194)	17.550 (975)
<i>Anteil am Gesamtertrag</i>	<i>19,8 %</i>	<i>16,8 %</i>	<i>17,1 %</i>	<i>17,0 %</i>
Werbung	43.962 (2.586)	43.264 (2.704)	48.059 (2.827)	46.512 (2.584)
<i>Anteil am Gesamtertrag</i>	<i>43,3 %</i>	<i>41,5 %</i>	<i>40,5 %</i>	<i>45,2 %</i>
TV-Ertrag	14.569 (857)	19.056 (1.191)	18.037 (1.061)	15.840 (880)
<i>Anteil am Gesamtertrag</i>	<i>14,3 %</i>	<i>18,3 %</i>	<i>15,2 %</i>	<i>15,4 %</i>
Sonstiger Ertrag	22.882 (1.346)	24.352 (1.522)	32.232 (1.896)	23.076 (1.282)
<i>Anteil am Gesamtertrag</i>	<i>22,6 %</i>	<i>23,4 %</i>	<i>27,2 %</i>	<i>22,4 %</i>
Gesamtertrag	101.473 (5.969)	104.160 (6.510)	118.643 (6.979)	102.978 (5.721)

Der Gesamtertrag pro Club fällt 2011/12 voraussichtlich deutlich geringer aus, als in den beiden Vorjahren. Der Rückgang betrifft hierbei alle vier großen Ertragsarten. Ein Trend zu geringeren Erträgen in der 3. Liga ist hieraus jedoch noch nicht abzuleiten. Der Rückgang dürfte überwiegend mit der Zusammensetzung der Spielklasse in 2011/12 zusammenhängen.

Die Gesamtsumme der 3. Liga ist darüber hinaus auch immer abhängig von der Anzahl der teilnehmenden 2. Mannschaften, da nur die 1. Mannschaften in die wirtschaftliche Betrachtung einfließen. Die 3. Liga setzte sich in der Saison 2011/2012 aus zwei Zweiten Mannschaften und 18. Ersten Mannschaften zusammen, während in den Vorjahren drei (2010/11 und 2008/09) bzw. vier (2009/10) Zweite Mannschaften teilgenommen haben. Durch die hohe Anzahl von Ersten Mannschaften in der Saison 2011/12 wird der Ertragsrückgang daher in der Gesamtsumme etwas abgefangen und liegt somit weiterhin über 100 Millionen Euro.

Die Zusammensetzung des voraussichtlichen Gesamtertrags pro Club in 2011/2012 stellt sich wie folgt dar:

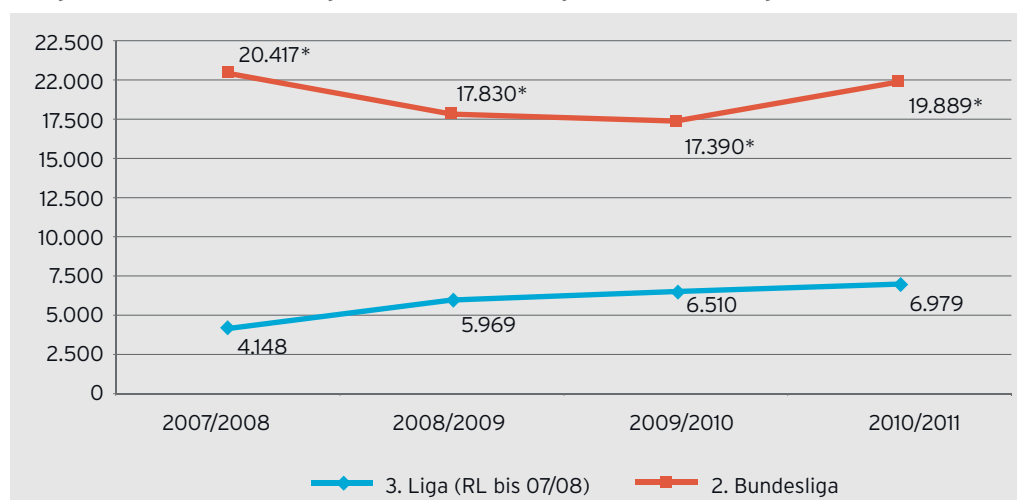
Verteilung der Ist/Plan-Erträge 2011/2012 in T€ (Summe: 5.721 €)



Gegenüber dem Vorjahr hat sich lediglich eine prozentuale Verschiebung von 5 % von den sonstigen Erträgen zu den Werbeerträgen ergeben.

Obwohl die 3. Liga in der Saison 2010/2011 einen neuen Höchstwert an Erträgen erzielt hat, ist der Abstand gegenüber der 2. Bundesliga nach zwei Jahren der Annäherung erstmals seit Einführung der 3. Liga wieder größer geworden, da die 2. Bundesliga ein noch größeres Wachstum verzeichnen konnte.

Vergleich der Entwicklung des Gesamtertrages 2. BL - 3. Liga in T€



* vgl. DFL, Bundesligareport 2012

Die 3. Liga hat sich weiterhin hinter der Bundesliga und 2. Bundesliga als drittstärkste Profiligen in Deutschland etabliert, wie nachfolgender Umsatzvergleich u. a. mit der Handball-Bundesliga (HBL), Deutschen Eishockey Liga (DEL) sowie der Basketball Bundesliga (BBL) verdeutlicht.

Umsatzvergleich Profiligen (ohne BL/2. BL) 2010/2011 in Mio. €



* vgl. Deloitte-Analyse in Sponsors 12/2011

Ertrag Spielbetrieb

Wie bereits im Saisonreport 2010/11 erwartet, ist der Zuschauerschnitt in der Saison 2011/12 aufgrund des Aufstiegs der stärksten Zuschauermagneten Braunschweig, Dresden und Rostok auf durchschnittlich 4.571 pro Spiel um ca. 18 % gesunken.

Die von den Clubs im Vorfeld der Saison entsprechend geringer geplanten Spielerträge in Höhe von T€ 900 sind jedoch mit durchschnittlich T€ 975 höher ausgefallen als erwartet.

Aufgrund des Abstiegs von Hansa Rostock, Alemannia Aachen und dem Karlsruher SC aus der 2. Bundesliga, ist für die Saison 2012/13 wieder mit einem deutlichen Zuschaueranstieg in der 3. Liga zu rechnen. Die Clubs planen bereits vor der Saison mit durchschnittlich 1,25 Millionen Euro Spielerträgen. Sofern dieser Ertrag erreicht wird, wäre dies ein neuer Höchstwert in der 3. Liga.

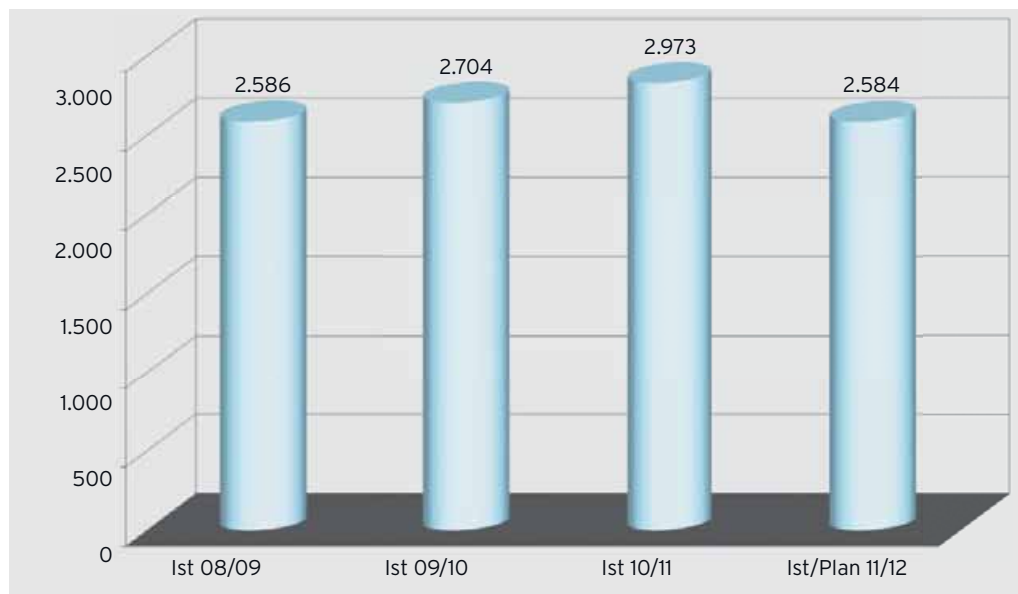


Regensburger Fans im Heimspiel gegen Jena.

Ertrag Werbung

Der Werbeertrag ist prozentual betrachtet im Vergleich zu den anderen Ertragsarten mit Abstand am geringsten gesunken und befindet sich mit voraussichtlich erneut über 2,5 Millionen Euro pro Club auf dem Niveau der ersten 3. Liga-Saison.

Entwicklung der Werbeerträge 3. Liga in T€



Durch diverse zum Teil bereits abgeschlossene zum Teil noch anstehende Stadionbauprojekte in der 3. Liga sowie den Einstieg von professionellen Vermarktungsagenturen bei einigen Drittligisten, ist weiteres Vermarktungspotential entstanden, so dass schon kurz- und mittelfristig ein neuerlicher Anstieg der Werbeerträge zu erwarten ist.

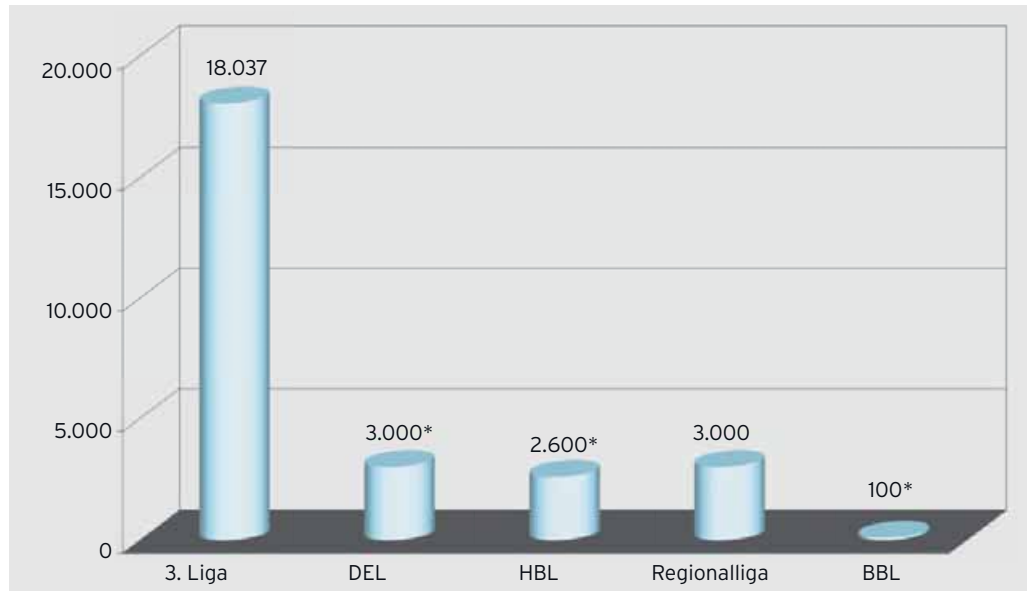
TV-Ertrag

Der deutliche Rückgang des TV-Ertrages in 2011/2012 gegenüber den beiden Vorjahren hängt zum Einen mit der hohen Anzahl von Ersten Mannschaften zusammen, so dass das TV-Geld von 12,8 Millionen Euro durch eine höhere Anzahl geteilt werden musste. Zum Anderen konnte kein 3. Liga-Verein die dritte Runde im DFB-Pokal erreichen, auch wenn das Scheitern des 1. FC Heidenheim im Elfmeterschießen gegen Borussia Mönchengladbach in der 2. Runde denkbar knapp ausfiel.

Der Abstand zur 2. Bundesliga könnte ab der Saison 2013/2014 aufgrund des neuen TV-Vertrages von Bundesliga und 2. Bundesliga wieder größer werden.

Im Vergleich zu den anderen Profiligen in Deutschland kann die 3. Liga jedoch weiterhin den mit Abstand höchsten TV-Ertrag generieren, wie nachfolgende Graphik veranschaulicht.

TV-Geld der Profisportligen unterhalb der Fußballlizenzen 2011 in T€



* vgl. Deloitte-Analyse in Sponsors 12/2011

Der Artikel „Finanzreport Deutscher Profisportligen 2011“ in Sponsors 12/2011 führt hierzu u. a. aus:

„Hinsichtlich der TV-Vermarktung zählt die 3. Liga neben der englischen League 1 zu den bestdotierten dritten Fußballligen der Welt.“

„Mit 17,1 Millionen Euro (Anmerkung: Ist/Plan 2010/2011, welcher letztendlich auf 18,0 Millionen Euro gesteigert werden konnte) aus der TV-Vermarktung erzielte die 3. Liga einen über sechsmal höheren Umsatz als die HBL (2,6 Millionen Euro).“

„Die hohe mediale Präsenz der 3. Liga begünstigt die Attraktivität der Clubs für Sponsoren, so dass Sponsoring für die 3. Liga der größte Umsatztreiber ist.“

„Nachdem die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender die TV-Verträge mit dem DFB hinsichtlich der Verwertungsrechte der 3. Liga bis 2016 verlängert haben, können die Clubs der 3. Liga zuversichtlich in die Zukunft blicken, sofern sie ihr Kostenmanagement unter Kontrolle haben.“¹

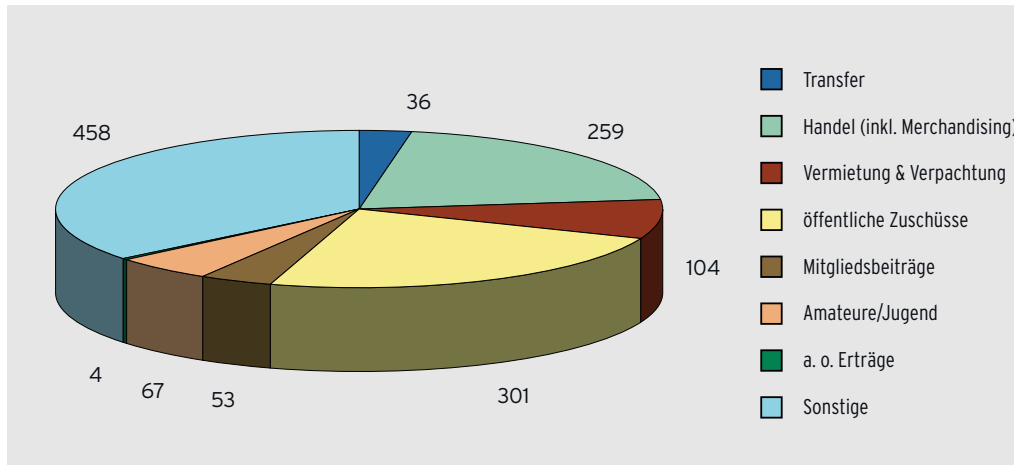
Die ARD ist mit der Berichterstattung in der Sportschau ein wichtiger Reichweitenfaktor für die 3. Liga.



¹ Vgl. www.sponsors.de 12/2011, Finanzreport Deutscher Profisportligen 2011, S. Ludwig, Deloitte & Touche GmbH

Sonstige Erträge

Aufteilung der durchschnittlichen sonstigen Erträge 2011/2012 (Ist/Plan) pro Club in T€ (Gesamt T€ 1.282)



Die sonstigen Erträge sind in absoluten Zahlen und prozentual am stärksten zurückgegangen. Der Rückgang hängt insbesondere mit geringeren Erträgen aus öffentlichen Zuschüssen (ca. T€ 150), Transfer (ca. T€ 170) sowie sonstigen Erträgen (ca. T€ 270) zusammen. Lediglich der Bereich Vermietung und Verpachtung konnte im Vergleich zur Saison 2010/11 (T€ 12) deutlich zulegen und hat sogar den Höchstwert seit Einführung der 3. Liga erreicht.



Rouwen Hennings (VfL Osnabrück) setzt sich gegen Andreas Hofmann (VfR Aalen) durch. Osnabrück gewann das Spiel am letzten Spieltag zwar, der VfR Aalen stieg dennoch auf.

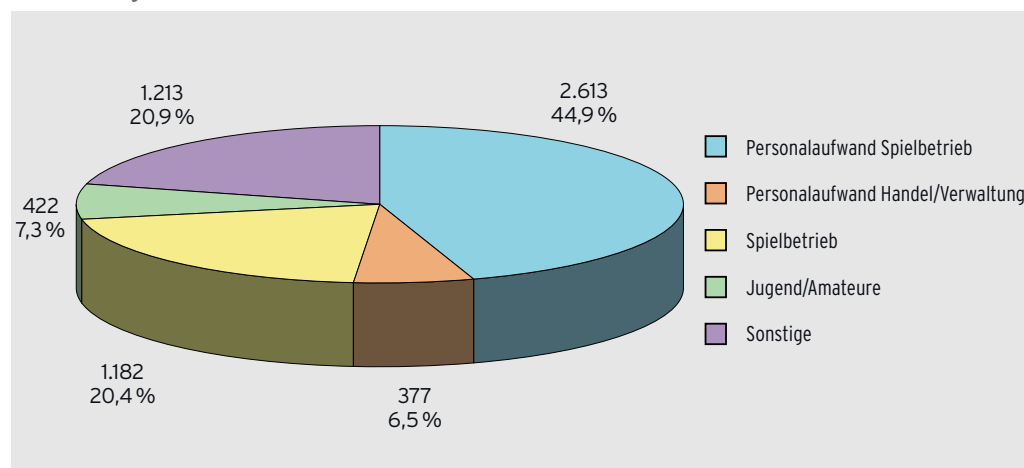
2.3.2.2 Aufwendungen

3. Liga Aufwand	Summe Ist 08/09 (pro Club)	Summe Ist 09/10 (pro Club)	Summe Ist 10/11 (pro Club)	Summe Ist/Plan 11/12 (pro Club)
Personalaufwand Spielbetrieb	52.513 (3.089)	54.859 (3.227)	52.479 (3.087)	47.214 (2.613)
<i>Anteil am Gesamtaufwand</i>	<i>47,8 %</i>	<i>47,0 %</i>	<i>42,1 %</i>	<i>44,9 %</i>
Personalaufwand Handel & Verwaltung	5.848 (344)	5.968 (373)	6.902 (406)	6.786 (377)
<i>Anteil am Gesamtaufwand</i>	<i>5,3 %</i>	<i>5,5 %</i>	<i>5,5 %</i>	<i>6,5 %</i>
Spielbetrieb	20.944 (1.232)	23.088 (1.443)	26.877 (1.581)	21.276 (1.182)
<i>Anteil am Gesamtaufwand</i>	<i>19,0 %</i>	<i>21,0 %</i>	<i>21,5 %</i>	<i>20,4 %</i>
Jugend/Amateure	7.208 (424)	6.800 (425)	6.885 (405)	7.596 (422)
<i>Anteil am Gesamtaufwand</i>	<i>6,6 %</i>	<i>6,2 %</i>	<i>5,5 %</i>	<i>7,3 %</i>
Sonstiger Aufwand	23.409 (1.378)	22.384 (1.399)	31.671 (1.863)	21.834 (1.213)
<i>Anteil am Gesamtaufwand</i>	<i>21,3 %</i>	<i>20,3 %</i>	<i>25,4 %</i>	<i>20,9 %</i>
Gesamtaufwand	109.939 (6.467)	109.872 (6.867)	124.814 (7.342)	104.526 (5.807)

Analog der gesunkenen Erträge sind auch die Aufwendungen in der Saison 2011/2012 nach Ist/Plan-Stand deutlich gesunken. Den größten Anteil macht hierbei die Reduzierung der sonstigen Aufwendungen aus, gefolgt von den Personalaufwendungen Spielbetrieb sowie den Spielbetriebsaufwendungen.

Die zuvor in fünf Bereiche aufgeteilten Aufwendungen bilden für die Saison 2011/2012 wie folgt den Gesamtaufwand:

Verteilung Ist/Plan-Aufwand 2011/2012 (Summe T€ 5.807)



Personalaufwand Spielbetrieb

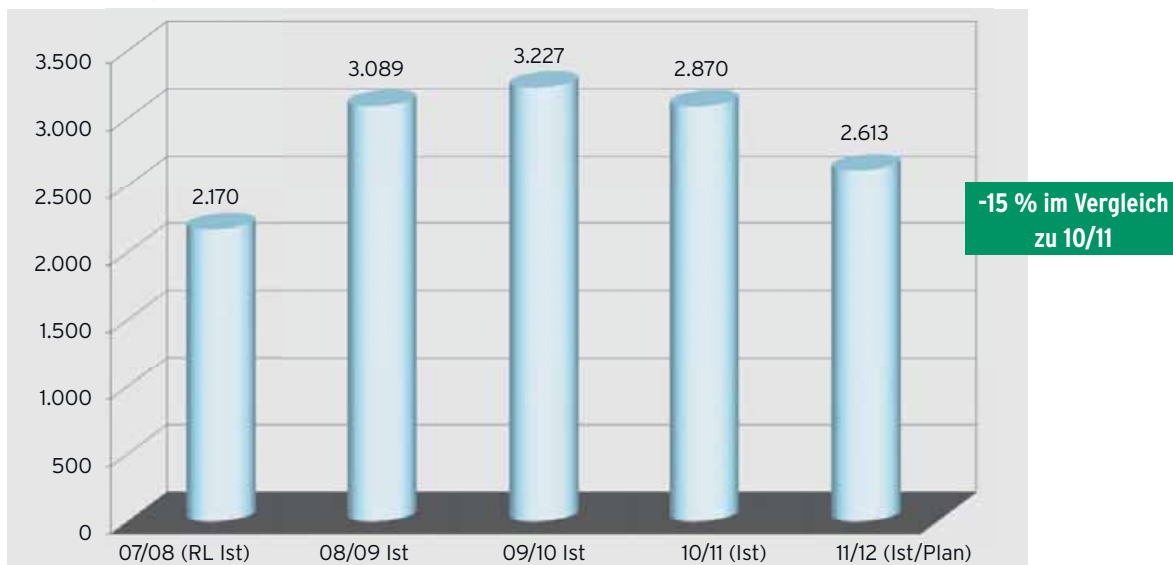
Erstmals seit Einführung der 3. Liga fällt der Personalaufwand Spielbetrieb pro Club voraussichtlich unter drei Millionen Euro aus und wird sich gemäß der Ist-/Plan-Daten auf durchschnittlich T€ 2.613 belaufen. Die Personalaufwandsquote ist hingegen gegenüber dem Vorjahr wieder leicht auf 44,9 % angestiegen.

Die Reduzierung der Personalaufwendungen Spielbetrieb, welche sich bereits im vergangenen Zulassungsverfahren abgezeichnet hatte, ist ein wesentlicher Faktor zur Verbesserung der Jahresergebnisse der Clubs und der Bereich mit den größten Einflussmöglichkeiten durch die Vereinsverantwortlichen. Die geringeren Personalaufwendungen Spielbetrieb wurden somit an den gesunkenen Erträgen ausgerichtet.



Spieler mit Bundesliga-
erfahrung: Michael Thurk
wechselte im Winter zum
1. FC Heidenheim.

Entwicklung des Personalaufwandes Spielbetrieb in T€



Personalaufwand Handel/Verwaltung

Der durchschnittliche Personalaufwand für Handel und Verwaltung pro Club lag auch in der Saison 2011/12 mit voraussichtlich T€ 377 auf einem konstantem Niveau. Der Anteil an den Gesamtaufwendungen liegt mit 6,5 % sogar über den zuletzt erzielten Werten der 3. Liga, Bundesliga und 2. Bundesliga.

Aufwand Spielbetrieb

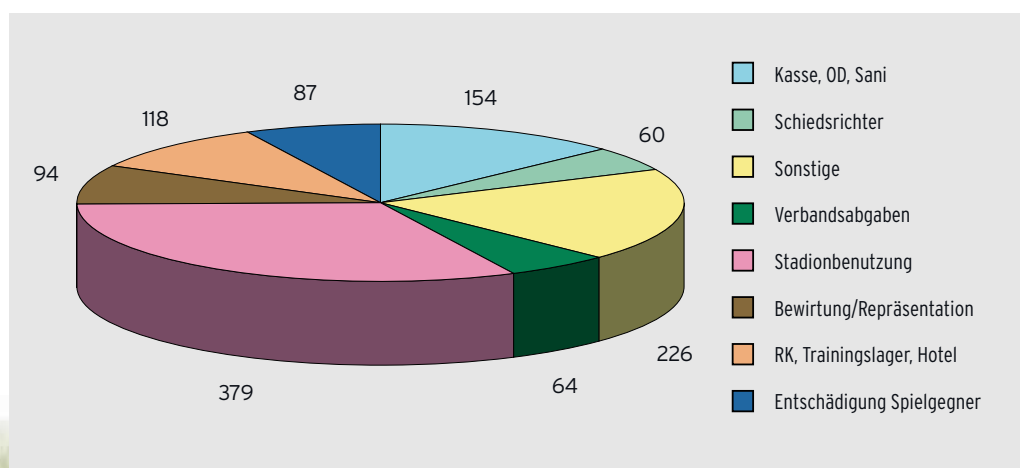
3. Liga Aufwand Spielbetrieb	Summe Ist 08/09 (pro Club)	Summe Ist 09/10 (pro Club)	Summe Ist 10/11 (pro Club)	Summe Ist/Plan 11/12 (pro Club)
Kassen-, Sanitäts- und Ordnungsdienst	3.026 (178)	2.800 (175)	2.941 (172)	2.772 (154)
<i>Anteil am Aufwand Spielbetrieb</i>	<i>14,4 %</i>	<i>12,1 %</i>	<i>10,9 %</i>	<i>13,0 %</i>
Schiedsrichter	918 (54)	880 (55)	901 (53)	1.080 (60)
<i>Anteil am Aufwand Spielbetrieb</i>	<i>4,4 %</i>	<i>3,8 %</i>	<i>3,3 %</i>	<i>5,1 %</i>
Verbandsabgaben	1.683 (99)	1.936 (121)	1.666 (98)	1.152 (64)
<i>Anteil am Aufwand Spielbetrieb</i>	<i>8,1 %</i>	<i>8,4 %</i>	<i>6,2 %</i>	<i>5,4 %</i>
Stadionbenutzung	4.046 (238)	5.648 (353)	11.135 (655)	6.822 (379)
<i>Anteil am Aufwand Spielbetrieb</i>	<i>19,3 %</i>	<i>24,5 %</i>	<i>41,4 %</i>	<i>32,1 %</i>
Bewirtung/Repräsentation	1.921 (113)	1.632 (102)	1.377 (81)	1.692 (94)
<i>Anteil am Aufwand Spielbetrieb</i>	<i>9,2 %</i>	<i>7,1 %</i>	<i>5,1 %</i>	<i>8,0 %</i>
Reisekosten, Trainingslager, Hotel	2.363 (139)	2.384 (149)	2.499 (147)	2.124 (118)
<i>Anteil am Aufwand Spielbetrieb</i>	<i>11,3 %</i>	<i>10,3 %</i>	<i>9,3 %</i>	<i>10,0 %</i>
Entschädigung Spielgegner	2.907 (171)	3.104 (194)	1.683 (99)	1.566 (87)
<i>Anteil am Aufwand Spielbetrieb</i>	<i>13,8 %</i>	<i>13,4 %</i>	<i>6,3 %</i>	<i>7,4 %</i>
Sonstiger Aufwand Spielbetrieb	4.080 (240)	4.704 (294)	4.709 (276)	4.068 (226)
<i>Anteil am Aufwand Spielbetrieb</i>	<i>19,4 %</i>	<i>20,4 %</i>	<i>17,5 %</i>	<i>19,0 %</i>
Summe Aufwand Spielbetrieb	20.944 (1.232)	23.088 (1.443)	26.877 (1.581)	21.276 (1.182)

Der Aufwand Spielbetrieb ist in seinen Einzelpositionen seit 2008/2009 überwiegend sehr konstant ausgefallen. Größere Abweichungen in den Bereichen Entschädigung Spielgegner/Verbandsabgabe sind durch jährlich wechselnde Erfolge im DFB-Pokal zu erklären.

Die deutliche Reduzierung der Aufwendungen für die Stadionbenutzung in 2011/2012 gegenüber 2010/2011 hängt insbesondere mit einem Stadionumbau in 2010/2011 zusammen, dessen Aufwand im Bereich Stadionbenutzung erfasst wurde.

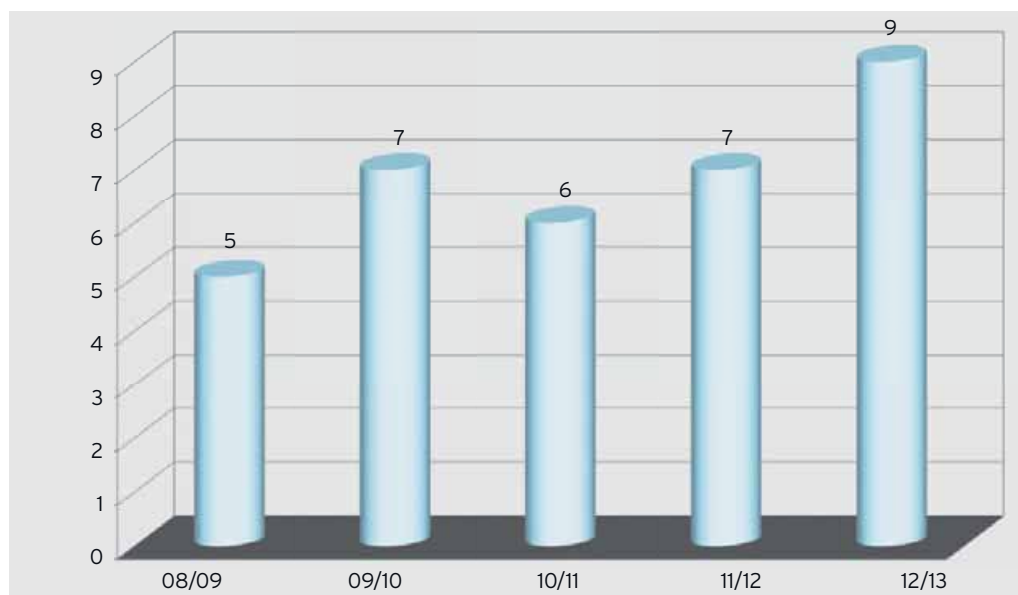
Der Aufwand Spielbetrieb wird in der Saison 2011/2012 voraussichtlich bei durchschnittlichen T€ 1.182 pro Club liegen und teilt sich wie folgt auf:

Aufteilung der durchschnittlichen Aufwendungen Spielbetrieb 2011/2012 (Ist/Plan) pro Club in T€ (Summe T€ 1.182)



Aufwand Jugend/Amateure

Anzahl der Leistungszentren in der 3. Liga



Auch in der Saison 2011/2012 haben die Clubs der 3. Liga gezeigt, dass sie einen wichtigen Platz in der deutschen Nachwuchsförderung einnehmen. Mit durchschnittlich T€ 422 pro Club ist der Bereich Jugend/Amateure die einzige gestiegene Aufwandsposition gegenüber 2010/2011, womit die Clubs der 3. Liga die Bedeutung der Nachwuchsarbeit einmal mehr deutlich herausgestellt haben.

Prozentual betrachtet wurde in 2011/2012 mit 7,3 % an den Gesamtaufwendungen sogar der höchste Wert seit Einführung der 3. Liga erreicht. Damit investierte die 3. Liga einen deutlich höheren Anteil in die Nachwuchsarbeit als zuletzt die Bundesliga (3,8 % in 10/11) und 2. Bundesliga (5,8 % in 10/11)¹.

Im Aufwand Jugend/Amateure sind auch die Aufwendungen der Leistungszentren enthalten. Die Anzahl der Leistungszentren ist seit Einführung der 3. Liga kontinuierlich gestiegen. In der Saison 2012/2013 unterhalten bereits neun Clubs freiwillig ein Leistungszentrum. Die Absteiger aus der 2. Bundesliga führen die in den Lizenzligen verpflichtend einzurichtenden Leistungszentren in der Regel auch in der 3. Liga fort, so dass auch durch den Austausch von Clubs zwischen 3. Liga und 2. Bundesliga eine kontinuierliche Steigerung erreicht werden konnte, auch ohne die verbindliche Verpflichtung zur Unterhaltung eines Leistungszentrums in der 3. Liga.

¹ Vgl. DFL, Bundesligareport 2012

In der Saison 2011/2012 betrieben die Clubs aus Bielefeld, Chemnitz, Erfurt, Jena, Oberhausen, Osnabrück und Wiesbaden ein anerkanntes Leistungszentrum. Durch den Abstieg von Jena und Oberhausen wurde die Anzahl zunächst reduziert. Durch die neuen Teilnehmer Aachen, Karlsruhe und Rostock sowie dem neuen Zentrum in Offenbach, ist die Anzahl von Leistungszentren in der 3. Liga in 2012/2013 jedoch auf einen neuen Höchstwert angestiegen. Addiert man die 2. Mannschaften (Borussia Dortmund II, VfB Stuttgart II) hinzu, verfügt bereits über die Hälfte der Teilnehmer der 3. Liga über ein anerkanntes Leistungszentrum.

Zum Ende der Spielzeit 2012/2013 werden alle Leistungszentren zertifiziert sein. Die Zentren in Karlsruhe und Rostock verfügen hierbei über die Höchstzahl von drei Sternen, das Leistungszentrum in Osnabrück ist mit einem Stern ausgezeichnet.

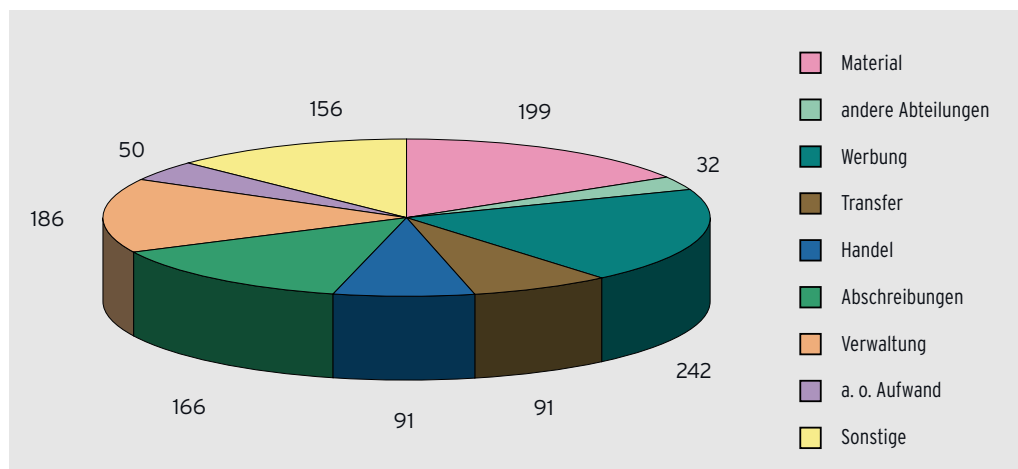


Bibiana Steinhaus und ihre Assistenten werden beim Einlaufen von Jugendspielern begleitet.

Sonstiger Aufwand

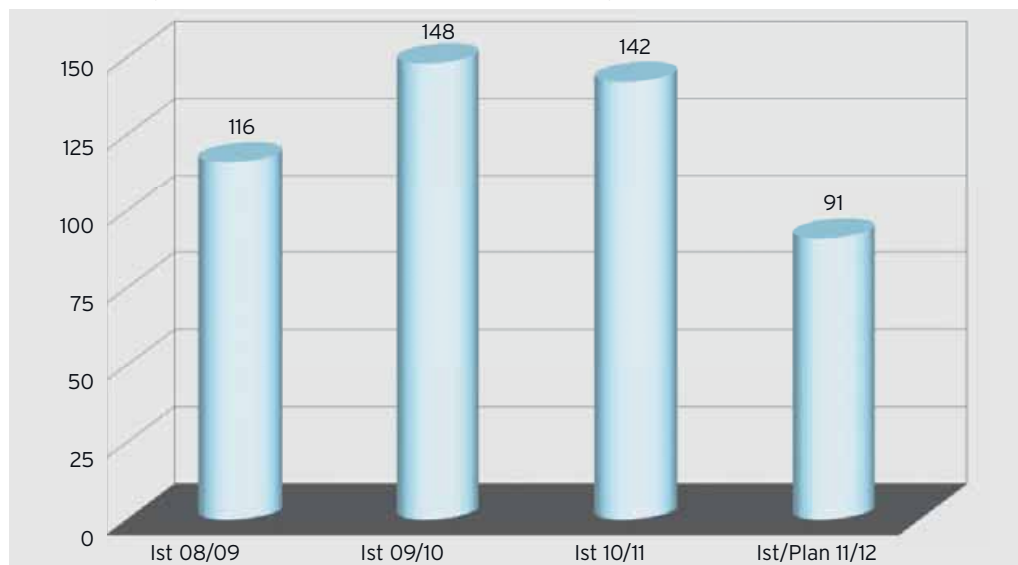
Mit 31 % sind die sonstigen Aufwendungen in 2011/2012 am stärksten gegenüber der Saison 2010/2011 reduziert worden und werden voraussichtlich durchschnittlich T€ 1.213 pro Club betragen. Ursächlich sind insbesondere deutlich gesunkene außerordentliche Aufwendungen, Aufwendungen für Werbung sowie übrige sonstige Aufwendungen.

Aufteilung der durchschnittlichen sonstigen Aufwendungen 2011/2012 (Ist/Plan) pro Club in T€ (Summe T€ 1.213)



Der geringste je in der 3. Liga angefallene sonstige Aufwand fiel im Bereich der Transfertätigkeiten der Clubs an. Hier wurden erstmals durchschnittlich unter T€ 100 pro Club aufgewendet. Die Clubs verpflichten überwiegend ablösefreie Spieler bzw. übernehmen Spieler aus der eigenen Jugend bzw. 2. Mannschaft.

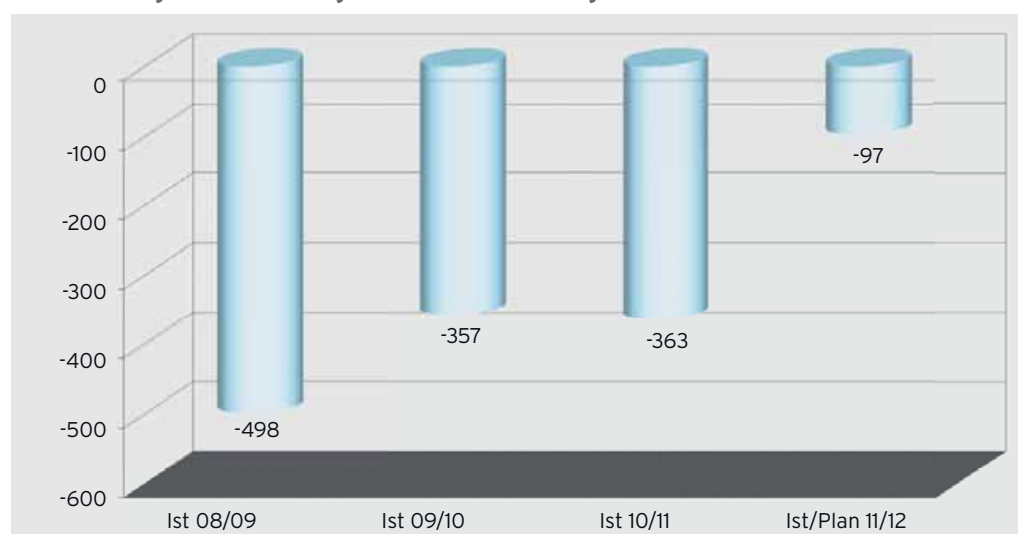
Entwicklung des Transferaufwandes in der 3. Liga in T€



2.3.2.3 Ergebnisrechnung

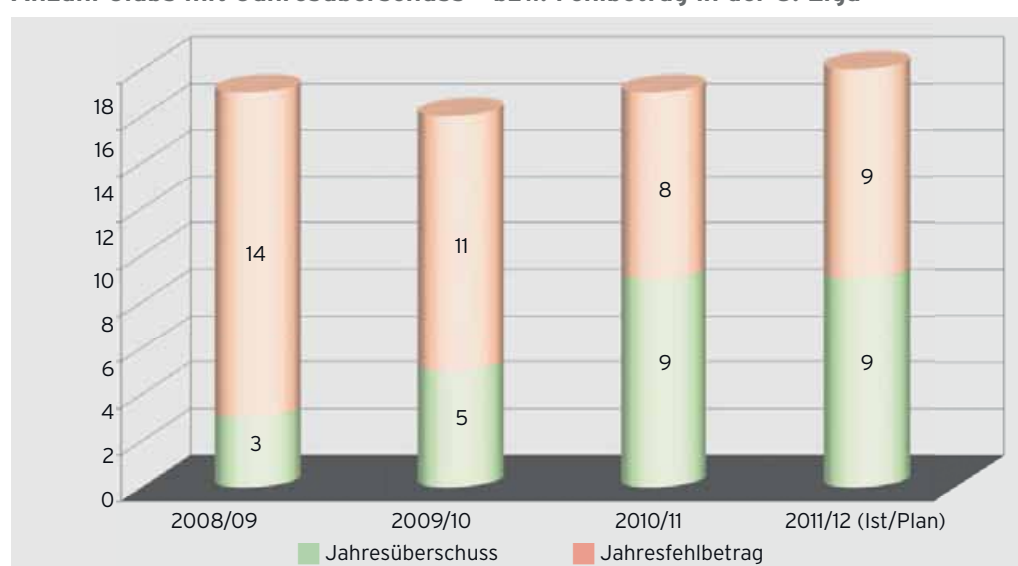
Das Saisonergebnis in 2011/2012 wird voraussichtlich mit - T€ 97 erneut negativ ausfallen, sich jedoch im Vergleich zu den vorherigen Spielzeiten deutlich verbessern. Auch für 2010/2011 war im letzten Saisonreport eine deutliche Verbesserung erwartet worden, welche jedoch aufgrund eines außerordentlichen Effektes bei einem Club nicht erreicht werden konnte, so dass das Ist/Plan-Ergebnis noch final bestätigt werden muss.

Entwicklung der Saisonergebnisse in der 3. Liga in T€



Eine positive Entwicklung ließ sich bei Betrachtung der Anzahl der Clubs mit positivem/negativem Jahresergebnis auch schon für 2010/2011 feststellen. Die deutlich höhere Anzahl von Clubs mit positivem Ergebnis in 2010/2011 scheint sich für 2011/2012 fortzusetzen.

Anzahl Clubs mit Jahresüberschuss - bzw. Fehlbetrag in der 3. Liga



Der EBITDA (Jahresergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) wird für 2011/2012 mit durchschnittlich T€ 173 voraussichtlich erstmals positiv ausfallen. In 2010/2011 betrug der EBITDA durchschnittlich - T€ 123.

2.4 Zusammenfassung/Fazit

- ▶ Die 3. Liga hat sich als sportlich starker Unterbau der Lizenzligen etabliert. Sieben der bisherigen neun Aufsteiger in die 2. Bundesliga konnten bis heute die Klasse halten; ein Verein ist mittlerweile sogar in die Bundesliga aufgestiegen.
- ▶ Mit 7,3% hat die 3. Liga in der Saison 2011/2012 den höchsten prozentualen Anteil der Aufwendungen seit Einführung der Spielklasse in den Nachwuchs investiert. Dies ist ein deutlich höherer Anteil als in Bundesliga und 2. Bundesliga. Ein weiterer Beleg für die umfangreiche Nachwuchsförderung in der 3. Liga ist die auf mittlerweile neun angestiegene Anzahl anerkannter Leistungszentren sowie die Tatsache, dass acht von 18 Vereinen permanent mehr als vier U23-Spieler im Einsatz hatten. Darüber hinaus verpflichten die Drittligen nur im Einzelfall ablösepflichtige Spieler. Es wird im Gegenzug stark auf ablösefreie Spieler sowie den eigenen Nachwuchs gesetzt.
- ▶ Die Bilanzsumme ist zum 31.12.2011 nochmals auf nun durchschnittlich über 4,0 Millionen Euro pro Club angestiegen. Deutlich angestiegen sind hierbei das Sachanlagevermögen und die Verbindlichkeiten. Hintergrund sind u. a. Investitionen der Clubs in vereinseigene Stadien.
- ▶ Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich verbessert. Dennoch bleibt es weiterhin negativ (- T€ 540 pro Club).
- ▶ Die 3. Liga hat in 2010/2011 mit 119 Millionen Euro einen neuen Höchstwert an Gesamterträgen erreicht. Für 2011/2012 ist – insbesondere aufgrund der Zusammensetzung der 3. Liga – mit einer Reduzierung auf 103 Millionen Euro zu rechnen. Der Werbeertrag behauptet sich als stärkste Ertragsposition.
- ▶ Der Aufwand fiel in 2010/2011 mit 125 Millionen Euro ebenfalls so hoch wie noch nie aus. Für 2011/2012 werden 105 Millionen Euro erwartet. Der Personalaufwand Spielbetrieb wird 2011/2012 voraussichtlich erstmals unter drei Millionen Euro pro Club liegen.
- ▶ Die Investitionen der Clubs in die Nachwuchsarbeit sind in der Saison 2011/2012 als einziger Aufwandsbereich angestiegen. In der Saison 2012/2013 werden neun Erste Mannschaften (zzgl. der beiden Zweiten Mannschaften) über ein anerkanntes Nachwuchsleistungszentrum verfügen. Dies ist ein neuer Ligahöchstwert.
- ▶ Die Anzahl der Clubs mit positivem Jahresergebnis ist 2010/2011 und voraussichtlich 2011/2012 auf neun Clubs deutlich angestiegen. Für 2011/2012 wird das beste durchschnittliche Saisonergebnis erwartet, wobei auch dieses voraussichtlich noch leicht negativ ausfallen wird.
- ▶ Nach rückläufigen Erträgen und Zuschauerzahlen in 2011/2012, kann für 2012/2013 aufgrund einer sehr attraktiven Ligazusammensetzung wieder mit einem deutlichen Anstieg gerechnet werden.

3 Die Regionalliga 2011/2012



3.1 Spielbetrieb

Aus den vormals drei Regionalligastaffeln Nord, Süd und West entstand zur Saison 2012/2013 die fünfgleisige Regionalliga. Durch die Neugestaltung soll sich u.a. ein geringerer finanzieller Aufwand für die Amateurtteams und durch die geographische Nähe zueinander ein höheres Zuschauerpotential in der vierten Spielklasse ergeben.

In der letzten Saison der dreigleisigen Regionalliga stiegen die Meister der Staffeln Nord, Süd und West direkt auf. In der Regionalliga Nord war dies der Hallesche FC, dem am letzten Spieltag ein torloses Unentschieden gegen RB Leipzig reichte, um die Tabellenspitze zu verteidigen, da der zwei Punkte entfernte Verfolger Holstein Kiel gegen die Zweite Mannschaft vom VfL Wolfsburg eine 1:4 Niederlage kassierte und somit die nötigen Punkte zur Meisterschaft in der Regionalliga Nord liegen ließ. Der Hallesche FC konnte dadurch das erste Mal seit deren Gründung in die 3. Liga aufsteigen. Die drei letzten Plätze belegten die Aufsteiger Germania Halberstadt, FC St. Pauli II sowie der 1. FC Magdeburg, denen jedoch aufgrund der Umstrukturierung der Regionalliga der Gang in die 5. Spielklasse erspart blieb und alle Mannschaften nun in den Regionalligen Nord bzw. Nordost vertreten sind.

Borussia Dortmund II schaffte nach zwei Jahren in der Regionalliga West die Rückkehr in die 3. Liga. Nach einem 6. Platz im Vorjahr konnte man sich in dieser Saison als Meister der Regionalliga West für die 3. Liga qualifizieren. Auch hier wurde die Aufstiegsentscheidung am letzten Spieltag gefällt, an dem die Reserve des BVB durch einen 5:3 Sieg beim Wuppertaler SV die Tabellenspitze vor den Sportfreunden Lotte verteidigte. Sportlich auf den letzten Tabellenplätzen landeten am Ende dieser Saison die zweiten Mannschaften aus Leverkusen und Düsseldorf sowie die TuS Koblenz, die sich allesamt jedoch für die neue Regionalliga West bzw. Südwest qualifizierten.



Freude nach dem Aufstieg: Borussia Dortmund II

Den souveränsten Aufsteiger in die 3. Liga stellte die Regionalliga Süd, in welcher die Stuttgarter Kickers mit neun Punkten Vorsprung schon frühzeitig die Meisterschaft vor der SG Sonnenhof Großaspach feiern konnten. Die Kickers aus Stuttgart verteidigten die Spitzenposition seit dem 15. Spieltag. Auch hier qualifizierten sich die drei letztplatzierten Mannschaften Bayern Alzenau, SC Pfullendorf sowie FSV Frankfurt II für die neue Regionalliga Bayern bzw. die Regionalliga Südwest.

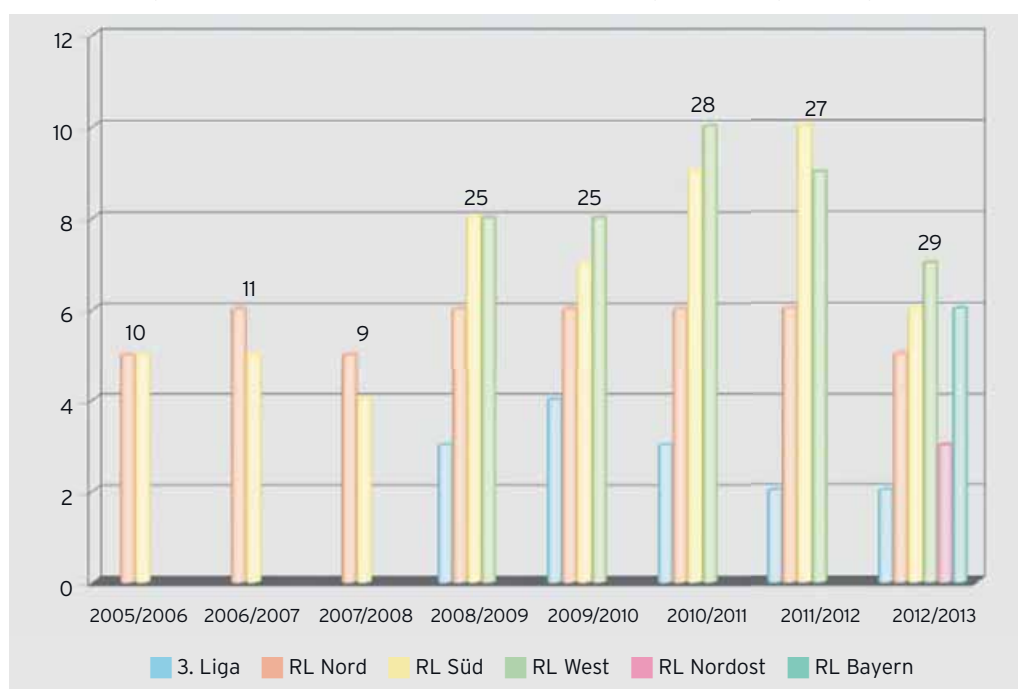
Auffällig ist, dass die drei Aufsteiger aus den Regionalligen in der abgelaufenen Saison eine nahezu identische Anzahl an Punkten

holen konnten, was für die sportliche Ausgeglichenheit der drei Regionalligastaffeln zeugt. Zwei der drei Aufsteiger erreichten 77 Punkte, ein Aufsteiger 78 Punkte. Nachdem in den letzten Spielzeiten die Tabellenplätze durch einzelne Insolvenzen beeinflusst wurden, musste in der Saison 2011/2012 lediglich dem SV Wilhelmshaven aufgrund von Verstößen gegen das FIFA Reglement bezüglich des Status und Transfer von Spielern 6 Punkte abgezogen werden.

Anzahl 2. Mannschaften in den DFB-Spielklassen

Nachdem der prozentuale Anteil an Zweiten Mannschaften in der 3. Liga und den Regionalliga-Staffeln in den letzten Jahren stetig ansteigend war, konnte erstmalig seit der Spielklassenstrukturreform 2008/2009 ein Rückgang von zweiten Mannschaften in den DFB-Spielklassen verzeichnet werden. Zur Saison 2012/2013 werden durch die neuerliche Strukturreform nur noch 25 % der Mannschaften (29) Zweite Mannschaften in der 3. und 4. Spielklasse sein, was einen Rückgang um rund 9 % gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Entwicklung der Zweiten Mannschaften in der 3. Liga und Regionalliga



Das Stuttgarter Derby zwischen den Stuttgarter Kickers und dem VfB Stuttgart II

3.1.1 Abschlusstabellen

Regionalliga Nord		
Pl.	Verein	Pkte
1	Hallescher FC	77
2	Holstein Kiel	75
3	RB Leipzig	73
4	VfL Wolfsburg II	51
5	TSV Havelse	51
6	Hannover 96 II	50
7	Berliner AK 07	47
8	Hamburger SV II	45
9	ZFC Meuselwitz	45
10	VFC Plauen	43
11	VfB Lübeck	38
12	SV Meppen	38
13	SV Wilhelmshaven*	37
14	Hertha BSC Berlin II	37
15	Energie Cottbus II	36
16	Germania Halberstadt	34
17	FC St. Pauli II	32
18	1. FC Magdeburg	29

* Dem SV Wilhelmshaven wurden wegen eines Verstoßes im Zusammenhang mit dem geltenden FIFA-Reglement sechs Punkte abgezogen

Regionalliga West		
Pl.	Verein	Pkte
1	Borussia Dortmund II	77
2	Sportfreunde Lotte	76
3	Bor. M'gladbach II	69
4	Eintracht Trier	64
5	Wuppertaler SV	57
6	1. FC Köln II	56
7	Fortuna Köln	53
8	Rot-Weiss Essen	52
9	1. FC K'launern II	51
10	SC Verl	46
11	FC Schalke 04 II	45
12	1. FSV Mainz 05	43
13	SV Elversberg	42
14	VfL Bochum II	41
15	SC Wiedenbrück	40
16	SC Idar-Oberstein	39
17	TuS Koblenz	31
18	Bayer Leverkusen II	31
19	Fortuna Düsseldorf II	29

Regionalliga Süd		
Pl.	Verein	Pkte
1	SV Stuttgarter Kickers	78
2	SGS Großaspach	69
3	Eintracht Frankfurt II	67
4	Wormatia Worms	58
5	Karlsruher SC II	58
6	SpVgg Greuther Fürth II	54
7	1899 Hoffenheim II	52
8	SC Freiburg II	49
9	FC Ingolstadt 04 II	49
10	1. FC Nürnberg II	44
11	KSV Hessen Kassel	42
12	Waldhof Mannheim	39
13	1860 München II	38
14	Bayern München II	34
15	FC Memmingen	33
16	SC Pfullendorf	33
17	FSV Frankfurt II	28
18	Bayern Alzenau	26



Hallescher FC,
Meister der Regionalliga Nord



Borussia Dortmund II,
Meister der Regionalliga West



SV Stuttgarter Kickers,
Meister der Regionalliga Süd

3.1.2 Zuschauerzahlen

Heimspiele Regionalliga Nord				
Pl.	Verein	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1	RasenBallSport Leipzig	126.530	17	7.443
2	Hallescher FC	100.991	17	5.941
3	1. FC Magdeburg	68.876	17	4.052
4	Holstein Kiel	64.262	17	3.780
5	SV Meppen	31.783	17	1.870
6	VfB Lübeck	28.624	17	1.684
7	ZFC Meuselwitz	19.892	17	1.170
8	VFC Plauen	19.751	17	1.162
9	VfB Germania Halberstadt	12.601	17	741
10	St. Pauli II	9.195	17	541
11	SV Wilhelmshaven	8.727	17	513
12	TSV Havelse	7.920	17	466
13	Hertha BSC II	7.862	17	462
14	Berliner Athletik Klub 07	6.503	17	383
15	Hamburger SV II	5.369	17	316
16	VfL Wolfsburg II	4.969	17	292
17	Hannover 96 II	4.783	17	281
18	FC Energie Cottbus II	2.615	17	154
Gesamt		531.253	306	1.736

Auswärtsspiele Regionalliga Nord				
Pl.	Verein	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1	Hallescher FC	55.730	17	3.278
2	RasenBallSport Leipzig	43.914	17	2.583
3	1. FC Magdeburg	42.449	17	2.497
4	Holstein Kiel	36.657	17	2.156
5	St. Pauli II	33.695	17	1.982
6	Hannover 96 II	31.766	17	1.869
7	Hamburger SV II	30.110	17	1.771
8	Hertha BSC II	26.270	17	1.545
9	VfB Lübeck	26.019	17	1.531
10	SV Wilhelmshaven	25.984	17	1.528
11	FC Energie Cottbus II	24.649	17	1.450
12	VFC Plauen	24.273	17	1.428
13	TSV Havelse	23.815	17	1.401
14	VfB Germania Halberstadt	23.777	17	1.399
15	VfL Wolfsburg II	23.187	17	1.364
16	ZFC Meuselwitz	22.737	17	1.337
17	Berliner Athletik Klub 07	18.832	17	1.108
18	SV Meppen	17.389	17	1.023
Gesamt		531.253	306	1.736

Heimspiele Regionalliga West				
Pl.	Verein	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1	Rot-Weiss Essen	122.078	18	6.782
2	TuS Koblenz	40.410	18	2.245
3	SV Eintracht Trier	35.776	18	1.988
4	Wuppertaler SV Borussia	34.523	18	1.918
5	Borussia Dortmund II	20.336	18	1.130
6	VfL Sportfreunde Lotte	19.798	18	1.100
7	SC Fortuna Köln	17.901	18	995
8	SC Idar-Oberstein	12.702	18	706
9	1. FC Köln II	11.410	18	634
10	Borussia Mönchengladbach II	9.534	18	530
11	SC Wiedenbrück 2000	8.878	18	493
12	Bayer 04 Leverkusen II	7.665	18	426
13	SC Verl	7.257	18	403
14	1. FSV Mainz 05 II	7.100	18	394
15	VfL Bochum 1848 II	5.896	18	328
16	FC Schalke 04 II	5.684	18	316
17	SV Elversberg	4.950	18	275
18	1. FC Kaiserslautern II	4.790	18	266
19	Fortuna Düsseldorf II	4.783	18	266
Gesamt		381.471	342	1.115

Auswärtsspiele Regionalliga West				
Pl.	Verein	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1	Rot-Weiss Essen	36.418	18	2.023
2	FC Schalke 04 II	26.459	18	1.470
3	Wuppertaler SV Borussia	23.787	18	1.322
4	Borussia Dortmund II	23.597	18	1.311
5	SC Fortuna Köln	23.580	18	1.310
6	SC Verl	20.084	18	1.116
7	SC Wiedenbrück 2000	19.988	18	1.110
8	SV Eintracht Trier	19.483	18	1.082
9	TuS Koblenz	18.258	18	1.014
10	VfL Bochum 1848 II	18.180	18	1.010
11	VfL Sportfreunde Lotte	17.742	18	986
12	Bayer 04 Leverkusen II	17.441	18	969
13	Fortuna Düsseldorf II	17.306	18	961
14	1. FSV Mainz 05 II	17.058	18	948
15	Borussia Mönchengladbach II	16.945	18	941
16	1. FC Kaiserslautern II	16.519	18	918
17	1. FC Köln II	16.479	18	916
18	SV Elversberg	16.354	18	909
19	SC Idar-Oberstein	15.793	18	877
Gesamt		381.471	342	1.115

Heimspiele Regionalliga Süd				
Pl.	Verein	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1	Stuttgarter Kickers	61.545	17	3.620
2	SV Waldhof Mannheim 07	57.233	17	3.367
3	KSV Hessen Kassel	29.623	17	1.743
4	VfR Wormatia Worms	27.012	17	1.589
5	SG Sonnenhof Großaspach	22.667	17	1.333
6	FC Memmingen	22.345	17	1.314
7	TSV 1860 München II	14.134	17	831
8	Bayern München II	12.347	17	726
9	1899 Hoffenheim II	9.990	17	588
10	FC Bayern Alzenau	8.837	17	520
11	1. FC Nürnberg II	8.536	17	502
12	SC Pfullendorf	7.780	17	458
13	Karlsruher SC II	5.751	17	338
14	FC Ingolstadt 04 II	5.090	17	299
15	Eintracht Frankfurt II	4.327	17	255
16	FSV Frankfurt II	3.612	17	212
17	SC Freiburg II	3.428	17	202
18	SpVgg Greuther Fürth II	3.167	17	186
Gesamt		307.424	306	1.005

Auswärtsspiele Regionalliga Süd				
Pl.	Verein	Gesamt	Spiele	Durchschnitt
1	Bayern München II	36.488	17	2.146
2	Stuttgarter Kickers	27.705	17	1.630
3	SV Waldhof Mannheim 07	22.268	17	1.310
4	TSV 1860 München II	18.823	17	1.107
5	FC Memmingen	16.312	17	960
6	1. FC Nürnberg II	16.287	17	958
7	Eintracht Frankfurt II	15.271	17	898
8	KSV Hessen Kassel	15.248	17	897
9	1899 Hoffenheim II	15.195	17	894
10	SpVgg Greuther Fürth II	14.732	17	867
11	VfR Wormatia Worms	14.580	17	858
12	FSV Frankfurt II	14.283	17	840
13	FC Ingolstadt 04 II	14.023	17	825
14	SC Pfullendorf	13.710	17	806
15	SG Sonnenhof Großaspach	13.504	17	794
16	SC Freiburg II	13.205	17	777
17	Karlsruher SC II	13.140	17	773
18	FC Bayern Alzenau	12.650	17	744
Gesamt		307.424	306	1.005

Durchschnittliche Anzahl mitgereister Fans bei Auswärtsspielen der Regionalliga

Regionalliga Nord		
Pl.	Verein	Fans
1	Hallescher FC	775
2	1. FC Magdeburg	549
3	RasenBallsport Leipzig	308
4	Holstein Kiel	244
5	St. Pauli II	95
6	Hamburger SV II	95
7	VfB Lübeck	85
8	SV Meppen	76
9	Germania Halberstadt	42
10	VFC Plauen	39
11	ZFC Meuselwitz	30
12	Hannover 96 II	29
13	TSV Havelse	24
14	Hertha BSC II	21
15	VfL Wolfsburg II	17
16	FC Energie Cottbus II	15
17	SV Wilhelmshaven	14
18	Berliner Athletik Klub 07	6
Durchschnitt		137

Regionalliga West		
Pl.	Verein	Fans
1	Rot-Weiss Essen	959
2	Borussia Dortmund II	302
3	Wuppertaler SV Borussia	245
3	SV Eintracht Trier	175
5	TuS Koblenz	172
6	SC Fortuna Köln	153
7	FC Schalke 04 II	64
8	1. FC Köln II	42
9	VfL Sportfreunde Lotte	40
10	SC Idar-Oberstein	30
11	SC Verl	30
12	1. FC Kaiserslautern II	25
13	SC Wiedenbrück 2000	24
13	Borussia M'gladbach II	22
15	VfL Bochum 1848 II	22
16	Fortuna Düsseldorf II	19
17	Bayer 04 Leverkusen II	16
18	SV Elversberg	15
19	1. FSV Mainz 05 II	13
Durchschnitt		124

Regionalliga Süd		
Pl.	Verein	Fans
1	Stuttgarter Kickers	395
2	SV Waldhof Mannheim 07	375
3	Bayern München II	248
4	TSV 1860 München II	156
5	VfR Wormatia Worms	95
6	KSV Hessen Kassel	68
7	Eintracht Frankfurt II	57
8	FC Memmingen	36
9	Karlsruher SC II	32
10	SG Sonnenhof Großaspach	26
11	FC Bayern Alzenau	23
11	1. FC Nürnberg II	21
13	1899 Hoffenheim II	19
14	SC Freiburg II	19
15	SC Pfullendorf	18
16	SpVgg Greuther Fürth II	16
17	FSV Frankfurt II	13
18	FC Ingolstadt 04 II	11
Durchschnitt		90



Der rückläufige Trend der Zuschauerresonanz über die letzten Jahre konnte in der vergangenen Saison gestoppt werden. Im Schnitt besuchten 1.285 Zuschauer die Spiele der Regionalligen, was ein leichtes plus von etwa +66 Zuschauern im Schnitt pro Partie bedeutet (2010/2011: 1.219, 2009/2010: 1.360, 2008/2009: 1.482). Die Nord-Staffel schaffte es auf ein durchschnittliches Zuschaueraufkommen von + 246 Zuschauern pro Partie gegenüber der Vorsaison und die Regionalliga West auf + 122 Zuschauer. Die Regionalliga Süd verzeichnete nach einem leichten plus im Vorjahr dieses Mal einen Rückgang um rund 200 Zuschauer pro Partie. Dies ist vor allem auf den Aufstieg des SV Darmstadt 98 zurück zu führen, der im vergangenen Jahr der Verein mit dem zweithöchstem Zuschaueraufkommen in der Regionalliga Süd war.

Im Vergleich konnten die Regionalligen West und Nord trotz des Aufstiegs von Preußen Münster und dem Chemnitzer FC mehr Zuschauer in die Stadien locken.

3.1.3 Torschützenlisten der Regionalliga



Torschützenliste Regionalliga Nord			
Pl.	Name	Verein	Tore
1	Daniel Frahn	RB Leipzig	26
2	Francky Sembolo	SV Wilhelmshaven	18
3	Andre Fromitschow	VfL Wolfsburg II	17
	Jaroslav Lindner	Holstein Kiel	17

Daniel Frahn
Torschützenkönig Regionalliga Nord

Torschützenliste Regionalliga West			
Pl.	Name	Verein	Tore
1	Christian Knappmann	Wuppertaler SV	30
2	Terrence Boyd	Borussia Dortmund II	20
3	Andrew Wooten	1. FC Kaiserslautern II	20



Christian Knappmann
Torschützenkönig Regionalliga West



Torschützenliste Regionalliga Süd			
Pl.	Name	Verein	Tore
1	Karl-Heinz Lappe	FC Ingolstadt 04 II	18
2	Elia Soriano	Eintracht Frankfurt II	17
3	Nicolò Mazzola	SGS Großaspach	16
	Matthias Morys	SGS Großaspach	16

Matthias Morys feiert mit seinem Kollegen Nicolò Mazzola; gemeinsam bildeten sie das erfolgreichste Sturm-Duo der Regionalliga Süd

3.1.4 Einsatzzahlen U23-Spieler

Auch in dieser Saison kamen in der Regionalliga wieder mehr U23-Spieler zum Einsatz als in der 3. Liga. Im Vergleich zum Vorjahr sind die durchschnittlichen Einsatzzahlen von U23-Spielern in den Regionalligen nahezu unverändert geblieben.

Die Zahlen zeigen, dass die Regionalligaclubs weiterhin einen wichtigen Bestandteil der Nachwuchsförderung bilden. Der SV Wilhelmshaven und Rot-Weiss Essen - beide mit einer soliden Mittelfeldplatzierung in der abgelaufenen Saison - hatten durchschnittlich acht oder mehr U23 Spieler auf den Platz stehen. Sportfreunde Lotte und Eintracht Trier schafften es gerade so, die Mindestanzahl von vier U23-Spielern im Angebot einzuhalten.

	Regionalliga Nord
--	-------------------

	Regionalliga West
--	-------------------

	Regionalliga Süd
--	------------------

Einsatz von U23-Spielern (nur Erste Mannschaften)		
Verein	im 18er-Aufgebot	im Einsatz
SV Wilhelmshaven	10,62	8,35
Rot-Weiss Essen	10,60	8,00
TSV Havelse	9,11	7,26
SC Pfullendorf	8,41	6,32
Berliner Athletik Klub 07	8,41	6,24
VfB Germania Halberstadt	8,35	6,05
KSV Hessen Kassel	7,11	5,61
SG Sonnenhof Großaspach	7,08	5,35
SC Verl	7,92	5,32
FC Bayern Alzenau	7,37	5,29
SC Wiedenbrück 2000	7,61	5,19
FC Memmingen	7,94	5,18
VFC Plauen	7,21	5,00
1. FC Magdeburg	6,78	4,86
TuS Koblenz	6,38	4,38
Stuttgarter Kickers	6,12	4,29
VfB Lübeck	7,27	4,00
Hallescher FC	5,39	3,86
SV Meppen	6,15	3,77
ZFC Meuselwitz	5,20	3,69
VfR Wormatia Worms	6,03	3,57
SV Waldhof Mannheim 07	5,49	3,43
SC Fortuna Köln	4,50	3,26
Holstein Kiel	5,21	3,21
SC Idar-Oberstein	4,87	2,97
RasenBallSport Leipzig	4,65	2,68
Wuppertaler SV Borussia	4,75	2,67
SV Elversberg	5,03	2,60
SV Eintracht Trier	4,19	2,53
VfL Sportfreunde Lotte	4,50	2,11
Durchschnitt	6,65	4,57

3.1.5 Durchschnittsalter

Innerhalb der Zweiten Mannschaften stellten die Mannschaften vom Hamburger SV II, dem FSV Mainz 05 II sowie dem TSV 1860 München die jeweils jüngsten Mannschaften der entsprechenden Regionalliga-Staffeln.

In der Regionalliga Süd schafften die Stuttgarter Kickers mit der jüngsten Ersten Mannschaft (23,77 Jahre) den Aufstieg in die 3. Liga. In der Regionalliga West stellte Rot-Weiss Essen die jüngste Erste Mannschaft (22,92 Jahre) und in der Regionalliga Nord SV Wilhelmshaven (23,38 Jahre).

Die ältesten Mannschaften stellten der RB Leipzig (26,89 Jahre), der Wuppertaler SV (26,71 Jahre) und der FC Bayern Alzenau (25,46 Jahre).

Regionalliga Nord		
Pl.	Verein	Alter
1	Hamburger SV II	20,67
2	Hertha BSC II	21,26
3	FC Energie Cottbus II	21,34
4	Hannover 96 II	21,72
5	VfL Wolfsburg II	22,02
6	St. Pauli II	22,38
7	SV Wilhelmshaven	23,38
8	TSV Havelse	23,40
9	Berliner Athletik Klub 07	24,31
10	VfB Lübeck	24,53
11	VfB Germania Halberstadt	24,72
12	Holstein Kiel	24,85
13	1. FC Magdeburg	24,92
14	SV Meppen	25,35
15	VFC Plauen	25,72
16	ZFC Meuselwitz	26,41
17	Hallescher FC	26,56
18	RasenBallSport Leipzig	26,89

Regionalliga West		
Pl.	Verein	Alter
1	1. FSV Mainz 05 II	20,58
2	Borussia Dortmund II	21,10
3	Bayer 04 Leverkusen II	21,19
4	1. FC Köln II	21,20
5	1. FC Kaiserslautern II	21,21
6	Fortuna Düsseldorf II	21,29
7	VfL Bochum 1848 II	21,55
8	FC Schalke 04 II	21,57
9	Borussia M'gladbach II	22,06
10	Rot-Weiss Essen	22,92
11	SC Idar-Oberstein	24,67
12	SC Verl	24,74
13	TuS Koblenz	24,85
14	SV Elversberg	24,88
15	SC Wiedenbrück 2000	25,12
16	SV Eintracht Trier	25,60
17	SC Fortuna Köln	26,40
18	VfL Sportfreunde Lotte	26,46
19	Wuppertaler SV Borussia	26,71

Regionalliga Süd		
Pl.	Verein	Alter
1	TSV 1860 München II	20,74
2	1. FC Nürnberg II	20,94
3	SC Freiburg II	20,94
4	Bayern München II	21,14
5	1899 Hoffenheim II	21,21
6	SpVgg Greuther Fürth II	21,39
7	Karlsruher SC II	21,71
8	Eintracht Frankfurt II	21,77
9	FC Ingolstadt 04 II	22,06
10	FSV Frankfurt II	22,08
11	Stuttgarter Kickers	23,77
12	FC Memmingen	23,84
13	SC Pfullendorf	24,14
14	SV Waldhof Mannheim 07	24,53
15	SG Sonnenhof Großaspach	24,69
16	KSV Hessen Kassel	25,27
17	VfR Wormatia Worms	25,33
18	FC Bayern Alzenau	25,46

3.1.6 Stadien der Regionalliga 2011/2012

Regionalliga Nord

Verein	Stadion	Kapazität
Hannover 96 II	AWD-Arena	49.000
RB Leipzig	Red Bull Arena	44.345
1. FC Magdeburg	MDCC-Arena	27.250
FC Energie Cottbus II	Stadion der Freundschaft	22.528
VfB Lübeck	Stadion Lohmühle	17.849
VfL Wolfsburg II	VfL-Stadion	17.600
SV Meppen	MEP-Arena	16.500
Hallescher FC	Erdgas Sportpark	15.065
Holstein Kiel	Holstein-Stadion	11.386
VFC Plauen	Sternquell-Stadion	10.500
Berliner AK 07	Poststadion	10.000
FC St. Pauli II	Stadion Hoheluft / Millerntor-Stadion	8000 / 23.201
SV Wilhelmshaven	Jadestadion	7.500
Hertha BSC II	Amateurstadion am Wurfplatz	5.400
ZFC Meuselwitz	bluechip-Arena	5.260
Hamburger SV II	Edmund-Plambeck-Stadion	5.100
VfB Germania Halberstadt	Friedensstadion	5.000
TSV Havelse	Wilhelm-Langrehr-Stadion	3.500



Der Erdgas Sportpark vom Aufsteiger, dem Halleschen FC

Regionalliga West

Verein	Stadion	Kapazität
1. FC Kaiserslautern II	Fritz-Walter-Stadion	49.780
Borussia Dortmund II	Stadion Rote Erde	25.000
Wuppertaler SV Borussia	Stadion am Zoo	23.067
1. FSV Mainz 05 II	Bruchwegstadion	18.000
VfL Bochum II	Lohrheidestadion	16.233
Rot-Weiss Essen	Georg-Melches-Stadion	15.000
SC Fortuna Köln	Südstadion	15.000
FC Schalke 04 II	Mondpalast-Arena	13.500
SV Eintracht Trier	Moselstadion	10.256
Borussia M'gladbach II	Grenzlandstadion	10.000
TuS Koblenz	Stadion Oberwerth	9.000
Sportfreunde Lotte	ConnectM-Arena	7.414
Fortuna Düsseldorf II	Paul-Janes-Stadion	7.200
1. FC Köln II	Franz-Kremer-Stadion	5.457
SpVgg. Elversberg 07	Waldstadion Kaiserlinde	5.305
SC Verl	Stadion an der Poststraße	5.001
SC Wiedenbrück 2000	Jahnstadion	5.000
SC 07 Idar-Oberstein	Stadion im Haag	4.000
Bayer Leverkusen II	Ulrich-Haberland-Stadion	3.200



Das Stadion am Zoo in Wuppertal war mit rund 23.000 Zuschauern das drittgrößte Stadion der Regionalliga West 2011/2012

Regionalliga Süd

Verein	Stadion	Kapazität
1. FC Nürnberg II	easyCredit Stadion	46.780
Karlsruher SC II	Wildparkstadion	29.699
SV Waldhof Mannheim	Carl-Benz-Stadion	27.000
KSV Hessen Kassel	Auestadion	18.737
SC Freiburg	Möslestadion	18.000
SpVgg. Greuther Fürth II	Trolly-Arena	15.200
Stuttgarter Kickers	Gazi-Stadion auf der Waldau	11.410
FC Ingolstadt II	ESV-Stadion	11.418
FSV Frankfurt II	Frankfurter Volksbank Stadion	10.470
Eintracht Frankfurt II	Frankfurter Volksbank Stadion	10.470
FC Bayern München II	Stadion an der Grünwalder Straße	10.240
TSV 1860 München II	Stadion an der Grünwalder Straße	10.240
SC Pfullendorf	Geberit-Arena	10.000
SG Sonnenhof Großaspach	Comtech Arena	10.000
1899 Hoffenheim II	Dietmar-Hopp-Stadion	6.350
Wormatia Worms	Wormatia-Stadion	5.724
FC Memmingen	Memminger Arena	5.100
FC Bayern Alzenau	Städtisches Stadion am Prischof	5.100

Vom Fernsehturm in Stuttgart hat man einen guten Blick ins Gazi-Stadion, der Spielstätte des Aufsteigers Stuttgarter Kickers



3.1.7 Spielereinsätze in 2. Mannschaften

Der FSV Mainz 05 II stellte in der Saison 2011/12 die jüngste Mannschaft der drei Regionalliga-Staffeln. Das Durchschnittsalter betrug 20,58 Jahre. Die älteste Mannschaft stellte die Zweitvertretung des FC St. Pauli.

Die Zahl der auf dem Spielbereich aufgeführten Ü23-Spieler ging gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück, lediglich der FSV Frankfurt II führte im Schnitt mehr als drei Ü23-Spieler auf. Der TSV 1860 München II setzte fast ausschließlich auf U23-Spieler.



Der FSV Mainz 05 II stellte die jüngste Mannschaft der Regionalliga

Spielereinsätze Regionalliga					
Verein	Ø-Alter	Ü23-Spieler	EU-Ausländer	Nicht-EU-Ausländer	Eingesetzte Spieler
1. FSV Mainz 05 II	20,58	1,03	3,03	0,00	35
Hamburger SV II	20,61	0,29	1,88	1,44	37
TSV 1860 München II	20,74	0,12	1,65	0,00	30
1. FC Nürnberg II	20,94	1,94	0,97	0,00	39
SC Freiburg II	20,94	1,21	2,15	0,71	33
FC Energie Cottbus II	21,07	1,59	2,12	0,00	38
Borussia Dortmund II	21,10	0,31	1,19	0,03	33
Bayern München II	21,14	2,94	4,03	0,00	33
Bayer 04 Leverkusen II	21,19	1,53	2,31	0,08	33
1. FC Köln II	21,20	1,00	1,53	0,00	34
1. FC Kaiserslautern II	21,21	0,89	3,86	0,00	33
1899 Hoffenheim II	21,21	1,56	2,56	0,47	34
Fortuna Düsseldorf II	21,29	1,61	2,56	0,08	35
Hannover 96 II	21,37	1,35	2,74	0,53	35
SpVgg Greuther Fürth II	21,39	1,91	1,41	0,18	38
Hertha BSC II	21,52	2,00	3,41	0,00	44
VfL Bochum 1848 II	21,55	2,06	0,97	0,00	32
FC Schalke 04 II	21,57	1,03	2,25	0,00	33
Karlsruher SC II	21,71	2,12	1,53	0,00	39
Eintracht Frankfurt II	21,77	2,74	1,24	0,00	29
Borussia Mönchengladbach II	22,06	2,11	1,58	0,00	35
FC Ingolstadt 04 II	22,06	2,74	2,29	0,00	35
FSV Frankfurt II	22,08	3,15	1,82	0,00	34
VfL Wolfsburg II	22,08	2,47	0,65	0,24	30
St. Pauli II	22,25	2,79	0,00	0,97	38

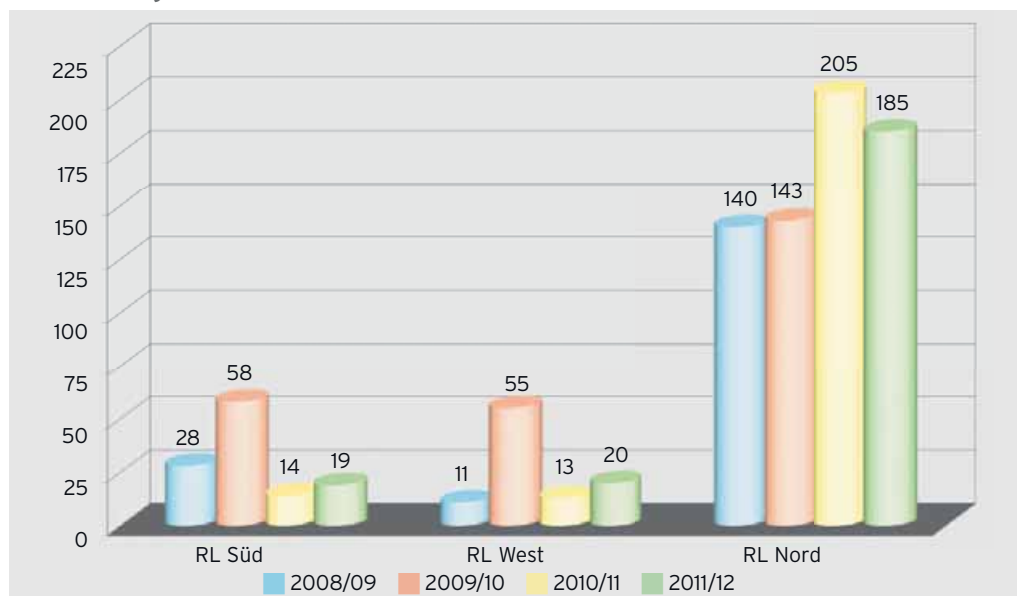
3.2 Medien

Wie in den vergangenen Jahren zeigte sich auch in der Saison 2011/2012 ein großer regionaler Unterschied zur Berichterstattung über die Regionalligen. Die Regionalliga Nord ist nach wie vor Spitzenreiter, was Reichweiten, Sendedauer und sonstige Werte im Zusammenhang mit den TV-Übertragungen betrifft. Grund hierfür ist – analog der 3. Liga – insbesondere der Mitteldeutsche Rundfunk, der die Regionalliga Nord stark in sein Programm integriert hat. Gleichbleibend ist die Berichterstattung im Kicker Sportmagazin, wo wöchentlich bis zu drei Seiten über die Regionalliga berichtet wird.

3.2.1 Media-Daten TV

Die umfangreiche Datenerhebung des Marktforschungsinstitut IFM zeigt im Hinblick auf die TV-Resonanz der Regionalliga bei der Entwicklung der Reichweite ein uneinheitliches Bild. Mit einer totalen Reichweite von 185 Millionen Zuschauern lag die Regionalliga Nord zwar unter dem Wert aus dem Vorjahr, was jedoch durch den Aufstieg des TOP-Quotenbringers Chemnitzer FC zu erklären ist. Die beiden anderen Regionalligen entwickelten sich positiv gegenüber dem Vorjahr und konnten einen Zuwachs von sieben Millionen Zuschauern (West) bzw. vier Millionen (Süd) verzeichnen

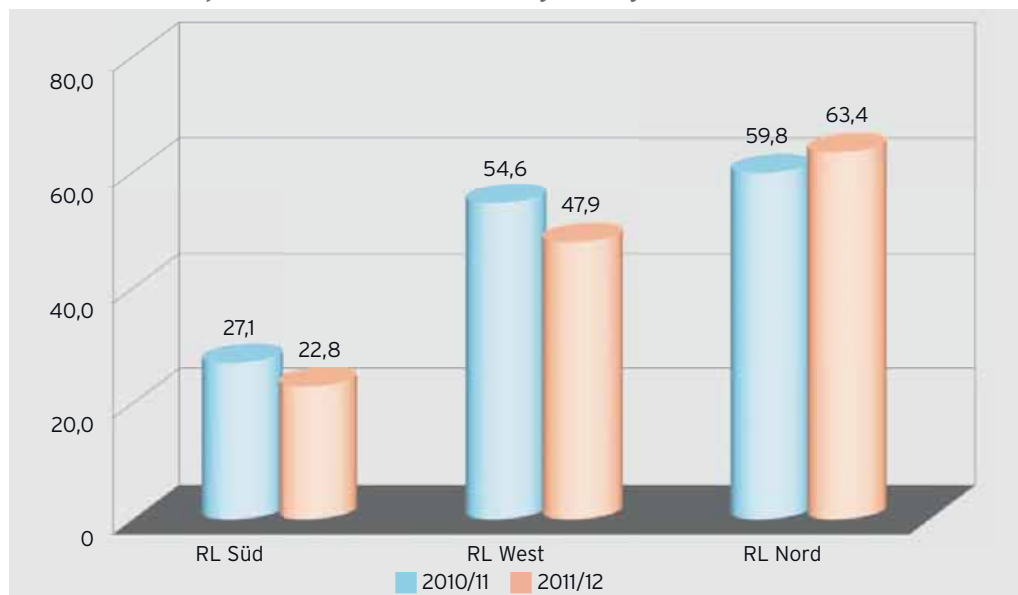
Entwicklung der TV-Reichweite in Millionen Zuschauern



Kumuliert ist die totale Reichweite von 232 Millionen (Vorjahr) auf 224 Millionen gesunken. Durch die Aufstiege des Chemnitzer FC, des SV Darmstadt 98 und des SC Preußen Münster sowie dem nichtvorhandenen Abstiegskampf, konnte dies jedoch auch so erwartet werden.

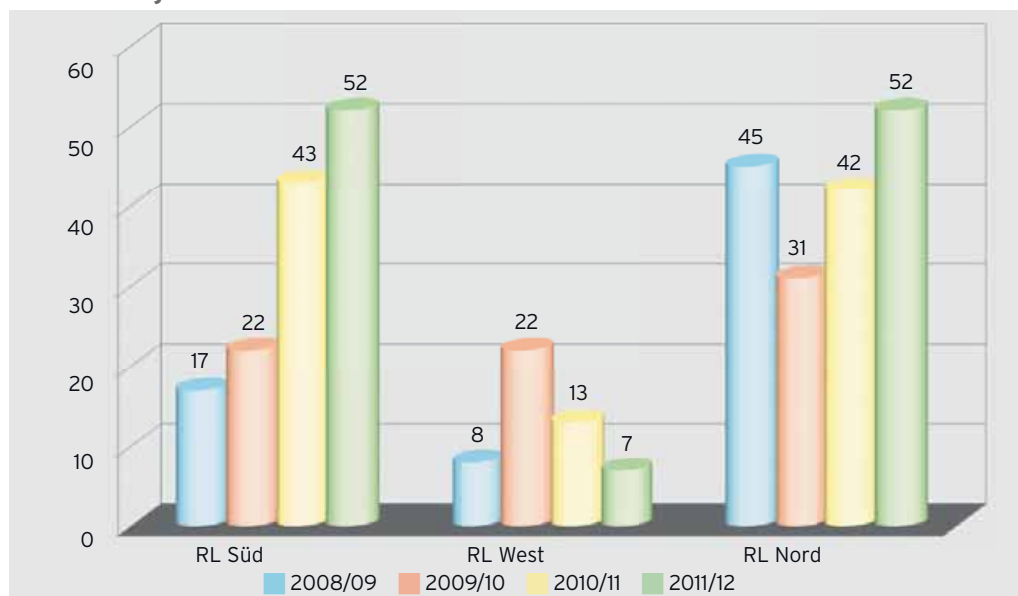
Der Anteil der Wettkampfdauer in Prozent zu der gesamten Berichterstattung über die Regionalliga zeigt einen Rückgang in den Regionalliga-Staffeln West und Süd sowie einen Anstieg in der Regionalliga Nord. Der Rückgang zeigt, dass mehr rund um die Vereine und weniger über das direkte Spielgeschehen berichtet wurde.

Anteil Wettkampfdauer an Sendedauer Regionalliga in %



Die TV-Sendedauer entwickelte sich in den vergangenen Jahren äußerst positiv in den Regionalliga-Staffeln Süd und Nord. In der Regionalliga Süd ist der Anstieg auf einen Stuttgarter Regionalsender und dessen umfangreiche Berichterstattung rund um die Stuttgarter Kickers zurückzuführen. In der vergangenen Spielzeit wurden mehr als 110 Stunden Regionalliga-Fußball gesendet, was einen Anstieg um rund 12 Stunden gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Entwicklung der TV-Sendedauer in Stunden



Wie in der 3. Liga, haben auch in der Regionalliga die Vereine im Sendegebiet des MDR (Regionalliga Nord) die deutlich besten TV-Reichweiten erzielt. Hierbei ist besonders beachtlich, dass es wieder der RB Leipzig ist, der die höchsten Quoten generieren konnte, vor dem Aufsteiger Hallescher FC und dem 1. FC Magdeburg. Von der Berichterstattung des MDR profitierten auch alle weiteren Mannschaften der Regionalliga Nord exorbitant, sodass diese 18 Mannschaften auf den ersten 19 Plätzen stehen und lediglich die Zweite Mannschaft des FC Bayern auf Platz 12 aus einer anderen Staffel stammt.

	Verein	Staffel	Reichweite (Millionen)
1	RB Leipzig	Nord	75,63
2	Hallescher FC	Nord	63,77
3	1. FC Magdeburg	Nord	59,43
4	KSV Holstein Kiel	Nord	44,85
5	VfB Germania Halberstadt	Nord	22,03
6	ZFC Meuselwitz	Nord	21,21
7	VFC Plauen	Nord	18,75
8	VfB Lübeck	Nord	16,30
9	SV Meppen	Nord	16,13
10	FC Energie Cottbus II	Nord	10,01
11	FC St. Pauli II	Nord	9,80
12	FC Bayern München II	Süd	9,78
13	Hannover 96 II	Nord	9,35
14	TSV Havelse	Nord	9,06
15	Hertha BSC Berlin II	Nord	9,05
16	Berliner AK 07	Nord	8,86
17	SV Wilhelmshaven	Nord	8,76
18	Hamburger SV II	Nord	8,66
19	VfL Wolfsburg II	Nord	8,63
20	Stuttgarter Kickers	Süd	8,59
21	SV Waldhof Mannheim	Süd	7,42
22	Rot-Weiß Essen	West	6,58
23	FC Schalke 04 II	West	5,29
24	Bayern Leverkusen II	West	2,56
25	SV Elversberg	West	2,41
26	VfL Bochum II	West	2,32
27	Wuppertaler SV	West	1,84
28	TuS Koblenz	West	1,46
29	SV Eintracht Trier	West	1,16
30	Sportfreunde Lotte	West	1,08
31	KSV Hessen Kassel	Süd	1,06
32	SG Sonnenhof Großaspach	Süd	1,03
33	FC Memmingen	Süd	0,71
34	SC Fortuna Köln	West	0,70
35	SC Pfullendorf	Süd	0,50
36	Karlsruher SC II	Süd	0,49
37	FC Bayern Alzenau	Süd	0,46
38	Eintracht Frankfurt II	Süd	0,43
39	SC Freiburg II	Süd	0,38
40	TSG 1899 Hoffenheim II	Süd	0,32
41	Wormatia Worms	Süd	0,25
42	FSV Mainz 05 II	West	0,25
43	TSV 1860 München II	Süd	0,23
44	FSV Frankfurt II	Süd	0,21
45	SC 07 Idar-Oberstein	West	0,21

	Verein	Staffel	Reichweite (Millionen)
46	SpVgg Greuther Fürth II	Süd	0,20
47	1. FC Kaiserslautern II	West	0,18
48	Borussia Dortmund II	West	0,17
49	Fortuna Düsseldorf II	West	0,16
50	1. FC Köln II	West	0,15
51	1. FC Nürnberg II	Süd	0,11
52	FC Ingolstadt 04 II	Süd	0,11
53	SC Wiedenbrück	West	0,08
54	SC Verl	West	0,06
55	Borussia Mönchengladbach II	West	0,05
Durchschnitt			8,74

3.2.2 Berichterstattung Print

Die Berichterstattung in den überregionalen Printmedien Deutschlands in der Saison 2011/2012 beschränkte sich auf regionale Tageszeitungen. Diese berichten intensiv und kontinuierlich über die vierte Spielklasse. Gleiches gilt für das Kicker Sportmagazin, das in jeder Ausgabe auf ein bis zwei Seiten über die Regionalliga berichtet.

3.2.3 Berichterstattung Internet

Auch in der Saison 2011/2012 wurde auf der Internetseite des Deutschen Fußball-Bundes sehr umfänglich über die drei Regionalliga-Staffeln berichtet. So verfügen die drei Staffeln über einen eigenen Newsbereich, in dem Vor- und Nachberichte zu allen Partien sowie interessante Geschichten online gestellt werden, die von MSPW oder der DFB Online GmbH verfasst werden. Des Weiteren wurden die drei Staffeln im Rahmen des DFB-Live-Tickers abgebildet.



3.3 Finanzdaten

Während es in den Spielzeiten 2008/2009 bis 2010/2011 immer wieder zu vereinzelten Insolvenzen in den drei Regionalligastaffeln gekommen ist, haben die Vereine die Spielzeit 2011/2012 zur Konsolidierung genutzt. Aufgrund der nur theoretischen Möglichkeit eines Abstiegs wurde weitestgehend auf wirtschaftliche Risiken verzichtet. Somit mussten keine Ausfälle beklagt werden.

Es besteht daher die Hoffnung, dass die Vereine das Übergangsjahr in die neue Spielklassenstruktur genutzt haben, um sich bereits auf die neuen Gegebenheiten (bspw. kein bzw. stark verringertes TV-Geld) der fünfgleisigen Regionalliga einzustellen. Inwieweit der überwiegende Verzicht der neuen Regionalligaträger auf ein wirtschaftliches Zulassungsverfahren einen Einfluss auf die wirtschaftlichen Gegebenheiten haben wird, muss abgewartet werden.

Die wirtschaftlichen Auswertungen beziehen sich immer auf den Durchschnitt der Ersten Mannschaften, welche am Spielbetrieb der Regionalliga teilgenommen haben. Die angegebenen Durchschnittswerte können demnach deutlich von den Gegebenheiten bei einzelnen Clubs abweichen.

In Bezug auf die Ist-Daten aus den Spielzeiten 2008/2009, 2009/2010, 2010/2011 sowie den Ist-/Plan-Daten der Saison 2011/2012 ist darüber hinaus darauf hinzuweisen, dass nicht von allen Teilnehmern Daten in die Auswertung eingeflossen sind, da einige Vereine sich aufgrund unterschiedlicher Gründe (Insolvenz, frühzeitiger sportlicher Abstieg) nicht mehr für die Regionalliga der Nachfolgesaison beworben haben und somit keine Ist-Daten vorliegen. Die Auswertungen stellen dennoch ein repräsentatives Ergebnis dar, da stets über 75 % der Clubs in die Auswertung eingeflossen sind und sowohl kleinere als auch größere Clubs aus der Auswertung rausgefallen sind.

In die Auswertung der Regionalliga-Saison 2011/2012 sind 29 Erste Mannschaften eingeflossen, wobei die Bilanzwerte teilweise den 30.06.2011 und teilweise den 31.12.2011 widerspiegeln, je nachdem ob eine Bewerbung zur 3. Liga 2012/13 vorgenommen wurde oder lediglich die Daten aus der unterjährigen Auflagenüberprüfung zur Verfügung standen. Gleiches trifft auf die Auswertung der Aufwendungen und Erträge aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der Saison 2011/2012 zu.



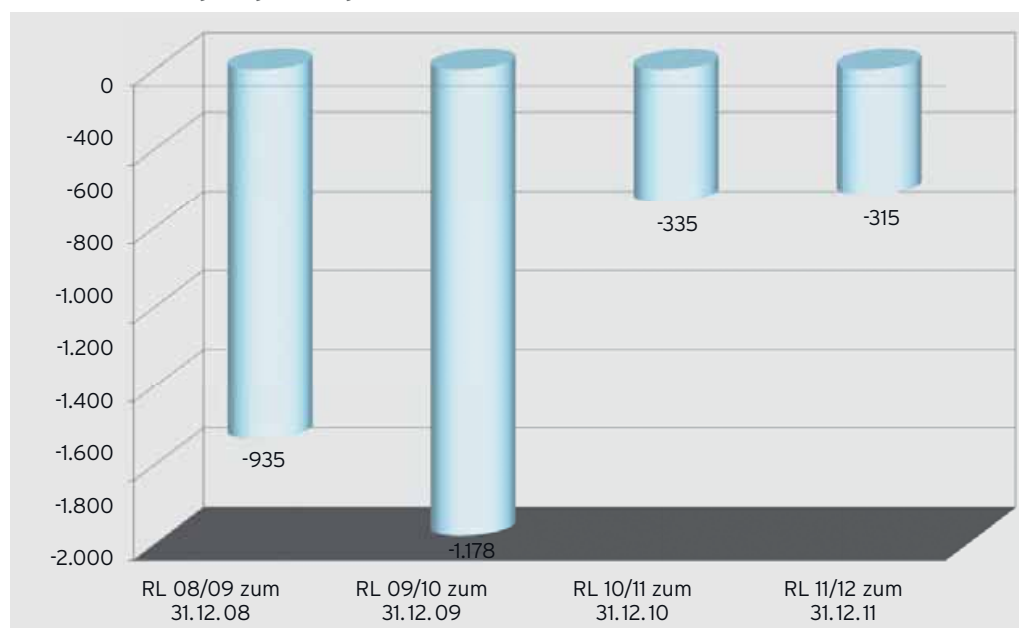
Aufstiegsfreude beim
Halleschen FC

3.3.1 Bilanz-Kennzahlen

Eigenkapital

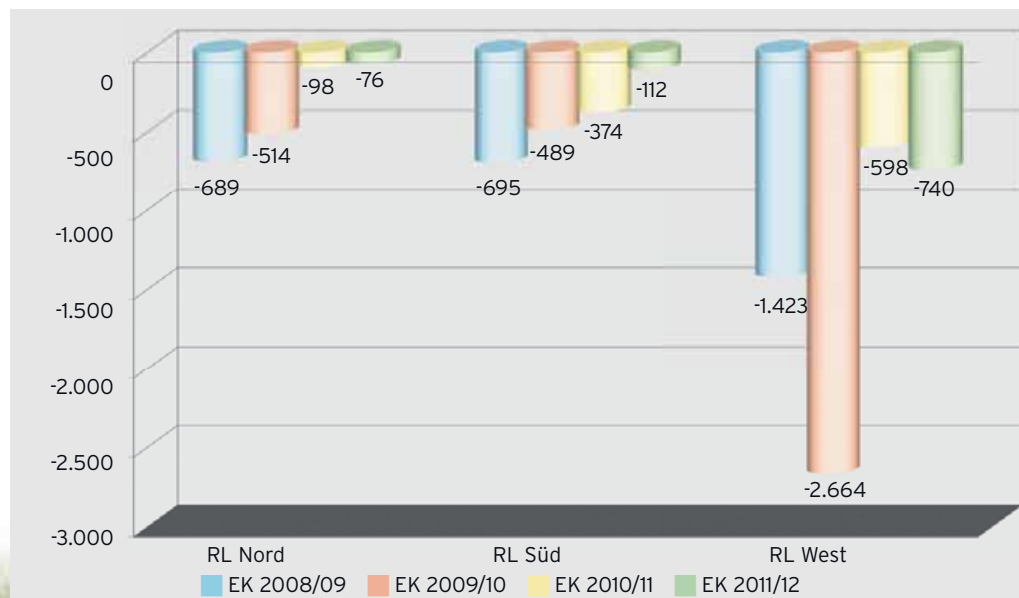
Das durchschnittliche Eigenkapital in der Regionalliga war auch im vierten Jahr der dreigleisigen 4. Spielklasse negativ. Durch Konsolidierungsprozesse bei einigen Vereinen sowie einer geänderten Lizenzzusammensetzung konnte sich das Eigenkapital jedoch nochmals leicht verbessern.

EK-Entwicklung Regionalliga 2008/09 - 2011/12 in T€



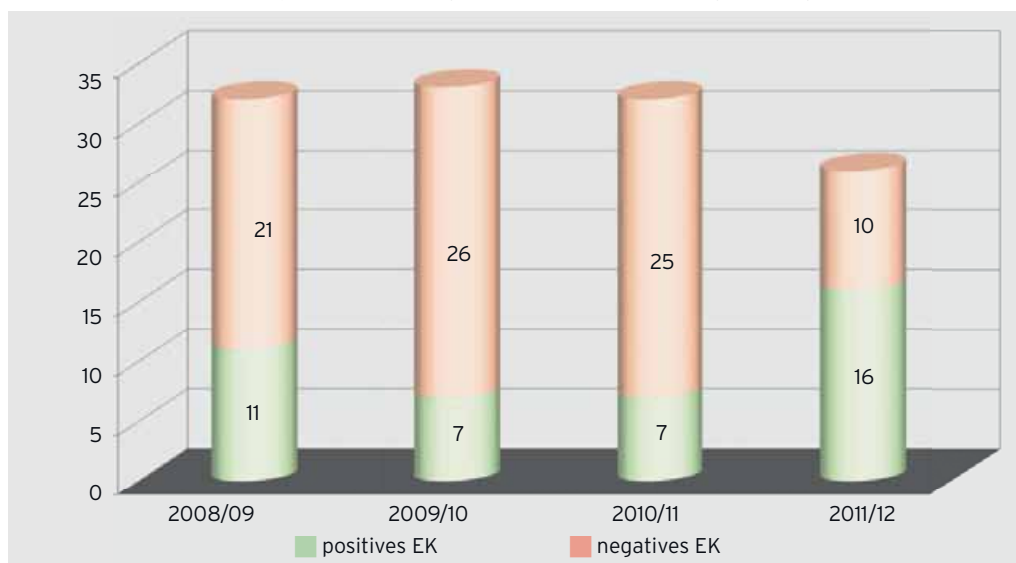
Bei Betrachtung der einzelnen Regionalligastaffeln zeigt sich in der Entwicklung, dass die Staffeln Nord und Süd in der letzten Spielzeit nahe an ein positives Eigenkapital herangekommen sind, während die Regionalliga West den Bestwert der Saison 2010/2011 knapp verpasst hat.

EK-Entwicklung Regionalliga 2008/09 - 2011/12 in T€



Der Anteil der Clubs mit positivem Eigenkapital ist in der Saison 2011/2012 zum 31.12.2011 (bzw. 30.06.2011) auf 62 % angestiegen. Auch wenn aufgrund von weniger zur Verfügung stehenden Vereinsdaten eine geringere Anzahl von Clubs in die Betrachtung eingeflossen ist, zeigt sich ein eindeutig positiver Trend. Wegen hoher negativer Eigenkapitalwerte einzelner Clubs ist das insgesamt negative Ergebnis von einer Minderheit beeinflusst.

Anzahl der Clubs mit positivem/negativem EK in der Regionalliga

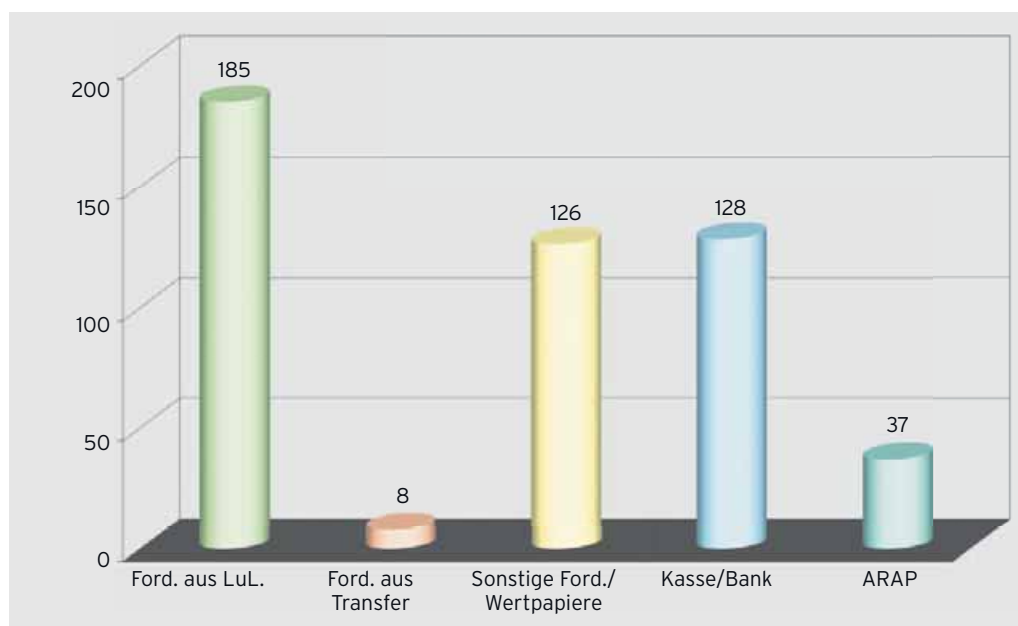


Aufstiegstrainer
David Wagner von
Borussia Dortmund II.

Liquiditätsstatus Aktiva

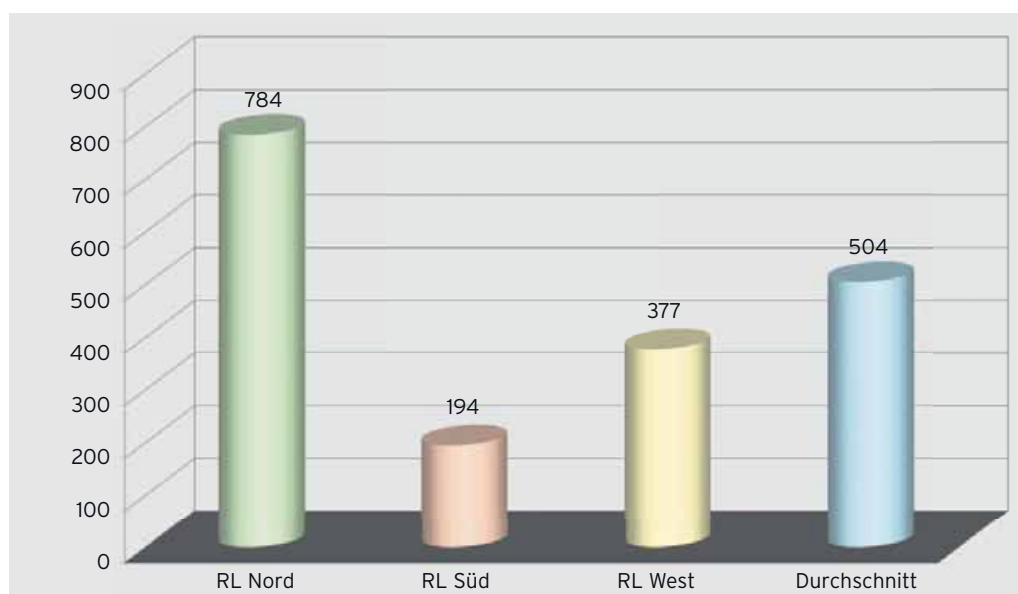
Die Summe des durchschnittlichen Liquiditätsstatus „Aktiva“ ist gegenüber dem Vorjahr (T€ 369) auf T€ 484 angestiegen.

Ø Liquiditätsposten Aktiva zum 30.6. bzw. 31.12.2011 in T€



Auch in der Saison 2011/2012 wurde der Liquiditätsstatus „Aktiva“ stark von der Regionalliga Nord dominiert, während die Regionalliga West im Vergleich zum Vorjahr die Regionalliga Süd wieder deutlich übertroffen hat.

Ø Liquiditätsposten Aktiva zum 30.6. bzw. 31.12.2011 in T€

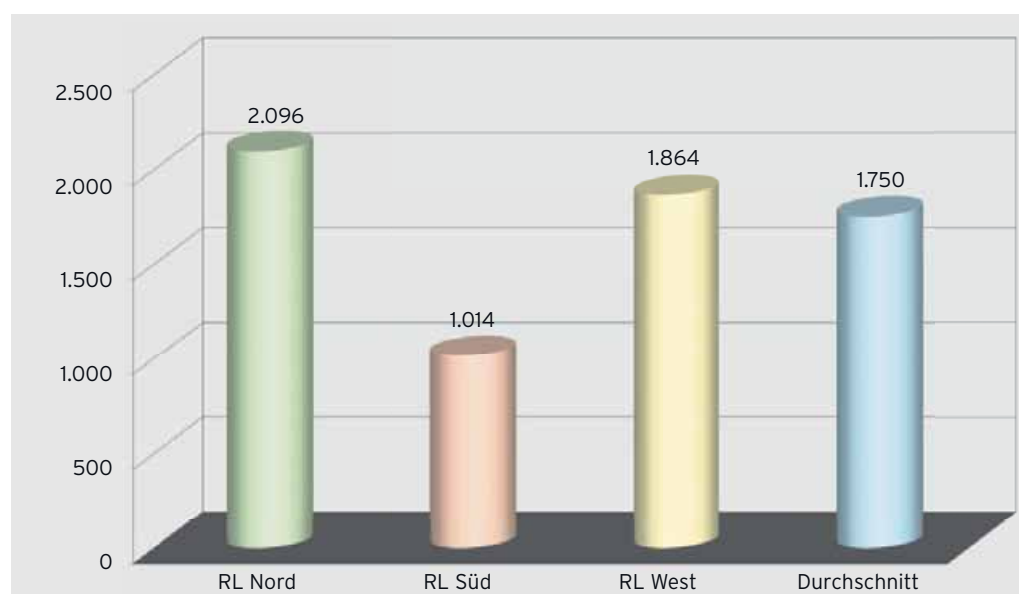


Liquiditätsstatus Passiva

Nach einer Reduzierung des Liquiditätsstatus „Passiva“ im Vorjahr ist es in der Saison 2011/2012 wieder zu einem Anstieg um ca. T€ 250 auf durchschnittlich T€ 1.750 gekommen.

Auch hier weist die Regionalliga Süd einen deutlich geringeren Wert als die beiden anderen Staffeln auf.

Ø Liquiditätsposten Passiva zum 30.6. bzw. 31.12.2011 in T€



Während die Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Transfer gegenüber 2010/2011 gesunken sind, hat die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie insbesondere die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Gesamtanstieg des Liquiditätsstatus Passiva geführt.

Dalibor Gataric von den Sportfreunden Lotte.

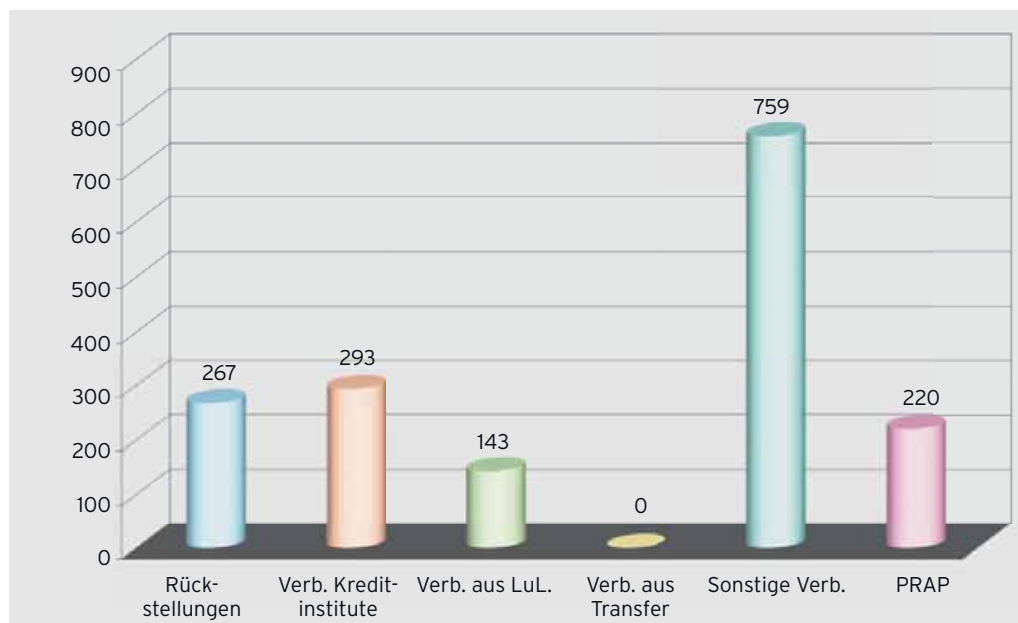


Die Regionalligavereine sind bei der Beschaffung von Fremdkapital somit weiterhin stark von Drittpersonen (bzw. Unternehmen) abhängig. Dies entspricht jedoch in etwa der prozentualen Aufteilung der Verbindlichkeiten in der Bundesliga zum 30.06.2011¹.

¹ Vgl. DFL, Bundesligareport 2012

Nachfolgend zeigt sich die Aufteilung auf die verschiedenen Positionen.

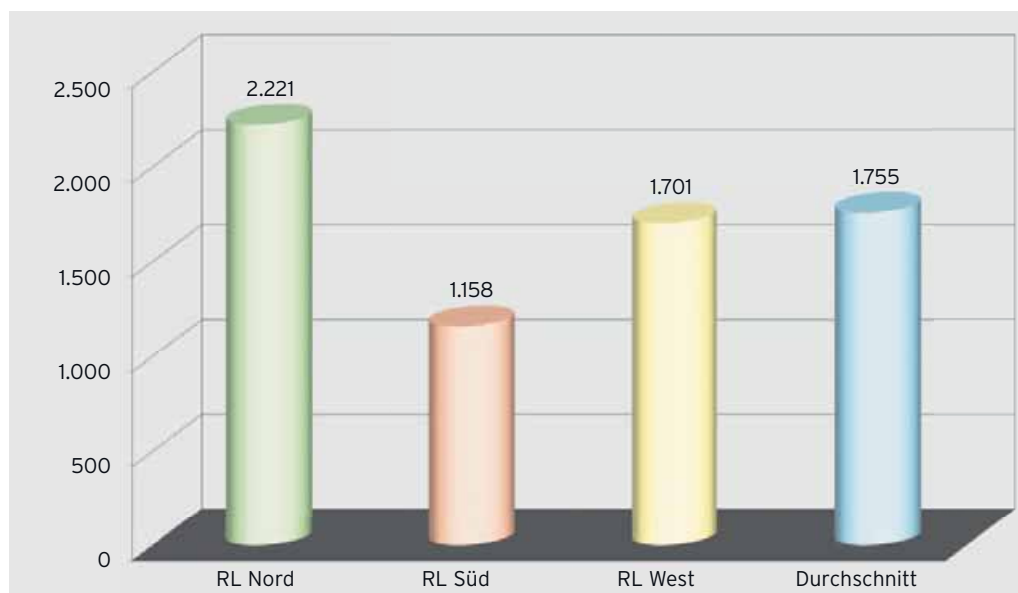
Ø Liquiditätsposten Passiva zum 30.6. bzw. 31.12.2011 in T€



Bilanzsumme

Durch deutliche Steigerungen in den Staffeln Süd und West hat gegenüber dem Vorjahr nochmals eine Erhöhung der durchschnittlichen Bilanzsumme pro Club um ca. T€ 250 auf nun T€ 1.755 stattgefunden.

Ø Liquiditätsposten Passiva zum 30.6. bzw. 31.12.2011 in T€



3.3.2 Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

3.3.2.1 Erträge

Gesamterträge

Regionalliga Erträge	Summe Ist 08/09 pro Club	Summe Ist 09/10 pro Club	Summe Ist 10/11 pro Club	Summe Ist/Plan 11/12 pro Club
Spielertrag	306	336	406	416
<i>Anteil am Gesamtertrag</i>	<i>13,2%</i>	<i>12,4%</i>	<i>12,5%</i>	<i>14,5%</i>
Werbung	1.140	1.276	1.786	1.639
<i>Anteil am Gesamtertrag</i>	<i>49,3%</i>	<i>47,1%</i>	<i>55,1%</i>	<i>57,4%</i>
TV-Ertrag	252	231	273	277
<i>Anteil am Gesamtertrag</i>	<i>10,9%</i>	<i>8,5%</i>	<i>8,5%</i>	<i>9,6%</i>
Sonstiger Ertrag	615	868	775	529
<i>Anteil am Gesamtertrag</i>	<i>26,6%</i>	<i>32,0%</i>	<i>23,9%</i>	<i>18,5%</i>
Gesamtertrag	2.313	2.711	3.240	2.861

In der Saison 2010/2011 konnte ein neuer Höchstwert der Erträge pro Verein erreicht werden. Hierbei ist jedoch die Lizenzzusammensetzung zu berücksichtigen sowie insbesondere die Tatsache, dass einige kleinere und wirtschaftlich schlechter aufgestellte Vereine aufgrund fehlender Daten nicht mehr in die endgültige Auswertung der Saison 2010/2011 eingeflossen sind.

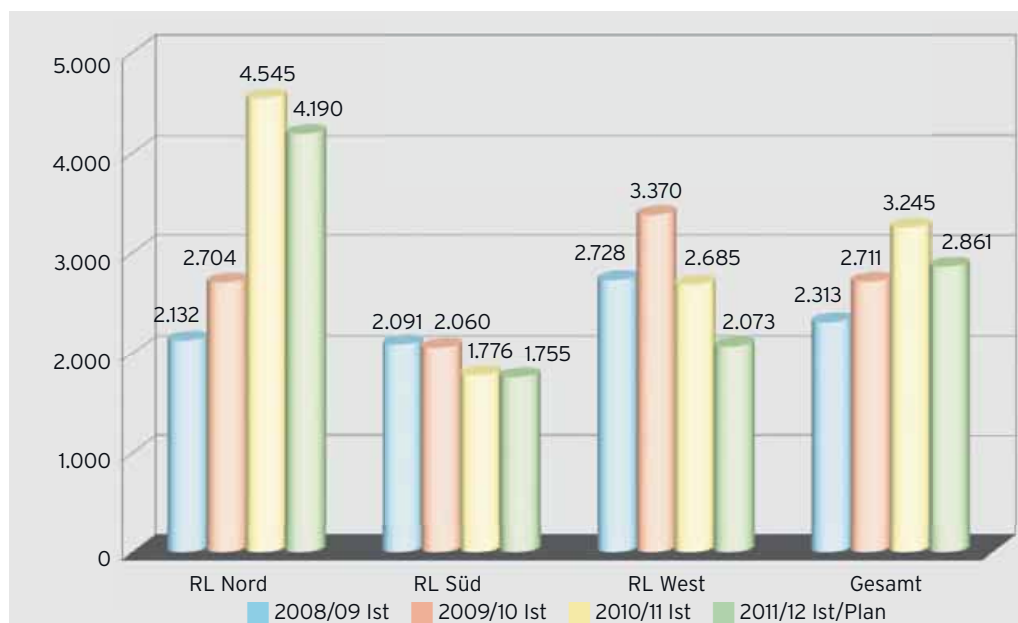


Auch wenn es in der Spielzeit 2011/2012 wieder zu einem Ertragsrückgang gekommen ist, lässt sich jedoch eine kontinuierliche Steigerung der Erträge in den vier Jahren der dreigleisigen Regionalliga erkennen. Auffällig ist hierbei insbesondere der Anstieg der Werbeerträge in den Spielzeiten 2010/2011 und 2011/2012 und damit auch der Anteil dieser Position an den Gesamterträgen auf deutlich über 50 %.

Die Entwicklung der Gesamterträge von 2008/2009 bis 2011/2012 wird in nachfolgender Graphik nochmals für die drei Staffeln Nord, Süd und West dargestellt. Im Mittel hat sich die Regionalligastaffel Nord als ertragsstärkste Staffel vor der West- und Südstaffel herausgebildet.

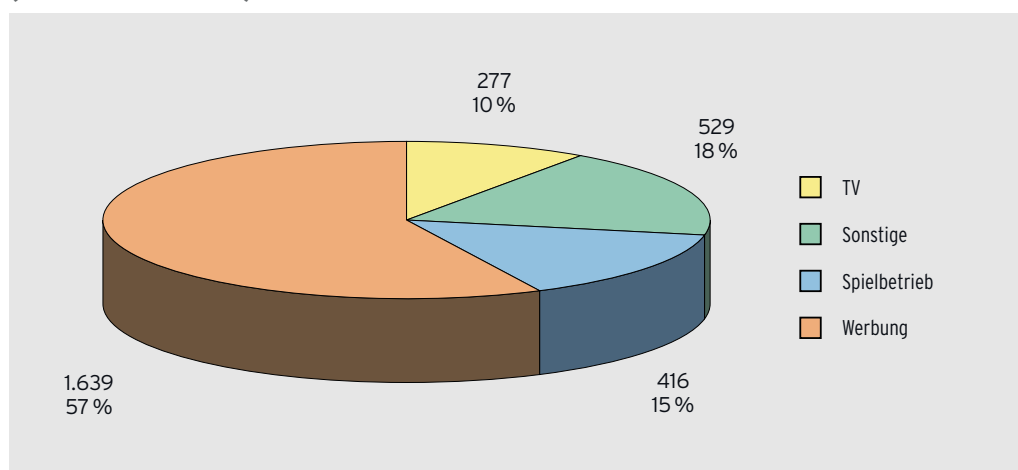
Spieler mit Bundesligaerfahrung:
Tim Sebastian (RasenBallSport Leipzig)

Entwicklung der Gesamterträge in der Regionalliga in T€



Der Anteil des sonstigen Ertrages ist auf 18 % gesunken, während insbesondere der Anteil des Werbeertrags am Gesamtertrag nochmals angestiegen ist. TV- und Spielertrag sind in allen vier Spielzeiten der dreigleisigen Regionalliga mit nur sehr geringen Schwankungen behaftet gewesen.

Verteilung der durchschnittlichen Ist/Plan-Erträge Regionalliga 2011/2012 in T€ (Summe: 2.861 T€)

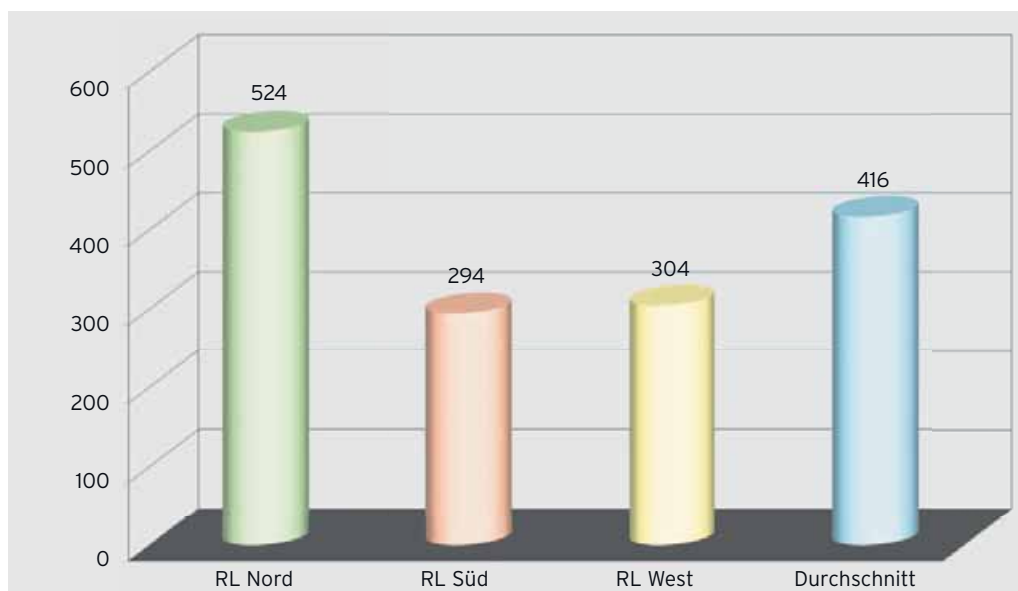


Ertrag Spielbetrieb

Die Spielerträge konnten in den Spielzeiten 2010/2011 sowie 2011/2012 deutlich gesteigert werden. Insbesondere die Regionalliga Nord hat durch den Aufstieg von Rasen-Ballsport Leipzig in die Regionalliga sowie spannenden Aufstiegsrennen zur 3. Liga zwischen Chemnitz, Lübeck, Wolfsburg II und Leipzig in 2010/2011 bzw. zwischen Halle, Kiel und Leipzig in 2011/2012 zur Steigerung beigetragen.

Darüber hinaus konnten Holstein Kiel (Viertelfinale) und RasenBallSport Leipzig (2. Runde) durch Erfolge im DFB-Pokal u. a. erhebliche Mehrerträge im Spielbetrieb generieren.

Ø Ertrag Spielbetrieb Ist/Plan 2011/2012 in T€

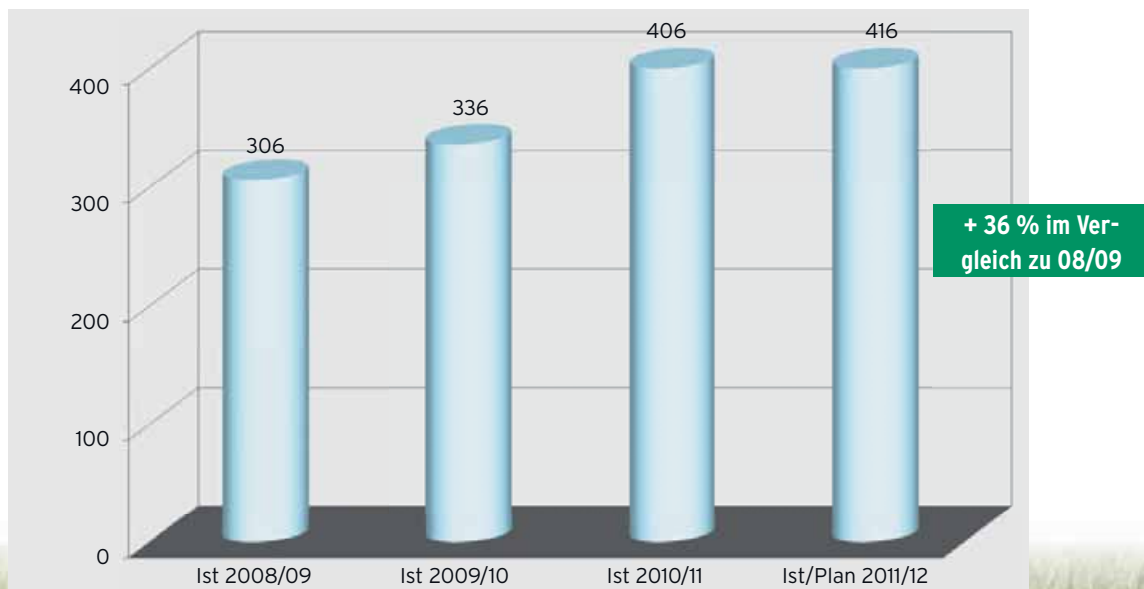


Auch die Staffeln Süd und West konnten leicht zulegen, wobei auch der Westen von Erfolgen im DFB-Pokal (Eintracht Trier, RW Essen) zusätzlich profitiert hat.

Die leichte Steigerung der Spielerträge gegenüber dem Vorjahr spiegelt sich auch in einer Steigerung der durchschnittlichen Zuschauerzahlen wieder:

Regionalliga Nord	1.736 Zuschauer	1.462 Zuschauer (Vorjahr)
Regionalliga Süd	1.005 Zuschauer	1.201 Zuschauer (Vorjahr)
Regionalliga West	1.115 Zuschauer	993 Zuschauer (Vorjahr)
Gesamt:	1.320 Zuschauer	1.219 Zuschauer (Vorjahr)

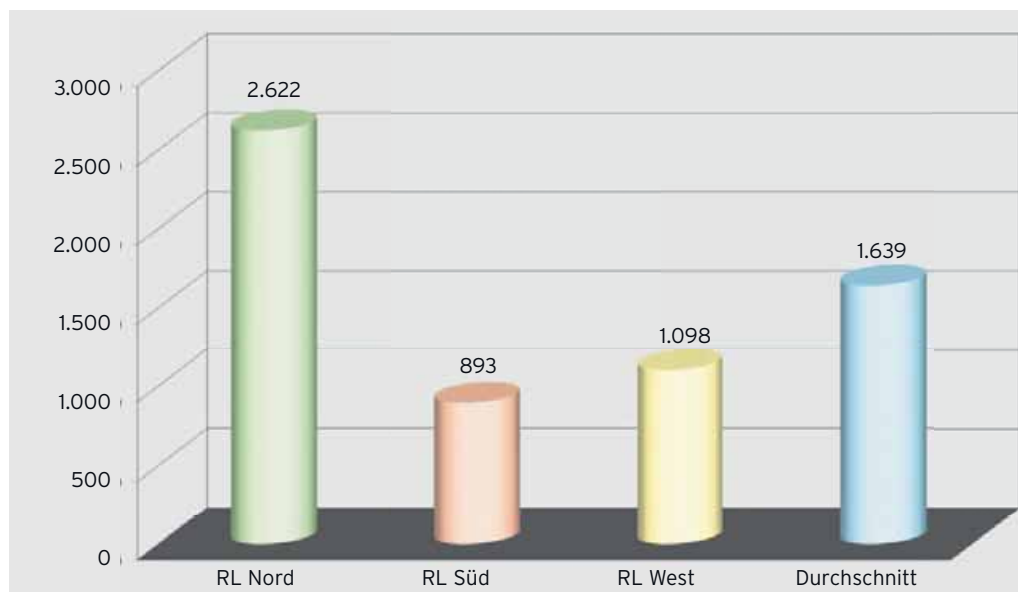
Entwicklung des Ertrags Spielbetrieb pro Club in T€



Ertrag Werbung

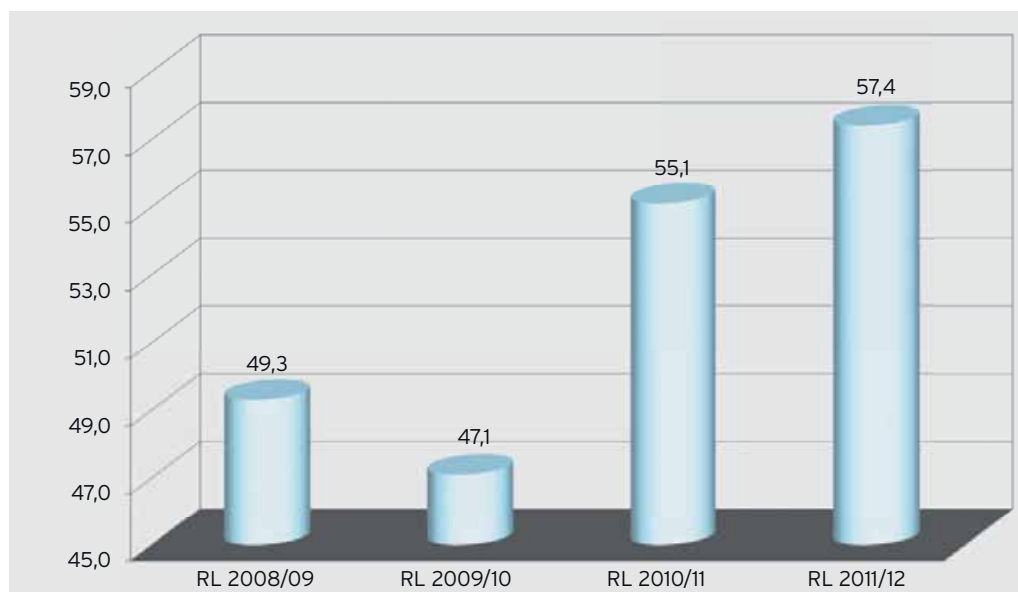
Noch deutlicher wird der Unterschied zwischen den drei Regionalligastaffeln im Bereich der Werbeerträge. Hier haben die Clubs der Regionalliga Nord durchschnittlich das Dreifache der Clubs der Regionalliga Süd erzielen können.

Ø Erträge Werbung Ist/Plan 2011/2012 in T€



Durch die erhebliche Steigerung der Werbeerträge in den Spielzeiten 2010/2011 und 2011/2012 ist der Anteil der Werbeerträge an den Gesamterträgen erheblich angestiegen und liegt deutlich über 50 %.

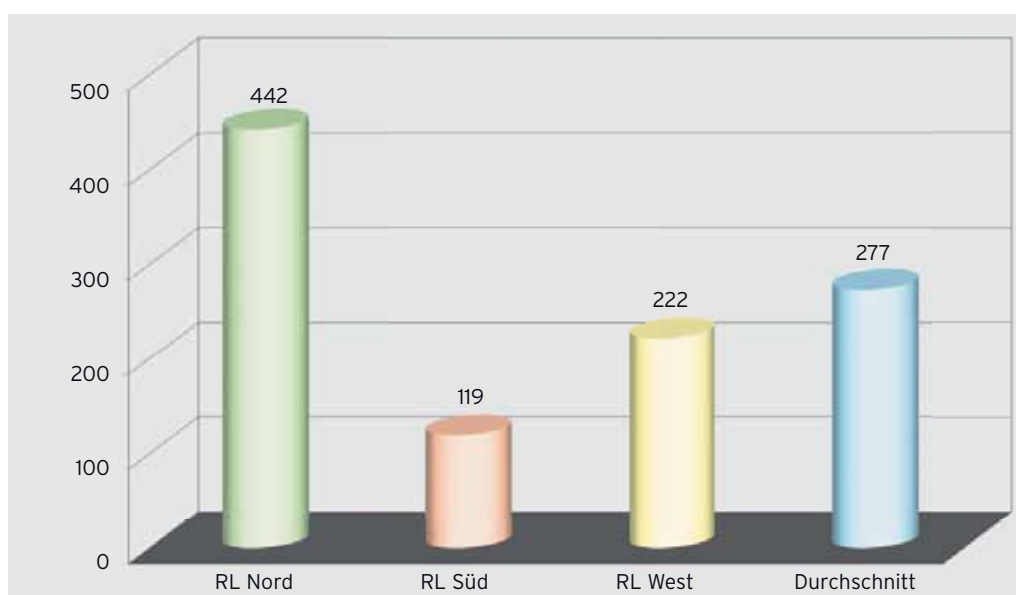
Entwicklung des Anteils Werbung am Gesamtertrag in %



Der Anstieg unterstreicht zum Einen die Attraktivität der Regionalliga für Sponsoren, zeigt zum Anderen jedoch auch die Abhängigkeit der Clubs von dieser Einnahmequelle. Die Abhängigkeit dürfte sich in der neuen Regionalliga bei zu erwartenden geringen Spielerträgen und einem maximal sehr geringen TV-Geld noch verstärken.

Ertrag TV

Ø TV-Erträge Ist/Plan 2011/2012 in T€



Die TV-Erträge sind durch Erfolge einzelner Clubs im DFB-Pokal beeinflusst worden. Das TV-Geld in der Regionalliga betrug in 2011/2012 T€ 100 pro Verein. Insbesondere das Erreichen des DFB-Pokal-Viertelfinales durch Holstein Kiel hat den TV-Ertrag der Regionalliga Nord maßgeblich erhöht.

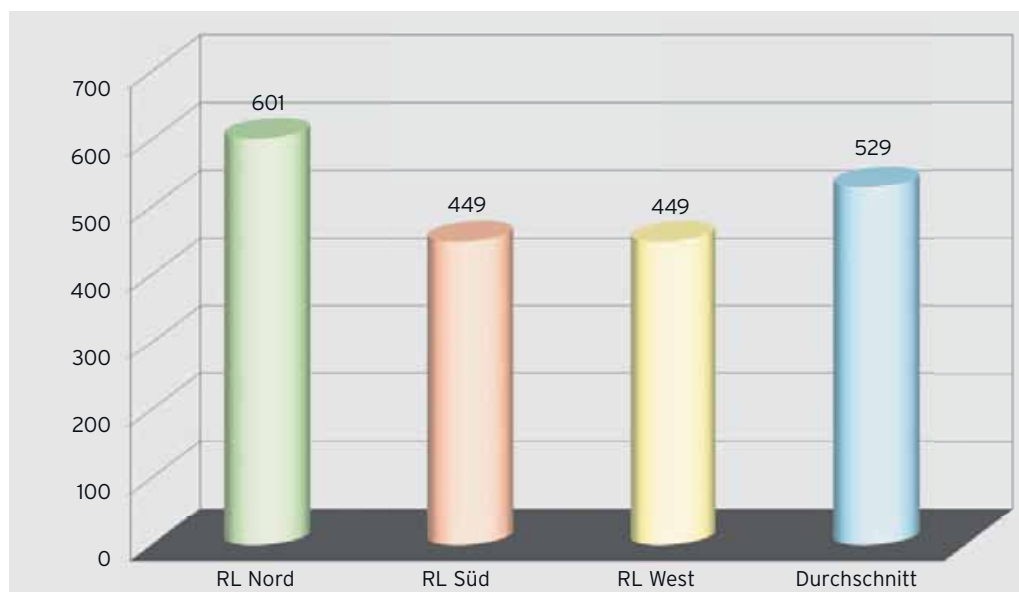


Abwehrspieler Patrick Mouaya vom Halleschen FC beim Spiel in Meuselwitz.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge bilden die Summe der Gesamterträge abzüglich der Werbeerträge, Spielererträge und TV-Erträge. Den höchsten Anteil an den sonstigen Erträgen bilden in der Regel die Bereiche Handel (Merchandising, Catering), Spenden, Zuschüsse, außerordentliche Erträge sowie Vermietung und Verpachtung.

Ø Sonstige Erträge Ist/Plan 2011/2012 in T€



Aufgrund einer deutlichen Reduzierung der sonstigen Erträge in der Regionalliga Nord gegenüber den Spielzeiten 2009/2010 (T€ 868) und 2010/2011 (T€ 775), ist der Abstand zwischen den drei Staffeln in dieser Ertragsposition nicht so groß wie in den anderen Bereichen.



Aufstiegsfreude in der Regionalliga Süd: SV Stuttgarter Kickers

3.3.2.2 Aufwendungen

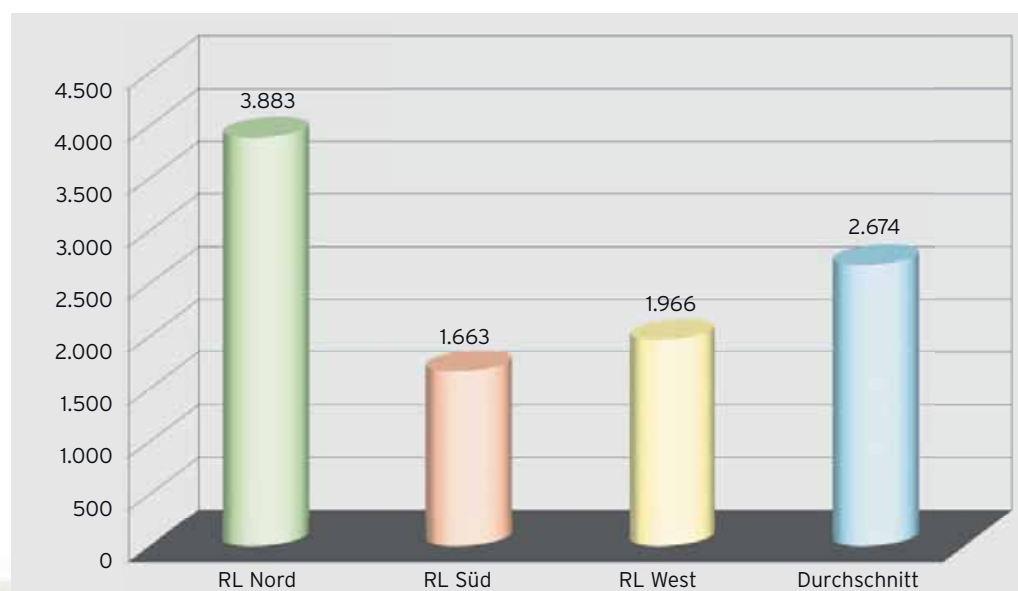
Gesamtaufwendungen

Regionalliga Aufwand	Summe Ist 08/09 pro Club	Summe Ist 09/10 pro Club	Summe Ist 10/11 pro Club	Summe Ist/Plan 11/12 pro Club
Personalaufwand Spielbetrieb	1.128	1.168	1.452	1.165
<i>Anteil am Gesamtaufwand</i>	<i>46,9%</i>	<i>42,9%</i>	<i>44,0%</i>	<i>43,6%</i>
Personalaufwand Handel & Verwaltung	91	121	148	142
<i>Anteil am Gesamtaufwand</i>	<i>3,8%</i>	<i>4,4%</i>	<i>4,5%</i>	<i>5,3%</i>
Spielbetrieb	458	525	577	491
<i>Anteil am Gesamtaufwand</i>	<i>19,0%</i>	<i>19,3%</i>	<i>17,5%</i>	<i>18,4%</i>
Jugend/Amateure	243	254	315	284
<i>Anteil am Gesamtaufwand</i>	<i>10,1%</i>	<i>9,3%</i>	<i>9,5%</i>	<i>10,6%</i>
Sonstiger Aufwand	487	653	810	592
<i>Anteil am Gesamtaufwand</i>	<i>20,2%</i>	<i>24,1%</i>	<i>24,5%</i>	<i>22,1%</i>
Gesamtaufwand	2.407	2.721	3.302	2.674

In der Saison 2010/2011 hat der durchschnittliche Gesamtaufwand pro Club erstmals die drei Millionen Grenze überschritten. Ursächlich für die deutliche Steigerung waren insbesondere die Personalaufwendungen Spielbetrieb sowie die sonstigen Aufwendungen. Für 2011/2012 wird mit durchschnittlich T€ 2.674 pro Club wieder ein Aufwand unter drei Millionen erwartet, was einer Reduzierung um ca. 20 % entspricht.

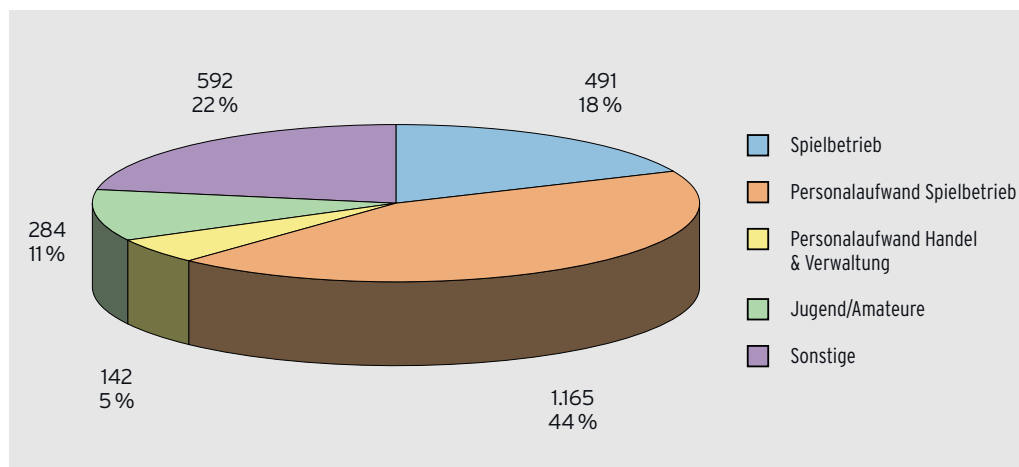
Nachfolgende Graphik gibt eine Übersicht über die Verteilung der Gesamtaufwendungen pro Verein auf die drei Regionalligastaffeln in der Saison 2011/2012 (Ist-Plan-Werte), wobei sich auch hier die deutlich unterschiedlichen Gegebenheiten in den drei Staffeln zeigen bzw. die Beeinflussung durch einige Vereine deutlich wird.

Ø Gesamtaufwand Ist/Plan 2011/2012 in T€



Die Aufteilung der Aufwendungen auf die fünf eingeteilten Bereiche war in der Saison 2011/2012 in der prozentualen Verteilung gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

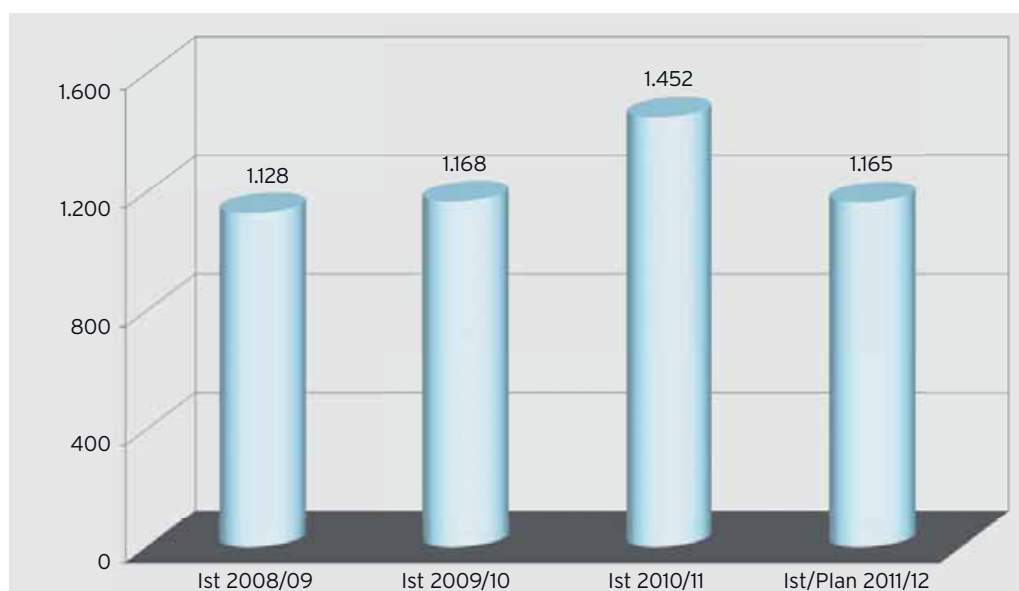
Verteilung Ist/Plan-Gesamtaufwand Regionalliga 2011/2012 in T€ (Summe: 2.674 T€)



Personalaufwand Spielbetrieb

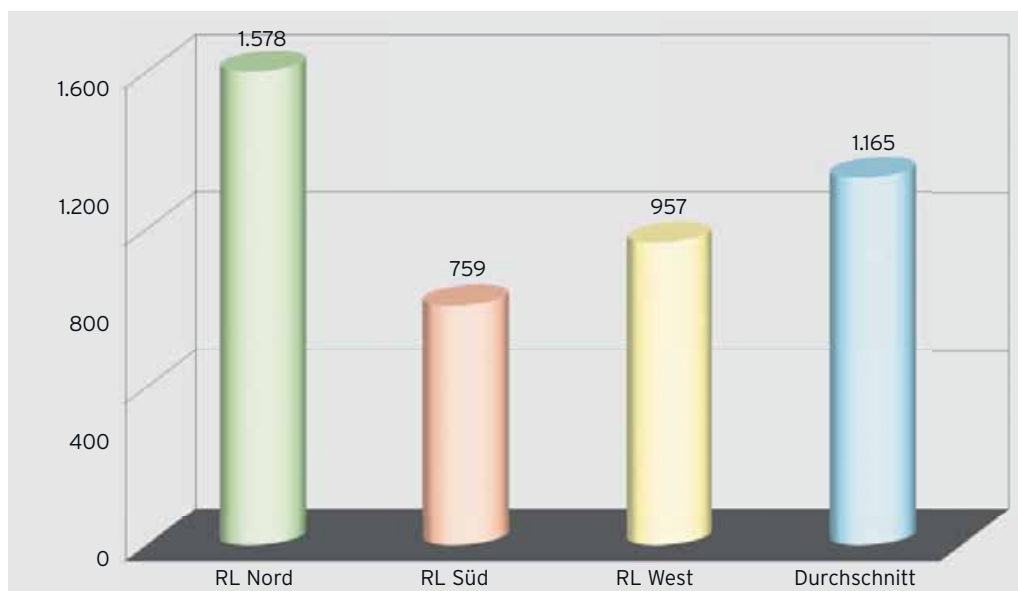
Mit durchschnittlichen T€ 1.165 pro Club ist der Personalaufwand Spielbetrieb nach einem deutlichen Anstieg in 2010/2011 wieder auf das Niveau der Spielzeiten 2008/2009 und 2009/2010 zurückgegangen.

Entwicklung des Personalaufwands Spielbetrieb in der Regionalliga in T€



Die Regionalligastaffel Nord verzeichnete hierbei durchschnittlich einen mehr als doppelt so hohen Personalaufwand Spielbetrieb im Vergleich zur Südstaffel, wobei ein erheblicher Einfluss weniger Vereine zu diesem Ungleichgewicht geführt hat.

Ø Personalaufwand Spielbetrieb Ist/Plan 2011/2012 in T€

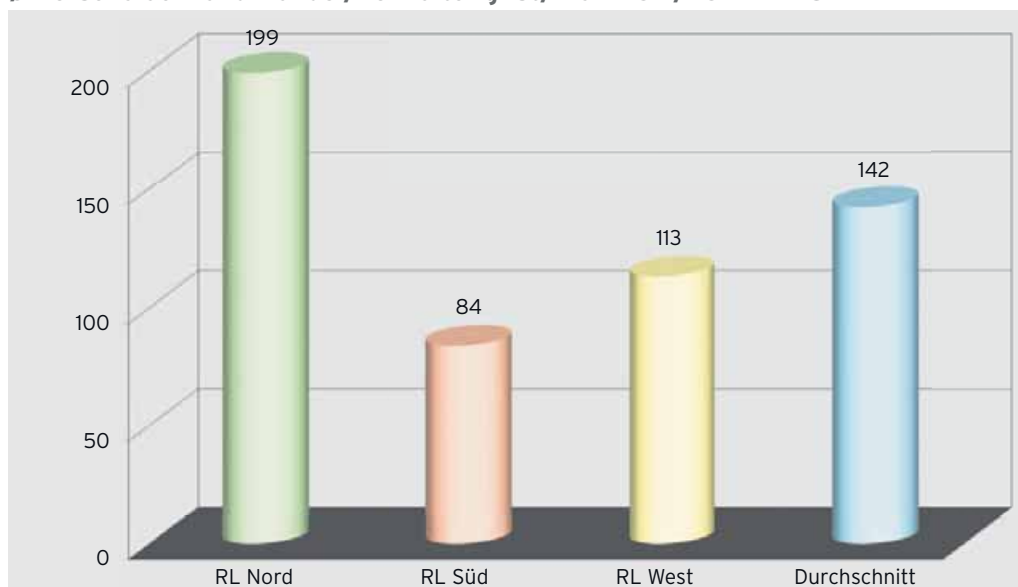


Zwar ist der Anteil der Personalaufwendungen Spielbetrieb mit 43,6 % weiterhin der GröÙte am Gesamtaufwand, jedoch im Vergleich zu anderen Ligen (BL 41 %, 2. BL 38 %¹, HBL 64 %, BBL 62 %² jeweils in 2010/2011) in einer üblichen bzw. sogar unterdurchschnittlichen Höhe.

Personalaufwand Handel & Verwaltung

Für die Saison 2011/2012 betrug der Personalaufwand Handel und Verwaltung pro Club im Durchschnitt T€ 142, wobei auch hier die Abstufung zwischen den drei Staffeln deutlich wird.

Ø Personalaufwand Handel/Verwaltung Ist/Plan 2011/2012 in T€

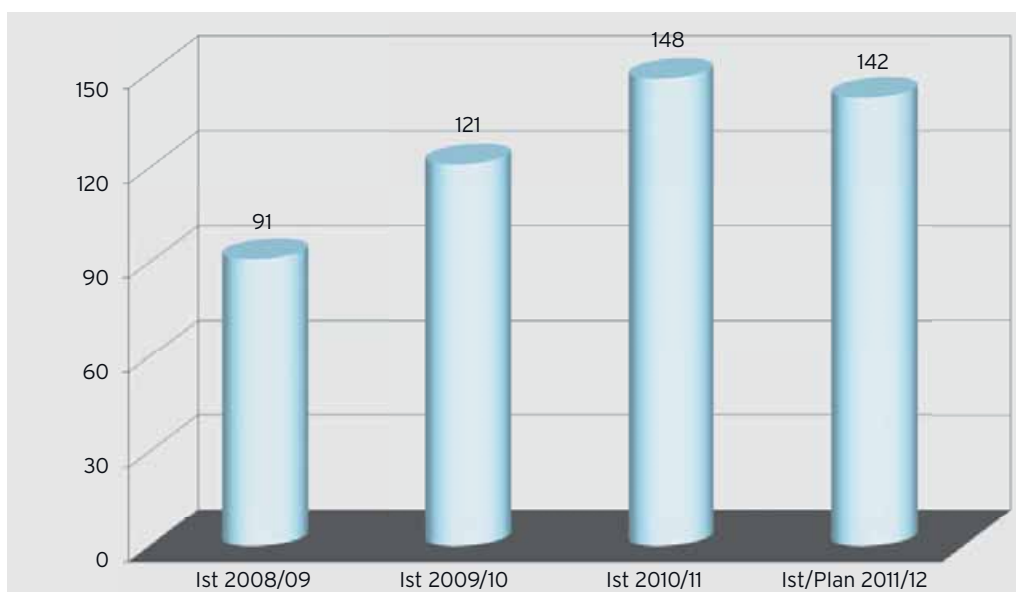


1 Vgl. DFL, Bundesligareport 2012

2 Vgl. Sponsors.de 12/2011, Finanzreport Deutscher Profiligen 2011, Deloitte & Touche GmbH

Nachdem die dreigleisige Regionalliga 2008/2009 als neue 4. Spielklassenebene installiert wurde, bestand zunächst ein Nachholbedarf in den Strukturen der Vereine. In den vier Spielzeiten wurde nach und nach auch der Personalbereich in den Geschäftsstellen aufgestockt, um den semi-professionellen Strukturen gerecht zu werden.

Ø Entwicklung des Personalaufwands Handel/Verwaltung in T€



Der Anteil des Personalaufwands Handel und Verwaltung am Gesamtaufwand ist von 2008/2009 mit 3,8 % um 1,5 %-Punkte auf 5,3 % in der Saison 2011/2012 angestiegen.

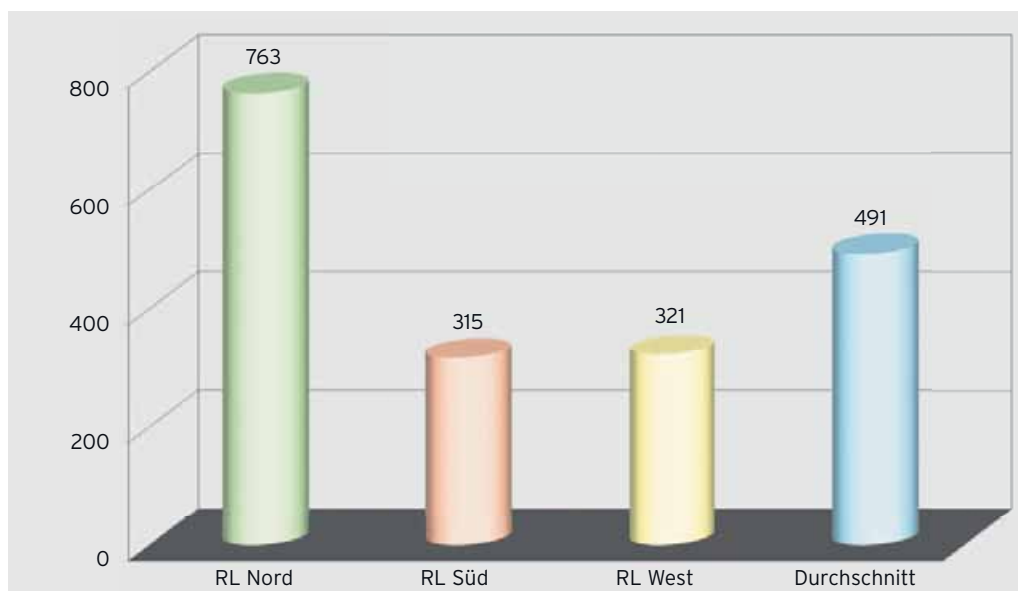
Aufwand Spielbetrieb

Der Aufwand Spielbetrieb wird in der Saison 2011/2012 im Durchschnitt voraussichtlich T€ 491 pro Verein betragen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Durchschnitt leicht gesunken, der Abstand zwischen der Staffel Nord und den Staffeln West und Süd jedoch noch größer geworden. Die Süd- und Westvereine kommen mit jeweils ca. T€ 300 aus, während die Nordvereine im Durchschnitt einen Aufwand Spielbetrieb in Höhe von T€ 763 hatten.



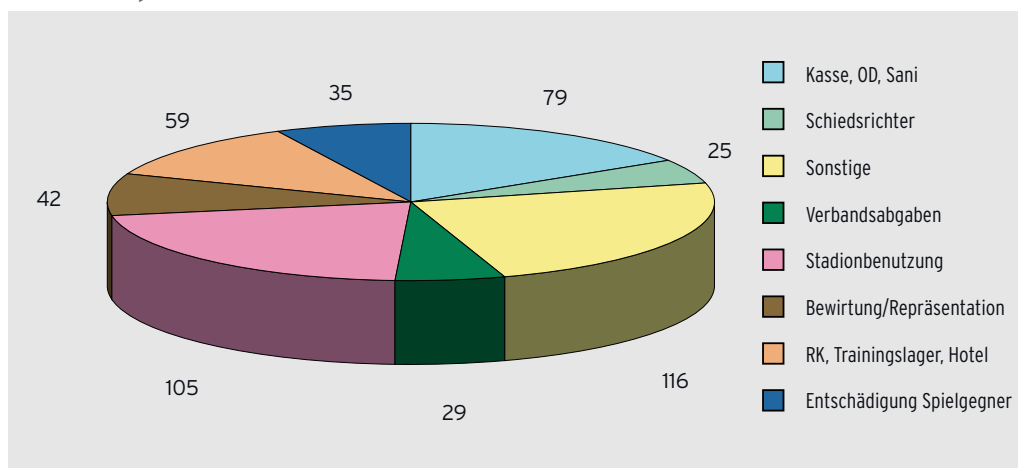
Die Fans des Halleschen FC halfen mit, den Aufstieg zu realisieren.

Ø Aufwand Spielbetrieb Ist/Plan 2011/2012 in T€



Sowohl die Höhe der Aufwendungen Spielbetrieb, als auch die Verteilung in die einzelnen Bestandteile ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

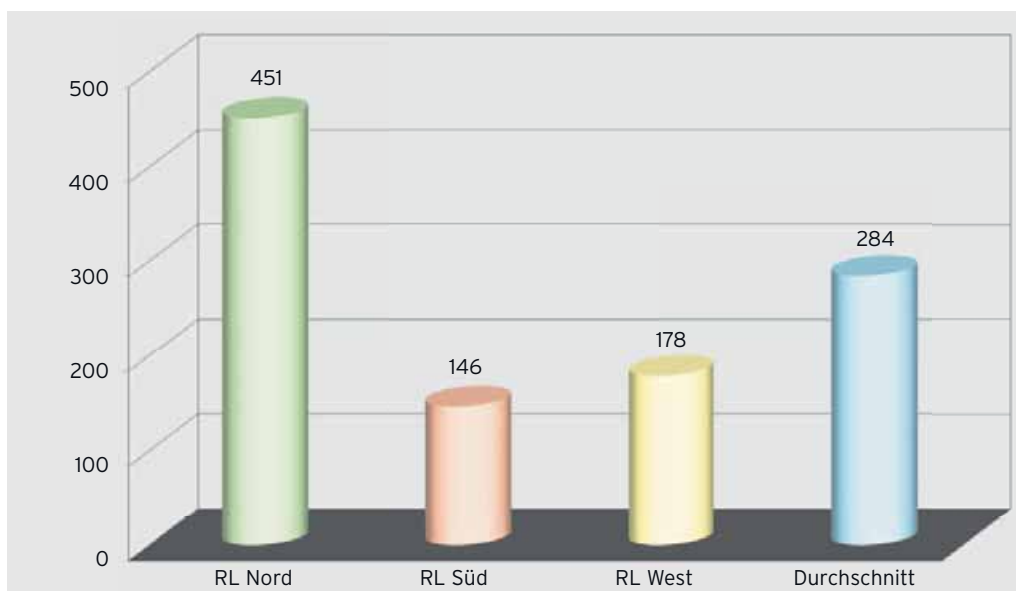
Aufteilung der durchschnittlichen Aufwendungen Spielbetrieb 2011/2012 (Ist/Plan) pro Club in T€ (Summe: T€ 490)



Aufwand Jugend/Amateure

Mit 10,6 % der Gesamtaufwendungen investierten die Clubs der Regionalliga in der Saison 2011/2012 den höchsten Prozentsatz während der vier Spielzeiten der dreigleisigen Regionalliga in den Bereich Jugend und Amateure. Mit durchschnittlich T€ 284 pro Club wurde darüber hinaus der zweithöchste Betrag (nach 2010/2011) in den Nachwuchsbereich gegeben.

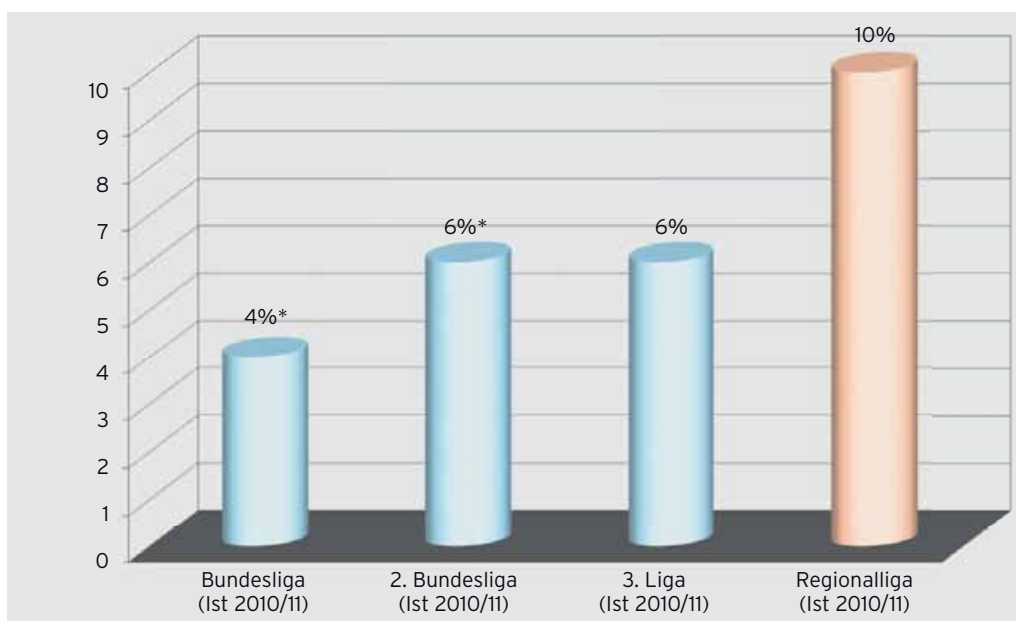
Ø Aufwand Jugend/Amateure Ist/Plan 2011/2012 in T€



Analog der Nachwuchsinvestitionen in den einzelnen Staffeln sind auch die drei in der Saison 2011/2012 anerkannten Leistungszentren in der Regionalliga verteilt. Während in der Regionalliga Süd kein Verein ein Leistungszentrum hat, waren es im Westen eines (TuS Koblenz) und im Norden zwei (1. FC Magdeburg, Holstein Kiel).

Im Vergleich mit Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga investieren die Vereine der Regionalliga weiterhin den höchsten Anteil ihrer Aufwendungen in den Nachwuchs und nur die Regionalliga hat gegenüber der Vorsaison noch einen Prozentpunkt mehr in den Bereich Jugend/Amateure investiert.

Vergleich der Aufwandsquote für Jugend/Amateure in %



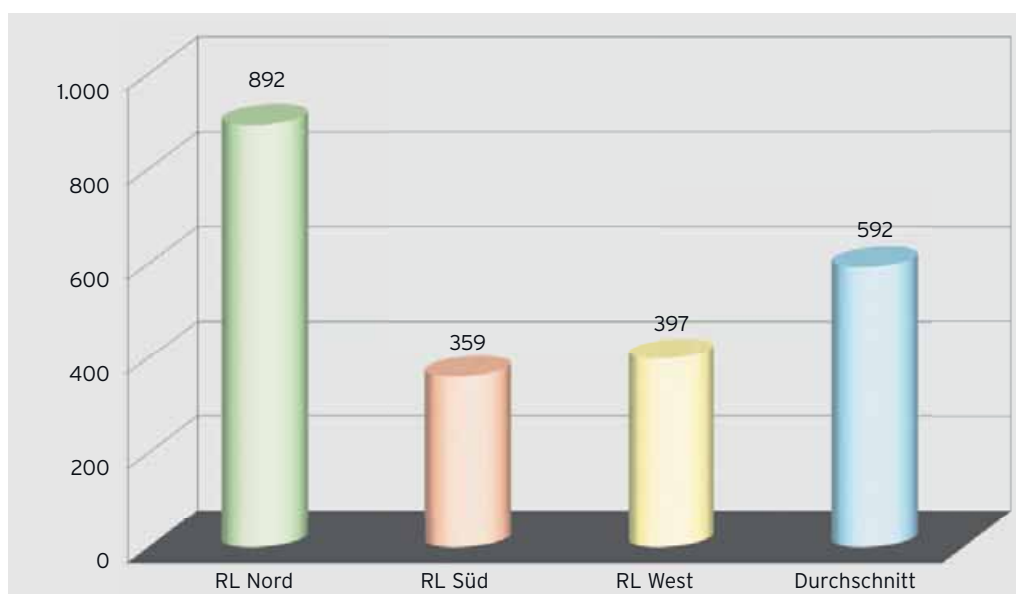
* vgl. DFL, Bundesligareport 2012

Nach dem Stand der Ist/Plan-Aufwendungen in der Saison 2011/2012 ist die Quote in der Regionalliga sogar nochmals auf nun 11 % angestiegen und unterstreicht die intensive Nachwuchsförderung in der 4. Spielklasse auch bei den 1. Mannschaften.

Sonstiger Aufwand

Der sonstige Aufwand ist in der Saison 2011/2012 mit durchschnittlich T€ 592 gegenüber dem Vorjahr (T€ 810) deutlich geringer ausgefallen. Auch in dieser Aufwandsposition zeigt sich die Regionalligastaffel Nord mit dem deutlich höchsten Aufwand.

Ø Aufwand „Sonstige“ Ist/Plan 2011/2012 in T€



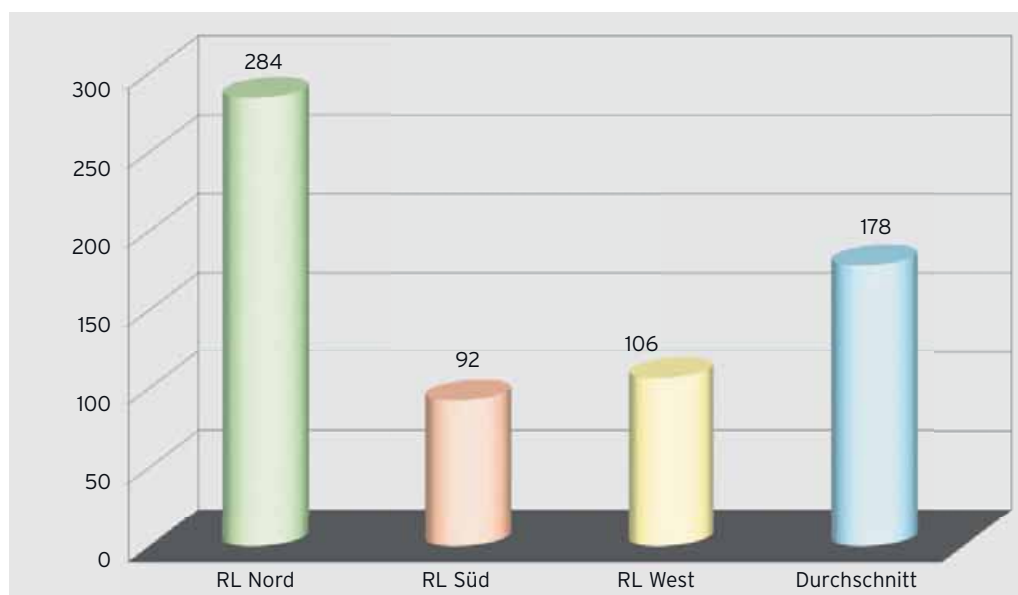
Die sonstigen Aufwendungen beinhalten u. a. Aufwendungen in den Bereichen Material, Verwaltung, Werbung, Abschreibungen, Zinsen und Transfer.

Aufstiegstrainer der Stuttgarter Kickers: Dirk Schuster

3.3.2.3 Ergebnisrechnung

Für die Saison 2011/2012 wird mit einem durchschnittlichen positiven Saisonergebnis pro Club in Höhe von T€ 178 gerechnet.

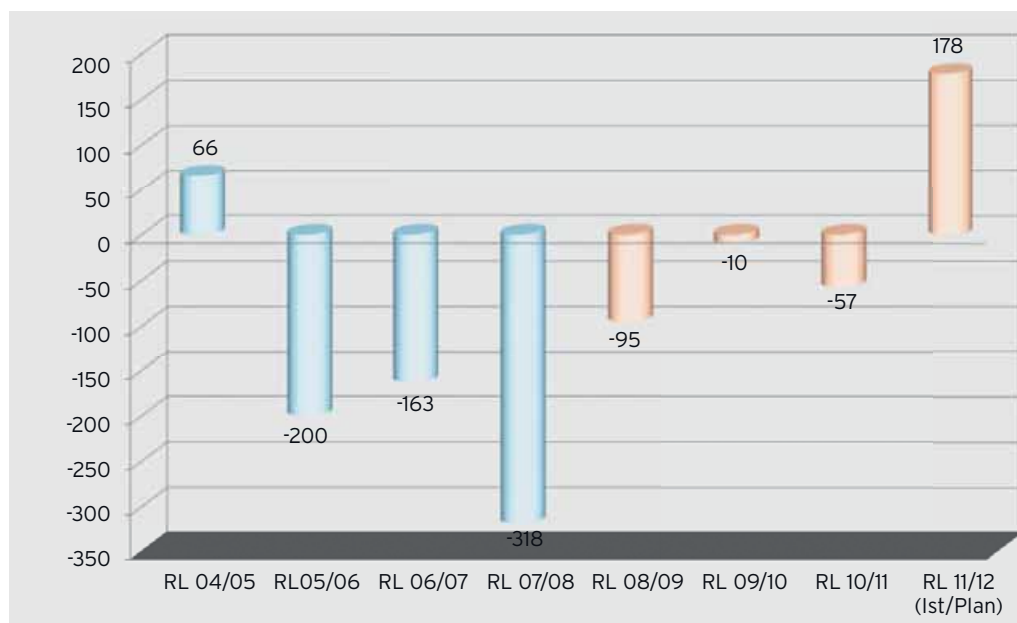
Ø Ergebnis Ist/Plan 2011/2012 in T€



Bis zur Saison 2007/2008 spielte die Regionalliga als 3. Spielklasse in zwei Staffeln Nord und Süd. Insbesondere in der Qualifikationssaison zur 3. Liga 2007/2008 haben die Vereine über die wirtschaftlichen Verhältnisse agiert und einen durchschnittlichen Saisonfehlbetrag von T€ 318 ausgewiesen. In der dreigeteilten Regionalliga als 4. Spielklassenebene wurden weiterhin Fehlbeträge ausgewiesen, auch wenn diese geringer ausgefallen sind als in den Jahren vor der Reform 2008/2009 und zumeist von einzelnen Vereinen stark beeinflusst wurden.

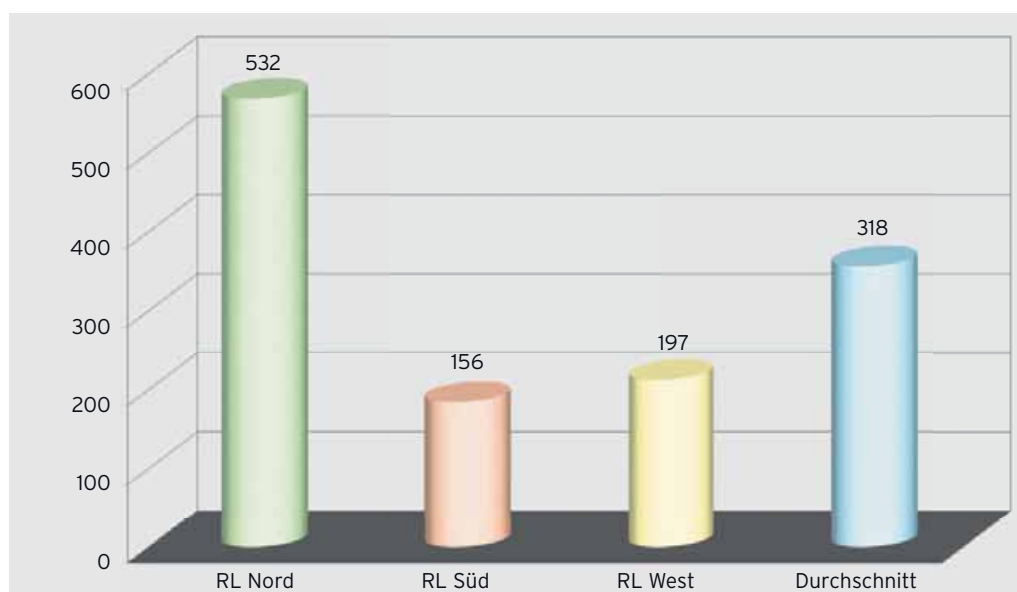
Nach 2004/2005 ist nun in der Saison 2011/2012 erstmals wieder davon auszugehen, dass ein durchschnittlich positives Saisonergebnis mit T€ 178 pro Club erreicht werden kann. Die Ist/Plan-Werte sind zwar in der Vergangenheit im Endeffekt in der Regel etwas schlechter ausgefallen, allerdings nie in einer Abweichung, die für 2011/2012 noch ein negatives Saisonergebnis erwarten lässt. Die Clubs scheinen daher die Übergangssaison zur neuen fünfgleisigen Regionalliga ohne Abstiegsgefahr zur Konsolidierung genutzt zu haben. Hervorzuheben ist hierbei auch die Tatsache, dass dieses Ergebnis von allen drei Regionalligastaffeln getragen wird.

Entwicklung des Jahresergebnisses nach Steuern in T€



Der für die Saison 2011/2012 erwartete EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) fällt dementsprechend noch besser aus und verteilt sich wie folgt auf die drei Regionalligastaffeln:

Ø EBITDA Ist/Plan 2011/2012 in T€



Die tatsächlich erzielten Saisonergebnisse bzw. der tatsächlich erreichte EBITDA lässt sich aufgrund in der Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehender wirtschaftlicher Daten nicht mehr überprüfen, kann sich jedoch in der wirtschaftlichen Stabilität der neuen Regionalliga zeigen.

3.4 Zusammenfassung/Fazit

- ▶ Die Regionalliga hat auch in der Saison 2011/2012 ihre Stellung als wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung unterstrichen. Mit 10 % wurde der höchste Anteil der Gesamtaufwendungen in den vier oberen Spielklassen in den Bereich Jugend/Amateure investiert. 56 % der Vereine hatten mehr als vier U23-Spieler dauerhaft im Spieleinsatz; bei ca. 60 % der Vereine setzte sich der 18er-Spieltagskader zu mindestens einem Drittel aus U23-Spielern zusammen.
- ▶ Die zum 31.12.2010 eingetretene Eigenkapitalverbesserung konnte zum 31.12.2011 bestätigt und nochmals leicht verbessert werden, bleibt mit durchschnittlich T€ 315 jedoch weiterhin negativ.
- ▶ Der Anteil der Clubs mit positivem Eigenkapital ist in der Saison 2011/2012 auf 62 % angestiegen.
- ▶ Liquiditätsstatus Aktiva, Passiva sowie die Bilanzsumme sind ebenfalls deutlich angestiegen.
- ▶ Die Tendenz der Saison 2010/2011 hat sich insoweit fortgesetzt, als dass die Regionalliga Nord auch in 2011/2012 in allen wesentlichen Bereichen die höchsten Werte ausgewiesen hat, was insbesondere eine Auswirkung der Staffelnzusammensetzung ist.
- ▶ In der Spielzeit 2011/2012 konnten die höchsten TV- und Spielerträge in den vier Jahren dreigleisige Regionalliga erzielt werden, u. a. durch außergewöhnliche Erfolge im DFB-Pokal. Die höchsten Gesamterträge wurden in der Saison 2010/2011 erzielt.
- ▶ Die große Bedeutung der Werbeerträge für die Vereine der Regionalliga ist in 2011/2012 nochmals angestiegen. Mit 57 % nehmen die Werbeerträge den mit Abstand höchsten Anteil an den Gesamterträgen ein.
- ▶ Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung ist seit Einführung der dreigleisigen Regionalliga - auch aufgrund der statuarischen Vorgaben - kontinuierlich angestiegen, so dass auch hier eine deutliche Professionalisierung der Vereinsstrukturen erkennbar ist.
- ▶ Die in allen vier Jahren der dreigleisigen Regionalliga prozentual höchsten Investitionen in den Bereich Jugend/Amateure gegenüber Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga wurden in 2010/2011 und 2011/2012 nochmals erhöht.
- ▶ Für die Saison 2011/2012 wird voraussichtlich erstmals seit 2004/2005 wieder ein positives durchschnittliches Saisonergebnis pro Club in der Regionalliga erwirtschaftet.
- ▶ Die Clubs der Regionalliga haben die Übergangssaison 2011/2012, in der es keine Absteiger gab, zur Konsolidierung genutzt.

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB) • Abteilung Spielbetrieb

Otto-Fleck-Schneise 6 • 60528 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 6 78 80 • Telefax: (0 69) 6 78 82 66

Internet: www.dfb.de • E-Mail: info@dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Ulf Schott

(Direktor Junioren, Spielbetrieb, Trainerwesen/Internationale Kooperationen, Talentförderung, Schule)

Redaktionelle Koordination:

Manuel Hartmann (Referent Abteilung Spielbetrieb)

Benjamin Daub (Abteilung Spielbetrieb)

Produktion:

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG

Sontraer Straße 6 • 60386 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 42 09 03-0 • Telefax: (0 69) 42 09 03-50

Internet: www.zarbock.de • E-Mail: team@zarbock.de



www.dfb.de | team.dfb.de | www.fussball.de